

4. SYSTEMATISCH-TAXONOMISCHE ARTENLISTE

Die in den Sediment- bzw. Flotationsproben festgestellten Arten werden in systematischer Folge aufgelistet. Bei jeder Art werden die Fundnummern, in welchen sie enthalten war, ihre ökologischen Ansprüche und ihre bekannte Verbreitung angegeben. Die Verbreitungsangaben beruhen im wesentlichen auf FALKNER (1990), FECHTER u. FALKNER (1989) und FRANK (1986, 1990). Außerdem wurden auch LOŽEK (1964), KLEMM (1974) und KERNEY et al. (1983) herangezogen.

Auf die jeweilige Angabe der Fragmente bzw. Individuen wird hier verzichtet, da in der ökologischen Auswertung auf die rekonstruierten Individuenzahlen zurückgegriffen wird, die bei jeder Art angeführt werden. Insgesamt wurden 16.522 Exemplare errechnet (ohne Einbezug kleinster, fraglicher Splitter).

4.1 Die Arten in systematischer Reihenfolge

4.1.1 Gastropoda

Prosobranchia

Archaeogastropoda

Neritacea

Neritidae

Theodoxus MONTFORT 1810

1. *Theodoxus danubialis* (C. PFEIFFER 1828): Fließwasserbewohner; auf Steinen und an Harts substrat, auch auf Schlammgrund. – Pontisch-dinarisch; in der Donau von Kelheim flussabwärts bis ins Delta; in den Unterläufen einiger Nebenflüsse, in Flüssen und Seen der Südalpen, westwärts bis zum Iseo-See. In der Donau auf deutschem Gebiet und im österreichischen Donausystem bis auf Reliktpopulationen verschwunden. Zur gegenwärtigen Bestandssituation siehe FRANK (1996: 115).

F – In den pleistozänen Interglazialen wesentlich weiter nordwestwärts verbreitet als heute; holozäne Fundmeldungen aus dem gegenwärtigen Areal.

Großrußbach: 1997, Schn. 1, Gra. I, UK. von Sch. 4 (Fnr. P505).

Gesamt: 10

Caenogastropoda

Truncatellacea

Aciculidae

Platyla MOQUIN-TANDON 1856

2. *Platyla polita* (HARTMANN 1840) (Abb. 17): An mäßig feuchten Standorten, im Laubwald, zwischen moosigen Geröllen. – Alpin-mitteuropäisch; weitgehend geschlossen in den Alpen und Karpaten und den angrenzenden Mittelgebirgen nordwärts davon; vereinzelt in den Ostseeländern und in der Ukraine. – In KLEMM (1974) scheint noch kein Fundort dieser Art in Österreich nördlich der Donau auf; sie wurde von B. STUMMER (1981) an verschiedenen Lokalitäten festgestellt (Hartenstein im Kremstal, Ruine Hinterhaus nördlich der Donau, Mieslingtal bei Spitz a. d. Donau, Ruine Mollenburg, Ruine Streitwiesen, Klein Pöchlarn a. d. Donau).

BOETERS et al. (1989: 19) begründen die Abtrennung von *Platyla* MOQUIN-TANDON 1856: Die subembryonalen Umgänge sind hier glatt, abgesehen von vereinzelt Zuwachslinien; bei *Acicula* HARTMANN 1821 sind Radialrillen vorhanden, bei *Renea* NEVILL 1880 Radialrippchen, bei *Menkia* BOETERS, GITTENBERGER & SUBAI 1985 Spiral- und Radialrillen; weitere Unterschiede zwischen den 4 Gattungen treffen nicht für alle Arten zu.

W ! – Warmzeitlich; viele Fundmeldungen in inter- und postglazialen Ablagerungen; weiter als heute verbreitet.

Kamegg:

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)

1985, Schn. 10, Gra. I, S-Prof., Bpr. 9

1986, Schn. 12, Gra. II, S-Prof. AB, Bpr. 12 aus Sig. 19

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof., Bpr. 16

1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor, Bpr. 9, Bpr. 10
 1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof., Bpr. 10
 1988, Schn. 25, Bpr. 89 (Nr. 881); Bpr. 90 (Nr. 882);
 Bpr.=Verf. 92 (Nr. 876)
 1988, Schn. 26, Lfm. 2–3, Schlitzgru. 98 (Nr. 864)
 1988, Schn. 26, Bpr.=Verf. 99 (Nr. 891)
 1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof., Seg. 3, Spr. 1

Gesamt: 25

Basommatophora

Ellobiaceae

Carychiidae

Carychium O. F. MÜLLER 1774

3. *Carychium minimum* O. F. MÜLLER 1774: An sehr nassen, offenen bis halboffenen Standorten, am Rand von Sümpfen, im Überschwemmungsbereich von Flussauen, auf nassen Talwiesen, vor allem im Flachland und in niedrigen Gebirgslagen. – Europäisch-sibirisch; in Europa mit Ausnahme der südlichen Mittelmeerhalbinseln.

P – In warmzeitlichen und wärmeren kaltzeitlichen Abschnitten; im heutigen Areal.

Kamegg:

1988, Schn. 25, Bpr. 90 (Nr. 882)
 1988, Schn. 26, Bpr.=Verf. 99 (Nr. 891)

Gesamt: 2

4. *Carychium tridentatum* (Risso 1826) (Abb. 18): In der Regel an trockeneren Standorten als die vorige, aber gelegentlich mit ihr vergesellschaftet; in der Laubstreu, auf feuchten Wiesen und in Wäldern, unter Steinen und Fallholz; höher ins Gebirge aufsteigend als die vorige. – (Süd)europäisch; Europa mit Mittelmeerhalbinseln.

H(Mf) ! – Warmzeitlich; in inter- und postglazialen Ablagerungen; heutiges Areal.

Kamegg:

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)
 1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte, Längsprof. EF: Sig. 5, Sig. 13, Sig. 15, Sig. 16
 1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, N-Prof. AB: Sig. 8, Sig. 9, Sig. 11
 1985, Schn. 10, Gra. I, S-Prof., Bpr. 9
 1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof.: Bpr. 5, Bpr. 13
 1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 4, Bpr. 10, Bpr. 13, Bpr. 14, Bpr. 16, Bpr. 17, Bpr. 21
 1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor, Bpr. 9

1988, Schn. 25, Bpr. 89 (Nr. 881), Bpr. 90 (Nr. 882), Bpr. 91 (Nr. 875), Bpr.=Verf. 92 (Nr. 876), Lfm. 2–4, Sektor I–J, Bpr. 93 (Nr. 886)

1988, Schn. 26, Lfm. 2–3, Schlitzgru. 98 (Nr. 864); Bpr.=Verf. 99 (Nr. 891)

1988, Schn. 27, Bpr.=Verf. 101, Prof. AB (Nr. 892)

1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof., Seg. 3, Spr. 1

Mühlbach am Manhartsberg:

1985, Schn. 1, Gra., N-Prof., Sig. 8, Sig. 10, Sig. 10A

Straß im Straßertale:

1989, Schn. 3, SW-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle; Sig. 19 (Nr. 1584)

Gesamt: 156

Planorbacea

Planorbidae

Gyraulus (Torquis) DALL 1905

5. *Gyraulus laevis* (ALDER 1838) (Abb. 19): In mäßig vegetationsreichen, sauberen, stehenden Gewässern, meist in flachen, durchsonnten Bereichen. – Nord- und mitteleuropäisch; zerstreut und selten; in Mitteleuropa scheinbar allgemein im Rückgang.

Zur Untergattungsgliederung von *Gyraulus* siehe MEIER-BROOK (1983, 1984). *Torquis* ist basal ein nearktisches Genus und in der westlichen Paläarktis durch 1 Art, *Gyraulus (T.) laevis*, vertreten.

L – Meist in kalkigen, limnischen Ablagerungen der Kaltzeiten und früher warmzeitlicher Phasen; die quartäre Verbreitung war ausgedehnter als heute und über das gegenwärtige Areal hinausreichend.

Kamegg:

1981, Schn. 3, Verf. 1

Straß im Straßertale:

1989, Schn. 3, Verf. 3 (Nr. 1281)

Gesamt: 4

Lymnaeacea

Lymnaeidae

Galba SCHRANK 1803

6. *Galba truncatula* (O. F. MÜLLER 1774): In kleinen und kleinsten Gewässern; in den größeren nur in den Verlandungszonen; auch außerhalb des Wassers auftretend. – Holarktisch; in ganz Europa, Nordafrika, Vorder- und Nordasien, Alaska.

PPp(L) (+) – Häufig in kalt- und in warmzeitlichen Ablagerungen; lokal häufig, aber nicht individuenreich in Lössen.

Kamegg:

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof., Bpr. 10

Gesamt: 2

Lymnaeidae (nicht näher bestimmbare Fragmente einer größeren Art)

Kamegg:

1981, Schn. 1, Gra. II, Lfm. 58–59, Plan. 2–3 (Nr. 57)

1981, Schn. 1, Gra. II, Lfm. 57–58, unter Plan. 3 (Nr. 75) (cf. *Stagnicola* sp.?)

Stylonmatophora

Cochlicopacea

Cochlicopidae

Cochlicopa RISSO 1826: Hierzu auch Fußnote 3 (rezente Fauna)

7. *Cochlicopa lubrica* (O. F. MÜLLER 1774): An verschiedenen feuchten bis mäßig feuchten Standorten, an Sümpfen, in Talwiesen und in Wäldern; an trockenen Standorten Neigung zu Kleinwüchsigkeit; vom Flachland bis ins Gebirge. – Holarktisch; in ganz Europa.

H(M) (+) – Warmzeitlich und in den feuchteren kaltzeitlichen Phasen; verbreitet und häufig, lokal auch in Lössen.

Kamegg:

1981, Schn. 1, Gra. II, Lfm. 58–59, Plan. 2–3 (Nr. 57) (wahrscheinlich subrezent)

1981, Schn. 1, Gra. I, Lfm. 18, Plan. 4–5 (Nr. 90)

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof., Bpr. 10, Bpr. 16

Gars-Thunau:

1986, H, Schn. 140, Lfm. 17–18, Sektor B, Plan. 0–Fels, aus V 53

Gesamt: 8

8. *Cochlicopa lubricella* (ROSSMAESSLER 1834): Im Allgemeinen an trockeneren Standorten als die vorige, aber auch mit ihr vergesellschaftet; an trockenen Hängen im Rasen, auch zwischen Laubstreu oder am Fuß xerothermer Felsen. – Westpaläarktisch; in großen Teilen Europas und Westasiens, nordwärts bis Südfinnland; in Spanien nur im Norden.

X(Sf) – Wahrscheinlich warmzeitlich und vor allem in den Frühphasen; zerstreute Fundmeldungen im heutigen Verbreitungsgebiet.

Kamegg:

1981, Schn. 1, Gra. II, Lfm. 58–59, Plan. 2–3 (Nr. 57); Lfm. 59–60, Plan. 2–3 (Nr. 58); Lfm. 57–58, unter Plan. 3 (Nr. 75)

1981, Schn. 3, Verf. 1 (in 3 Proben aus Verf. 1)

1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, Längsprof. EF; Sig. 2

1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, N-Prof. AB: Sig. 5 (cf.), Sig. 9 (cf.)

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof., Bpr. 19 (cf.)

1988, Schn. 25, Bpr. 89 (Nr. 881) (cf.), Bpr. 90 (Nr. 882) (cf.), Bpr. 91 (Nr. 875), Bpr.=Verf. 92 (Nr. 876)

1988, Schn. 26, Lfm. 2–3, Schlitzgru. 98 (Nr. 864) (cf.); Bpr.=Verf. 99 (Nr. 891)

Gars-Thunau:

1978, Gru. 50–Gru.-ende

1982, E, Schn. 91, Lfm. 1–2/A, fgmn, Plan. 3–4

1986, H, Schn. 140, Lfm. 17–18, Sektor B, Plan O – Fels, aus V 53

1986, H, Schn. 147, Lfm. 18, Sig. 2 (Fnr. 13 104)

Mühlbach am Manhartsberg:

1985, Schn. 1, Gra., N-Prof., Sig. 10 (cf.)

Straß im Straßertale:

1989, Schn. 3, NO-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1583)

1989, Schn. 3, Verf. 3 (Nr. 1281)

Gesamt: 53

Cochlicopa sp.(nicht bestimmbare Fragmente)

Kamegg:

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)

1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte, Längsprof. EF: Sig. 15, Sig. 16, Sig. 17

1986, Schn. 12, Gra. II, S-Prof. AB, Bpr. 5 aus Sig. 5 (cf.)

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof., Bpr. 13

1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor, Bpr. 8

1988, Schn. 25, Lfm. 2–4, Sektor I–J, Bpr. 93 (Nr. 886)

1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof., Seg. 3, Spr. 1

Großrußbach:

1997, Schn. 1, Gra. I, UK. von Sch. 4 (Fnr. P505)

Gesamt: 15

Pupillacea

Vertiginidae

Columella WESTERLUND 1878

9. *Columella edentula* (DRAPARNAUD 1805): Lichte, feuchte Wälder mit gut entwickelter Krautschichte; auf Wiesen und am Rand von Sümpfen, bevorzugt in den niederen Lagen. – Holarktisch; in fast ganz Europa, ohne den Süden der Mittelmeerhalbinseln.

H – Vorwiegend warmzeitlich, verstreute interglaziale und holozäne Fundmeldungen im heutigen Areal.

Mühlbach am Manhartsberg:

1985, Schn. 1, Gra., N-Prof., Sig. 7

Gesamt: 1

10. *Columella columella* (G. v. MARTENS 1830): Offene, grasige Standorte, zwischen Steinen und Geröllen, am Fuß von Felsen. – In Europa borealpin; Nordasien, Nordamerika.

O(Of). – Hochkaltzeitliche, in mitteleuropäischen Lössen weit verbreitete Leitart artenarmer, doch individuenreicher Faunen, die teils als trockene „Steppenfazies“ (von *Pupilla*-Arten beherrscht), teils als feuchtigkeitsbetonte, artenreiche „Tundrenfazies“ auftreten. Diese als „*Columella*-Faunen“ zusammengefasste Faunengruppe entspricht hochglazialen Verhältnissen (LOŽEK 1964: 139–141).

Großrußbach:

1997, Schn. 1, Gra. I, UK. von Sch. 4 (Fnr. P505)

Gesamt: 8

Truncatellina LOWE 1852

11. *Truncatellina cylindrica* (A. FÉRUSSAC 1807): In besonnten Trocken- bis Halbtrockenrasen, in Polsterpflanzen an Felsen; gelegentlich auch in lichten Wäldern oder an etwas feuchteren Standorten. – (Süd)europäisch; in der südlichen Hälfte Europas, in Nordwestafrika, Kleinasien; sporadisch bis Schottland, Südkandinavien bzw. Mittelrussland.

O(X) – Vor allem warmzeitlich; verstreute interglaziale und holozäne Fundmeldungen im heutigen Verbreitungsgebiet.

Kamegg:

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)

1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte, Längsprof.

EF: Sig. 4 (cf.), Sig. 5, Sig. 15, Sig. 17

1985, Schn. 10, Gra. I, S-Prof., Bpr. 9

1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof., Bpr. 6

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 9 (kleinwüchsig), Bpr. 10, Bpr. 13, Bpr. 16, Bpr. 19, Bpr. 21

1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor: Bpr. 7, Ka 7 atro, Bpr. 8, Bpr. 10

1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 13

1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 2, Spr. 1; Seg. 3, Spr. 1; Seg. 3, Spr. 2

Gesamt: 74

Vertigo O. F. MÜLLER 1774

12. *Vertigo pusilla* O. F. MÜLLER 1774: An mäßig feuchten bis relativ trockenen Standorten; am Fuß von Felsen und Mauern, zwischen der Bodenstreu, im Moos; in Hecken und laubholzbetonten Wäldern; meist in den tieferen und mittleren Lagen. – Europäisch; in fast ganz Europa und Kleinasien.

W(Ws) – Warmzeitlich, auch in den kühleren Randphasen; interglaziale und holozäne Fundmeldungen im heutigen Verbreitungsgebiet.

Kamegg:

1981, Schn. 3, Verf. 1

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof., Bpr. 11

Gesamt: 4

13. *Vertigo antivertigo* (DRAPARNAUD 1801): In nassen Wiesen und am Rand von Sümpfen, unter abgestorbenen Gräsern; in den Röhrichten von Gewässern, in den Auwäldern und in angespültem Material. – Paläarktisch; im größten Teil Europas bis Nordasien.

P – Warmzeitlich, auch in den kühleren Randphasen; viele quartäre Fundmeldungen im heutigen Verbreitungsgebiet.

Gars-Thunau:

1978, Gru. 50–Gru.ende

Straß im Straßertale:

1989, Schn. 3, SW-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle; Sig. 19 (Nr. 1584)

Gesamt: 2

14. *Vertigo pygmaea* (DRAPARNAUD 1801): Verhältnismäßig breite ökologische Amplitude; an offenen Standorten vom Trocken- bis Halbtrockenrasen bis zu Sumpfwiesen; am Rand von Sümpfen und in Wäldern oder am Fuß

von Felsen. – Holarktisch; in Europa mit Ausnahme des Südens der Mittelmeerhalbinseln und des äußersten Nordens.

O – Warmzeitlich und in gemäßigteren kaltzeitlichen Phasen; viele Fundmeldungen aus dem heutigen Verbreitungsgebiet.

Kamegg:

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)

Straß im Straßertale:

1989, Schn. 3, SW-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1584)

Gesamt: 4

15. *Vertigo parcedentata* (A. BRAUN 1847): Kälteliebend, in mehr oder weniger offenen, feuchten, moorigen (tundrenartigen) Lebensräumen. – Rezent nordeuropäisch; nur von wenigen Standorten in Nordeuropa bekannt.

O – In hochkaltzeitlichen Ablagerungen weit verbreitet, vor allem in den Lössen Mittel- und Osteuropas; gesamt von England bis in die Ukraine. Als begleitende Art tritt sie in „*Pupilla*-“- und „*Columella*-Faunen“ auf.

Großrußbach:

1997, Schn. 1, Gra. I, UK. von Sch. 4 (Fnr. P505)

Gesamt: 16

Chondrinidae

Granaria HELD 1838

16. *Granaria frumentum* (DRAPARNAUD 1801): An offenen, kalkreichen Standorten, auf xerothermen Wiesen, am Fuß trockener Felsen und Mauern, zwischen Geröll; selten höher als 1 000 m. – Nordalpin, ost-mitteuropäisch; von den Pyrenäen bis zum Balkan; in Mittel- und Süddeutschland verstreute Vorkommen.

S(Sf) (+) – Warmzeitlich und in den wärmeren kaltzeitlichen Phasen; verstreute Fundmeldungen aus dem Quartär, auch außerhalb des heutigen Areals.

Kamegg:

1981, Schn. 1, Gra. II, Lfm. 58–59, Plan. 2–3 (Nr. 57);

Lfm. 59–60, Plan. 2–3 (Nr. 58)

1981, Schn. 3, Verf. 1

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)

1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof., Seg. 2, Spr. 1

Gars-Thunau:

1978, Gru. 50–Gru.ende

Straß im Straßertale:

1989, Schn. 3 –Verf. Sohle, NO-Sektor, Sig. 14 (Nr. 1582)

1989, Schn. 3, NO-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle; Sig. 19 (Nr. 1583)

1989, Schn. 3, SW-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle; Sig. 19 (Nr. 1584)

1989, Schn. 3, Verf. 3 (Nr. 1281)

Großrußbach:

1997, Schn. 1, Gra. I, UK. von Sch. 4 (Fnr. P505)

Gesamt: 2388

Chondrinidae (nicht näher bestimmbare Fragmente):

Rosenburg:

1989, Schn. 10, Schlitzgru. 44, N-Hälfte (Nr. 281) (*Granaria/Abida* sp.).

Kamegg:

1981, Schn. 3, Verf. 1 (2 Arten; cf. *Granaria/Abida* sp. und cf. *Chondrula/Buliminidae*).

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402) (cf. *Chondrina* sp.).

1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, Längsprof. EF; Sig. 1 (cf. *Granaria/Abida* sp.).

1988, Schn. 26, Lfm. 2–3, Schlitzgru. 98 (Nr. 864) (*Granaria/Abida* sp.).

1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof., Seg. 3, Spr. 2 (cf. *Granaria/Abida* sp.).

Mühlbach am Manhartsberg:

1985, Schn. 1, Gra., N-Prof.; Sig. 8 (cf. *Abida/Granaria* sp.), Sig. 9 (cf. *Abida/Granaria* sp.)

Gesamt: *Granaria/Abida* sp.: 7, cf. *Chondrina* sp.: 1

Orculidae

Orcula HELD 1838

17. *Orcula dolium* (DRAPARNAUD 1801): Calciphil; an be-
moosten Felsen in Wäldern, an Schutthängen, zwischen
Geröll oder in der Bodenstreu; an feuchten bis halbfeuchten
Stellen. – Alpin-westkarpatisch; in den Alpen und ihrem
nördlichen Vorland; Karpaten.

Wf (+) – Warm- und kaltzeitlich; kaltzeitlich weiter als
heute verbreitet.

Kamegg:

1981, Schn. 1, Gra. II: Lfm. 58–59, Plan. 2–3 (Nr. 57) (cf.);

Lfm. 57–58, unter Plan. 3 (Nr. 75); Gra. I, Lfm. 18, Plan.
4–5 (Nr. 90) (cf.)

1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, N-Prof. AB: Sig. 11 (cf.); Längsprof. EF (cf.)

1986, Schn. 12, Gra. II, S-Prof. AB, Bpr. 13 aus Sig. 21 (cf.)

1988, Schn. 25: Bpr. 89 (Nr. 881) (cf.); Bpr. 91 (Nr. 875)

Mühlbach am Manhartsberg:

1985, Schn. 1, Gra., N-Prof.; Sig. 7 (cf.)

Gesamt: 10

Sphyradium CHARPENTIER 1837

18. *Sphyradium doliolum* (BRUGUIÈRE 1792) (Abb. 20): Calciphil und wärmebedürftig; an feuchten, schattigen Standorten in Wäldern, unter Falllaub und zwischen Schutt oder im Bereich von Quellen; in den höheren Lagen auch im offenen Gelände. – Meridional; Mittelmeerländer von den Pyrenäen bis zum nördlichen Iran; Mittelgebirge nördlich der Alpen und Karpaten; in Deutschland bis zur Westfälischen Pforte.

W(Wf) ! – Charakteristische warmzeitliche Art; verstreute interglaziale und holozäne Fundmeldungen im heutigen Verbreitungsgebiet.

Rosenburg:

1987, Schn. 2, Gra. I, CD-Prof., Bpr. 8

1987, Schn. 4, Gra. I, SO-Tor, W-Ende, AB-Prof., Bpr. 3

Kamegg:

1981, Schn. 1: Lfm. 16–18, Plan. 1–2, aus Verf. (Graben) (Nr. 41); Gra. II, Lfm. 59–60, Plan. 2–3 (Nr. 58); Gra. I, Lfm. 18, Plan. 4–5 (Nr. 90) (cf.)

1981, Schn. 3, Verf. 1 (in 3 Proben aus Verf. 1)

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402) (größenvariabel)

1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte, Längsprof. EF: Sig. 1, Sig. 2, Sig. 5, Sig. 6, Sig. 10, Sig. 14, W-Ende, Sig. 15, Sig. 16, Sig. 17, Sig. 19; N-Prof. AB: Sig. 8, Sig. 9, Sig. 11, Sig. 13, Sig. 15

1985, Schn. 10, Gra. I, S-Prof., Bpr. 9

1986, Schn. 12, Gra. II, S-Prof. AB; Bpr. 12 aus Sig. 19

1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof.; Bpr. 10, Bpr. 19

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 4, Bpr. 5, Bpr. 11, Bpr. 16, Bpr. 17, Bpr. 19, Bpr. 20

1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor: Ka 7, atro; Bpr. 8; Ka 9 atro; Bpr. 10

1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof.: Bpr. 5, Bpr. 9, Bpr. 10, Bpr. 13

1988, Schn. 25, Bpr. 89 (Nr. 881), Bpr. 90 (Nr. 882), Bpr. 91 (Nr. 875), Bpr.=Verf. 92 (Nr. 876); Lfm. 2–4, Sektor I–J, Bpr. 93 (Nr. 886), Bpr. 97 (Nr. 884)

1988, Schn. 26: Lfm. 2–3, Schlitzgru. 98 (Nr. 864), Bpr.=Verf. 99 (Nr. 891)

1988, Schn. 27, Bpr.=Verf. 101 (Nr. 892), Prof. AB

1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 2, Spr. 1; Seg. 2, Spr. 2; Seg. 3, Spr. 1; Seg. 3, Spr. 2

Gars-Thunau:

1978, Gru. 50–Gru.ende

Mühlbach am Manhartsberg:

1985, Schn. 1, Gra., N-Prof.: Sig. 7, Sig. 9 (kleine, breite Ausbildung)

Gesamt: 288

Pagodulina CLESSIN 1876

19. *Pagodulina pagodula* (DES MOULINS 1830) (Abb. 21): An feuchten, schattigen Waldstandorten, unter Falllaub, zwischen Steinen und unter Fallholz; verborgen. – Alpin; Mittelfrankreich bis Elsass; Berchtesgadener Land bis zum Wiener Wald; Vorstöße zu den Waldkarpaten und nach Westungarn.

P. pagodula sparsa PILSBRY 1924 muss nach neueren Untersuchungen als eigene Art angesehen werden; bis dato wurde sie als Unterart von *Pagodulina pagodula* geführt (KLEMM 1939, 1974: 145–146, Karte 32). Ihr Areal reicht von den Südostalpen über Slowenien und Kroatien bis nach Bosnien; isolierte Vorkommen sind von Korfu und den Ägäisinseln Andros und Karpathos bekannt, außerdem von der Westküste Anatoliens (BOLE 1995; HAUSDORF 1996: 67, Taf. 6: Fig. 90).

W !! – Interglaziale Leitart; in den pleistozänen Warmzeiten wahrscheinlich weit über Mitteleuropa verbreitet.

Kamegg:

1981, Schn. 1, Gra. II, Lfm. 59–60, Plan. 2–3 (Nr. 58)

1988, Schn. 25, Bpr. 94 (Nr. 883)

Gesamt: 2

Pupillidae

Pupilla FLEMING 1828

20. *Pupilla muscorum* (LINNAEUS 1758): An trockenen, sonnigen, kalkreichen Rasenstandorten, zwischen Geröllen, am Fuß alter Mauern; auch in mittelfeuchten Talwiesen. – Holarktisch; in fast ganz Europa.

O + – Besonders in den Kaltzeiten, in Lössen, häufig; zahlreiche quartäre Fundmeldungen.

Rosenburg:

1987, Schn. 2, Gra. I, CD-Prof.: Bpr. 3 (cf.), Bpr. 5 (cf.), Bpr. 8, Bpr. 10, Bpr. 11, Bpr. 12 (cf.), Bpr. 13, Bpr. 15,

Bpr. 16 (cf.), Bpr. 21, Bpr. 22, Bpr. 23, (größenvariabel, Zahn nicht immer deutlich)
 1987, Schn. 4, Gra. I, SO-Tor, W-Ende, AB-Prof., Bpr. 4
 1989, Schn. 10, Schlitzgru. 44, N-Hälfte (Nr. 281) (groß)

Kamegg:

1981, Schn. 1, Gra. II: Lfm. 58–59, Plan. 2–3 (Nr. 57); Lfm. 57–58, unter Plan. 3 (Nr. 75)
 1981, Schn. 2, Lfm. 10–12, unter Plan. 1, Verf. 6 (Nr. 91) (cf.)
 1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)
 1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor: N-Ende, O-Hälfte, Längsprof. EF: Sig. 2, Sig. 6, Sig. 7, Sig. 10; W-Ende: Sig. 14, Sig. 15 (cf.); N-Ende, N-Prof. AB: Sig. 3
 1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof., Bpr. 13 (cf.)
 1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof., Bpr. 3 (cf.)
 1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor: Bpr. 4 (cf.); Ka 7 atro (cf.); Ka 8 atro (cf.); Bpr. 9; Ka 9 atro (cf.); Bpr. 10
 1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof.: Bpr. 10, Bpr. 13 (cf.)
 1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 2, Spr. 3; Seg. 2, Spr. 4; Seg. 2, Spr. 5; Seg. 2, Spr. 6 (cf.); Seg. 3, Spr. 1 (cf.)

Gars-Thunau:

1986, H, Schn. 132; Lfm. 18, O-Prof., Verf. 6 (Fnr. 13 102); Lfm. 18, O-Prof., Verf. 6+teilweise Sig. 2 (Fnr. 13 103)
 1986, H, Schn. 147, Lfm. 18, Sig. 2 (Fnr. 13 104) (größenvariabel)
 1995, Schn. 319, Gru. 1, Plan. 2,9 (Fnr. 57620) (cf.)

Mühlbach am Manhartsberg:

1985, Schn. 1, Gra., N-Prof.: Sig. 8, Sig. 9, Sig. 11

Straß im Straßertale:

1989, Schn. 3: -Verf. Sohle, Sig. 14, NO-Sektor (Nr. 1 582); NO-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 583); SW-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 584); Verf. 3 (Nr. 1 281)

Großrußbach:

1997, Schn. 1, Gra. I, UK. von Sch. 4 (Fnr. P505)

Gesamt: 318

21. *Pupilla muscorum densegyrata* (LOŽEK 1954): Rezent nicht bekannt.

O ++ – Häufiges Vorkommen in Lössen; mit *P. muscorum* durch Übergangsformen verbunden; in kaltzeitlichen *Pupilla*- und *Columella*-Faunen.

Rosenburg:

1987, Schn. 2, Gra. I, CD-Prof., Bpr. 14

1987, Schn. 3, Verf. 10, S-Hälfte, unterer Bereich

1987, Schn. 4, Gra. I, SO-Tor: W-Ende, AB-Prof.: Bpr. 6, Bpr. 13; O-Ende, Plan. 3–4 (Nr. 51); O-Ende (Nr. 53) (groß).

Mühlbach am Manhartsberg:

1985, Schn. 1, Gra., N-Prof., Sig. 11

Großrußbach:

1997, Schn. 1, Gra. I, UK. von Sch. 4 (Fnr. P505)

Gesamt: 39

22. *Pupilla bigranata* (ROSSMAESSLER 1839): Trocken-warme Graslandschaften, calciphil. – Westeuropäisch.

XS – Quartäre Verbreitung wenig bekannt; wahrscheinlich in den wärmeren Abschnitten der Kaltzeiten.

Großrußbach:

1997, Schn. 1, Gra. I, UK. von Sch. 4 (Fnr. P505)

Gesamt: 114

23. *Pupilla loessica* LOŽEK 1954: Nach LOŽEK (1986) rezent in Zentralasien; pleistozän in waldlosen Gebieten, in trockenem, strengem, subarktischem Klima der Steppen und Tundren. Mitglied kaltzeitlicher Pleistozänfaunen (*Pupilla*-Faunen).

O ++ – Kaltzeitlich; bezeichnende Art der Lößsteppen; in den mitteleuropäischen Lössen verbreitet und häufig.

Rosenburg:

1987, Schn. 4, Gra. I, SO-Tor, W-Ende, AB-Prof., Bpr. 6

Kamegg:

1981, Schn. 2, Lfm. 10–12, unter Plan. 1, Verf. 6 (Nr. 91)

Mühlbach am Manhartsberg:

1985, Schn. 1, Gra., N-Prof., Sig. 11

Großrußbach:

1997, Schn. 1, Gra. I, UK. von Sch. 4 (Fnr. P505)

Gesamt: 18

24. *Pupilla triplicata* (STUDER 1820): An sehr trockenen, exponierten Standorten auf kalkreichem Substrat, in Grasbändern an besonnten Kalkfelsen, zwischen Geröllen und an steinigen Hängen. – Meridional; südliches Europa von Spanien bis Transkaukasien.

S(Sf) (+) – Vor allem in den wärmeren Phasen der Kaltzeiten, frühglazial weit verbreitet, auch über das heutige Areal hinaus; im hochglazialen Löß seltener.

Kamegg:

- 1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte, Längsprof. EF; Sig. 8
 1985, Schn. 10, Gra. I, S-Prof., Bpr. 9
 1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof., Bpr. 18
 1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor, Bpr. 10 (cf.)
 1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 2, Spr. 2; Seg. 3, Spr. 1; Seg. 3, Spr. 2; Seg. 3, Spr. 5

Straß im Straßertale:

- 1989, Schn. 3: -Verf. Sohle, Sig. 14, NO-Sektor (Nr. 1 582); NO-Sektor, Plan. 3-Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 583); SW-Sektor, Plan. 3-Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 584); Verf. 3 (Nr. 1 281)

Großrußbach:

- 1997, Schn. 1, Gra. I, UK. von Sch. 4 (Fnr. P505)

Gesamt: 71

25. *Pupilla sterrii* (VOITH 1840): An sehr trockenen, exponierten Standorten auf kalkigem Substrat, in Grasbändern an besonnten Kalkfelsen, an steinigen Hängen; vor allem montan. – Meridional-eurasiatisch; Alpen, Karpaten, Balkan; zerstreute Vorkommen in den Mittelgebirgen; von Kleinasien über Turkestan bis nach Nordchina.

S(Sf) + – Kaltzeitlich weit verbreitet, auch über das heutige Areal hinaus; häufig im Löß.

Kamegg:

- 1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor, Bpr. 7
 1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 2, Spr. 1; Seg. 2, Spr. 2; Seg. 2, Spr. 4; Seg. 2, Spr. 6; Seg. 2, Spr. 7

Straß im Straßertale:

- 1989, Schn. 3, NO-Sektor, Plan. 3-Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 583); SW-Sektor, Plan. 3-Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 584); Verf. 3 (Nr. 1 281)

Großrußbach:

- 1997, Schn. 1, Gra. I, UK. von Sch. 4 (Fnr. P505)

Gesamt: 139

Pupilla cf. triplicata/sterrii

Kamegg:

- 1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof., Bpr. 20
 1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof., Bpr. 2

Gesamt: 2

Pupilla sp. (nicht näher bestimmbar Fragmente)

Rosenburg:

- 1987, Schn. 2, Gra. I, CD-Prof.: Bpr. 5 (cf.), Bpr. 9 (*muscorum*-Gruppe); Bpr. 10

Kamegg:

- 1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende: Längsprof. EF; Sig. 16; N-Prof. AB, Sig. 9
 1985, Schn. 10, Gra. I, S-Prof., Bpr. 13 (kleine Art)
 1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof., Bpr. 21
 1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 7, Bpr. 8, Bpr. 9
 1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor: Bpr. 5, Bpr. 10
 1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof.: Bpr. 14 (cf.), Bpr. 18, Bpr. 20
 1991, Schn. 32, Prof. GH: Seg. 2, Spr. 4; Seg. 3, Spr. 4 (*muscorum*-Gruppe)

Gars-Thunau:

- 1986, H, Schn. 140, Lfm. 17–18, Sektor B, Plan. 0–Fels, V 53 (cf. *muscorum/sterrii*)

Gesamt: (meist *muscorum*-Gruppe): 109; cf. *muscorum/sterrii*: 1

Valloniidae

Vallonia RISSO 1826

26. *Vallonia costata* (O. F. MÜLLER 1774) und

27. *Vallonia costata helvetica* (STERKI 1890) (Abb. 22):

An sonnigen Hängen, im Rasen; an trockenen, lichtoffenen Standorten, zwischen Geröllen und am Fuß von Mauern; auch im aufgelockerten Lichtwald; gelegentlich auf mittelfeuchten Wiesen oder im Felsmull und im Hangschutt. – Holarktisch; in fast ganz Europa (*costata*) bzw. europäisch-asiatisch (*costata helvetica*).

V. costata (gesamt) O(Ws) (+) – Zahlreiche quartäre Fundmeldungen, besonders in den wärmeren kaltzeitlichen Phasen und in den kühleren Randphasen der Warmzeiten; gelegentlich im Löß. Siehe auch Fußnote 4 in der Liste der rezenten Fauna.

Vallonia costata gg.:

Rosenburg:

- 1987, Schn. 2, Gra. I, CD-Prof., Bpr. 3

Kamegg:

- 1981, Schn. 1: Lfm. 16–18, Plan. 1–2, aus Verf. (Gra.) (Nr. 41); Lfm. 16–18, Plan. 1–2, aus Verf. (Gra.) (Nr. 42); Lfm. 16–18, Plan. 1–2 (Nr. 43); Lfm. 16–17, Plan. 2–3, Gra.

I (Nr. 55); Lfm. 58–59, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 57); Lfm. 59–60, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 58); Lfm. 57–58, unter Plan. 3, Gra. II (Nr. 75); Lfm. 18, Plan. 4–5, Gra. I (Nr. 90)
 1981, Schn. 2, Lfm. 10–12, unter Plan. 1, Verf. 6 (Nr. 91)
 1981, Schn. 3, Verf. 1 (in 3 Proben aus Verf. 1)
 1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)
 1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte: Längsprof. EF: Sig. 1, Sig. 4, Sig. 5, Sig. 6, Sig. 7, Sig. 15, Sig. 17, Sig. 18, Sig. 19, N-Prof. AB: Sig. 3, Sig. 8, Sig. 10, Sig. 11, Sig. 12, Sig. 13
 1985, Schn. 10, Gra. I, S-Prof., Bpr. 9
 1986, Schn. 12, Gra. II, S-Prof. AB, Bpr. 10 aus Sig. 11
 1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 6, Bpr. 7, Bpr. 8, Bpr. 14, Bpr. 15, Bpr. 20
 1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 4, Bpr. 6, Bpr. 8, Bpr. 9, Bpr. 10, Bpr. 11, Bpr. 17, Bpr. 19, Bpr. 21
 1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor: Bpr. 9, Bpr. 10
 1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof.: Bpr. 5, Bpr. 10, Bpr. 16, Bpr. 17, Bpr. 18, Bpr. 20
 1988, Schn. 25: Bpr. 89 (Nr. 881), Bpr. 90 (Nr. 882), Bpr. 91 (Nr. 875), Bpr. 92 (Nr. 876); Lfm. 2–4, Sektor I–J, Bpr. 93 (Nr. 886), Bpr. 94 (Nr. 883), Bpr. 97 (Nr. 884)
 1988, Schn. 26: Lfm. 2–3, Schlitzgru. 98 (Nr. 864), Bpr. = Verf. 99 (Nr. 891)
 1988, Schn. 27, Bpr. = Verf. 101 (Nr. 892)
 1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 3, Spr. 1; Seg. 3, Spr. 2

Gars-Thunau:
 1978, D: Lfm. 11, Gru. 30–Gru.ende, Verf. 75 unter Plan. 1; Gru. 50–Gru.ende; Schn. 75, Lfm. 11–12, Gru. 75; Schn. 76., Lfm. 32–33, Gru. 50; Schn. 76, Lfm. 28–30,5, Gru. 107
 1982, E: Schn. 90, Lfm. 5–6/A–B, Plan. 1–2 (Nr. 7 793); Schn. 91, Lfm. 0–1 A, abfg, Plan. 3–4 (Sack 2)
 1986, H, Schn. 132, Lfm. 18, O-Prof., Verf. 6 (Fnr. 13 102); Schn. 132, Lfm. 18, O-Prof., Verf. 6+teilweise Sig. 2 (Fnr. 13 103); Schn. 133, Lfm. 0, Sektor A, Sig. 11, S-Prof. (Fnr. 13 096); Schn. 140, Lfm. 16–17/B, unter 6 (Feinfraktion); Schn. 140, Lfm. 17–18, Sektor B, Plan. 0–Fels, aus V 53; Schn. 147, Lfm. 18, Sig. 2 (Fnr. 13 104)
 1988, J, Schn. 164, Plan. 3,9; Sig. 30
 1996: Schn. 356, Latène-Grab (?), Plan. 2,9 (Fnr. 55170); Schn. 359, Gra., Plan. 2,9 (Fnr. 57176)

Mühlbach am Manhartsberg:

1985, Schn. 1, Gra., N-Prof., Sig. 10

Straß im Straßertale:

1989, Schn. 3: -Verf. Sohle, Sig. 14, NO-Sektor (Nr. 1 582); NO-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 583); SW-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 584); Verf. 3 (Nr. 1 281) (größenvariabel)

Gesamt: 902

28. *Vallonia tenuilabris* (A. BRAUN 1843): In Graslandschaften, auch Gebirgssteppen. – Heute nordasiatisch; aus Europa sind keine rezenten Vorkommen bekannt.

O ++ – Pleistozän-kaltzeitliche Leitart und bezeichnende Komponente in Lössen und ähnlichen Sedimenten im mittleren Europa; von England bis zur Ukraine verbreitet und häufig.

Kamegg:

1981, Schn. 2, Lfm. 10–12, unter Plan. 1, Verf. 6 (Nr. 91)
 1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, Längsprof. EF: Sig. 1

Gars-Thunau

1995: Schn. 337, Pfl. 3, Plan. 1,9 (Fnr. 53235)

Mühlbach am Manhartsberg:

1985, Schn. 1, Gra., N-Prof., Bpr. aus Sig. 11

Straß im Straßertale:

1989, Schn. 3: -Verf. Sohle, Sig. 14, NO-Sektor (Nr. 1 582); NO-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 583)

Großrußbach:

1997, Schn. 1, Gra. I, UK. von Sch. 4 (Fnr. P505)

Gesamt: 38

25. *Vallonia pulchella* (O. F. MÜLLER 1774) (Abb. 23): In offenen, meist feuchten Lebensräumen, in Sumpf- und Feuchtwiesen; gelegentlich auf Trockenrasen oder am Fuß exponierter Felsen (hier kleinwüchsig); calciphil, waldmeidend. – Holarktisch; in fast ganz Europa.

O(H) – Vor allem warmzeitlich; zahlreiche jungholozäne Fundmeldungen.

Rosenburg:

1987, Schn. 2, Gra. I, CD-Prof., Bpr. 3
 1989, Schn. 10, Schlitzgru. 44, N-Hälfte (Nr. 281)

Kamegg:

- 1981, Schn. 1, Lfm. 16–18, Plan. 1–2, aus Verf. (Gra.) (Nr. 41);
Lfm. 16–17, Plan. 2–3, NO-Erweiterung (Nr. 56); Lfm.
58–59, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 57); Lfm. 59–60, Plan. 2–3,
Gra. II (Nr. 58); Lfm. 57–58, unter Plan. 3, Gra. II
(Nr. 75); Lfm. 18, Plan. 4–5, Gra. I (Nr. 90)
1981, Schn. 3: Verf. 1 (in 3 Proben aus Verf. 1)
1986, Schn. 12, Gra. II, S-Prof. AB; Bpr. 4 aus Sig. 3
1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof., Bpr. 18
1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 10, Bpr. 16, Bpr. 19
1988, Schn. 25: Bpr. 90 (Nr. 882) (cf.), Bpr. 91 (Nr. 875),
Bpr.=Verf. 92 (Nr. 876)

Gars-Thunau:

- 1978, D, Schn. 75, Lfm. 11–12, Gru. 75; Schn. 76, Lfm.
28–30,5; Gru. 107
1986, H, Schn. 133, Lfm. 0, Sektor A, Sig. 11, S-Prof.
(Fnr. 13 096)

Straß im Straßertale:

- 1989, Schn. 3: -Verf. Sohle, Sig. 14, NO-Sektor (Nr. 1 582);
NO-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 583);
SW-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 584); Verf.
3 (Nr. 1 281) (größenvariabel)

Großrußbach

- 1997, Schn. 1, Gra. I, UK. von Sch. 4 (Fnr. P505)

Gesamt: 186

30. *Vallonia excentrica* STERKI 1893: An offenen, eher trockenen Standorten, in Kurzrasen, zwischen Geröllen, calciphil, waldmeidend; gelegentlich mit *V. pulchella* vergesellschaftet. – Holarktisch.

O(X) – Erst wenig bekannt, aber wahrscheinlich warmzeitlich.

Kamegg:

- 1988, Schn. 25, Bpr.=Verf. 92 (Nr. 876)

Straß im Straßertale:

- 1989, Schn. 3, NO-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19
(Nr. 1 583) (cf.)

Gesamt: 2

Acanthinula BECK 1847

31. *Acanthinula aculeata* (O. F. MÜLLER 1774) (Abb. 24): In der Laubschicht verschiedener Wälder, unter Hecken und Gebüsch; auch unter Fallholz und Steinen, am Fuß von Felsen. – Westpaläarktisch; von Nordafrika über fast

ganz Europa bis ins mittlere Russland und nach Transkaukasien.

W! – Warmzeitlich; interglaziale und holozäne Fundmeldungen im heutigen Verbreitungsgebiet.

Rosenburg:

- 1989, Schn. 10, Schlitzgru. 44, N-Hälfte (Nr. 281)

Kamegg:

- 1981, Schn. 1, Lfm. 18, Plan. 4–5, Gra. I (Nr. 90)
1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)
1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, N-Prof. AB; Sig. 7
1986, Schn. 12, Gra. II, S-Prof. AB, Bpr. 6 aus Sig. 5
1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof., Bpr. 5
1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 10 (dünnchalig),
Bpr. 11 (fast glatt), Bpr. 16 (fast glatt), Bpr. 21 (fast glatt)
1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., Bpr. 10 (fast glatt)
1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof., Bpr. 10
1988, Schn. 26, Lfm. 2–3, Schlitzgru. 98 (Nr. 864)
1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 2, Spr. 1 (fast glatt);
Seg. 2, Spr. 6

Mühlbach am Manhartsberg:

- 1985, Schn. 1, Gra., N-Prof., Sig. 9
Gesamt: 43

Buliminacea

Buliminidae

Chondrula BECK 1837

32. *Chondrula tridens* (O. F. MÜLLER 1774): Bezeichnende Art trocken-sonniger, offener, kalkreicher Standorte, vor allem der Kurzrasen, auch an felsigen Standorten oder am Fuß exponierter Felsen; meist im Boden und vorwiegend im Flach- und Hügelland. – Südost- und mitteleuropäisch; von Südwestfrankreich über das südliche Mitteleuropa und das nördliche Mittelmeergebiet bis zum südlichen Ural und zum nördlichen Iran; in Osteuropa bis Mittelrussland und Litauen; Verbreitungsschwerpunkt in Südosteuropa.

SX (+) – Viele quartäre Fundmeldungen; vor allem in frühglazialen Faunen namengebendes Element (*Chondrula tridens*-Faunen), ebenso in frühwarmzeitlichen Komplexen häufig; mit größerer vertikaler und horizontaler Verbreitung als heute.

Rosenburg:

- 1987, Schn. 2, Gra I, CD-Prof., Bpr. 13
1987, Schn. 3, Verf. 10, S-Hälfte, unterer Bereich

Kamegg:

- 1981, Schn. 1, Lfm. 16–18, Plan. 1–2, aus Verf. (Gra.) (Nr. 41);

Lfm 59–60, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 58); Lfm. 18, Plan. 4–5, Gra. I (Nr. 90)
 1981, Schn. 2, Lfm. 10–12, unter Plan. 1, Verf. 6 (Nr. 91)
 1981, Schn. 3, Verf. 1 (in 3 Proben aus Verf. 1)
 1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)
 1986, Schn. 12, Gra. II, S-Prof. AB: Sig. 7, Bpr. 8; Sig. 7b, Bpr. 7
 1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 3, Bpr. 18
 1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof.: Bpr. 16, Bpr. 17, Bpr. 18
 1988, Schn. 25: Bpr. 90 (Nr. 882), Bpr.=Verf. 92 (Nr. 876); Lfm. 2–4, Sektor I–J, Bpr. 93 (Nr. 886)
 1988, Schn. 26, Lfm. 2–3, Schlitzgru. 98 (Nr. 864)

Straß im Straßertale

1989, Schn. 3: -Verf. Sohle, NO-Sektor, Sig. 14 (Nr. 1 582); NO-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 583); SW-Sektor, Plan.3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 584); Verf. 3 (Nr. 1 281)

Großrußbach:

1997, Schn. 1, Gra. I, UK. von Sch. 4 (Fnr. P505)

Gesamt: 445

Ena TURTON 1831

33. *Ena montana* (DRAPARNAUD 1801): In verschiedenen, meist feuchten Wäldern, auch in den Auwäldern; in der Laubstreu, unter Holz und zwischen Steinen; seltener in Hecken und Gebüsch, vor allem montan. – Mitteleuropäisch-alpin-karpatisch; in ganz Mitteleuropa, ostwärts bis ins mittlere Russland; in den Pyrenäen isoliert.

W ! – Warmzeitlich; zerstreute interglaziale und holozäne Fundmeldungen im heutigen Bereich.

Kamegg:

1981, Schn. 1, Lfm. 16–17, Plan. 2–3, Gra. I (Nr. 55) (cf.)
 1981, Schn. 3, Verf. 1 (in 3 Proben aus Verf. 1)
 1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte, Längsprof. EF: Sig. 18
 1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 9 (cf.), Bpr. 10, Bpr. 11, Bpr. 12, Bpr. 13, Bpr. 16, Bpr. 20, Bpr. 21
 1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor; Ka 5
 1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof., Bpr. 13 (cf.)
 1988, Schn. 25, Bpr.=Verf. 92 (Nr. 876) (cf.)

Mühlbach am Manhartsberg:

1985, Schn. 1, Gra., N-Prof., Sig. 7 (cf.)

Straß im Straßertale:

1989, Schn. 3, NO-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 583); SW-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 584)

Gesamt: 33

Buliminidae (nicht näher bestimmbare Fragmente)

Rosenburg:

1989, Schn. 10, Schlitzgru. 44, N-Hälfte (Nr. 281) (*Ena* sp.)

Kamegg:

1981, Schn. 1, Lfm. 59–60, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 58) (*Ena/Merdigera* sp.)

1988, Schn. 25, Lfm. 2–4, Sektor I–J, Bpr. 93 (Nr. 886) (cf.)

Gars-Thunau:

1982, E, Schn. 91, Lfm. 0–1/B, bcgh, Plan. 4–5

Straß im Straßertale:

1989, Schn. 3: -Verf. Sohle, Sig. 14, NO-Sektor (Nr. 1 582) (*Ena* sp.)

Gesamt: 12

Clausiliacea

Clausiliidae

Cochlodina A. FÉRUSAC 1821

34. *Cochlodina laminata* (MONTAGU 1803) (Abb. 25): In den verschiedensten Waldtypen, unter Buschwerk; im Falllaub, unter Altholz und unter Steinen, auch an Bäumen und an bemoosten Felsen. – Europäisch; in ganz Europa von Südkandinavien bis ins nördliche Spanien und nach Kalabrien, ostwärts bis zum Kaukasus.

W ! – Warmzeitlich; viele Fundmeldungen seit dem älteren Pleistozän bis subrezent, etwa im heutigen Verbreitungsgebiet.

Rosenburg:

1989, Schn. 10, Schlitzgru. 44, N-Hälfte (Nr. 281)

Kamegg:

1981, Schn. 1: Lfm. 16–18, Plan. 1–2, aus Verf. (Gra.) (Nr. 41); Lfm. 16–17, Plan. 2–3, Gra. I (Nr. 55); Lfm. 58–59, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 57); Lfm. 59–60, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 58); Lfm. 57–58, unter Plan. 3, Gra. II (Nr. 75); Lfm. 18, Plan. 4–5, Gra. I (Nr. 90)

1981, Schn. 3, Verf. 1 (in 3 Proben aus Verf. 1)

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)

1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte: Längsprof. EF: Sig. 1, Sig. 2, Sig. 5, Sig. 17, Sig. 18 (cf.), Sig. 20; N-Prof. AB: Sig. 5; Sig. 6, Sig. 7, Sig. 8, Sig. 9, Sig. 10, Sig. 11, Sig. 15

1986, Schn. 12, Gra. II: Plan. 3–4 (Nr. 611); S-Prof. AB: Sig. 5, Bpr. 6; Sig. 7b, Bpr. 7; Sig. 21, Bpr. 13

1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 5, Bpr. 18
 1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 4, Bpr. 5, Bpr. 7,
 Bpr. 8, Bpr. 9 (cf.), Bpr. 10, Bpr. 11, Bpr. 12, Bpr. 13,
 Bpr. 16, Bpr. 17 (cf.), Bpr. 20, Bpr. 21
 1987, Schn. 21, Gra II, CD-Prof., SW-Sektor: Bpr. 4, Bpr. 5,
 Ka 5, Ka 7 atro, Bpr. 8, Bpr. 9, Bpr. 10
 1988, Schn. 23, Gra II, AB-Prof.: Bpr. 5, Bpr. 21
 1988, Schn. 25: Bpr. 89 (Nr. 881), Bpr. 90 (Nr. 882), Bpr. 91
 (Nr. 875), Bpr.=Verf. 92 (Nr. 876); Lfm. 2–4, Sektor I–J,
 Bpr. 93 (Nr. 886) (cf.), Bpr. 87 (Nr. 884)
 1988, Schn. 26: Lfm. 2–3, Schlitzgru. 98 (Nr. 864), Bpr.=Verf.
 99 (Nr. 891)
 1988, Schn. 27, Bpr.=Verf. 101 (Nr. 892)
 1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof., Seg. 3, Spr. 2 (cf.)

Gars-Thunau:

1978, D, Schn. 76, Lfm. 28–30,5; Gru. 107
 1986, H, Schn. 132, Lfm. 18, O-Prof., Verf. 6 (Fnr. 13 102)
 1988, J, Schn. 164, Sig. 6+10, x=9–11, y=3–4

Straß im Straßertale:

1989, Schn. 3, Verf. 3 (Nr. 1 281) (cf.)

Gesamt: 176

Cochlodina (Paracochlodina) H. NORDSIECK 1969

35. *Cochlodina orthostoma* (MENKE 1828): In Laub- und Schuttwäldern, an feuchten, schattigen, felsigen Standorten, vor allem an Bäumen, auch unter Steinen; hauptsächlich montan. – Mittel- und osteuropäisch. – Siehe auch Fußnote 5 (Liste der rezenten Fauna).

W ! – Warmzeitlich; Fundmeldungen etwa aus dem heutigen Verbreitungsgebiet, interglazial aber wahrscheinlich häufiger als heute.

Kamegg:

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)
 1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 11, Bpr. 12

Gesamt: 20

Ruthenica LINDHOLM 1924

36. *Ruthenica filograna* (ROSSMAESSLER 1836) (Abb. 26): In Wäldern, zwischen Laubstreu, unter Steinen und Holz, calciphil; vorwiegend montan. – Ost(mittel)europäisch; in Mittel-, Ost- und Südosteuropa von Estland bis Bulgarien, im Mittelgebirge und in den Alpen bis zum Salzach- bzw. Piavetal.

W ! – Für Warmzeiten bezeichnend und interglazial weiter als heute verbreitet; holozäne Fundmeldungen aus dem heutigen Verbreitungsgebiet.

Kamegg:

1981, Schn. 1: Lfm. 16–18, Plan. 1–2, aus Verf. (Gra.) (Nr. 41);
 Lfm. 58–59, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 57); Lfm. 59–60, Plan.
 2–3, Gra. II (Nr. 58); Lfm. 57–58, unter Plan. 3, Gra. II
 (Nr. 75); Lfm. 18, Plan. 4–5, Gra. I (Nr. 90)
 1981, Schn. 3, Verf. 1 (in 3 Proben aus Verf. 1)
 1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)
 1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte: Längsprofil EF: Sig. 1, Sig. 5, Sig. 7, Sig. 19; N-Prof. AB: Sig. 11
 1985, Schn. 10, Gra. I, S-Prof.; Bpr. 9
 1986, Schn. 12, Gra. II, S-Prof. AB: Sig. 5, Bpr. 6; Sig. 10,
 Bpr. 9
 1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 4 (cf.), Bpr. 10, Bpr. 12,
 Bpr. 13
 1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor: Bpr. 7, Ka 7
 atro
 1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof., Bpr. 6
 1988, Schn. 25: Bpr. 89 (Nr. 881), Bpr. 90 (Nr. 882), Bpr. 91
 (Nr. 875), Bpr.=Verf. 92 (Nr. 876)
 1988, Schn. 26: Lfm. 2–3, Schlitzgru. 98 (Nr. 864), Bpr.=
 Verf. 99 (Nr. 891)
 1991, Schn. 32, Gra. I, Prof. GH: Seg. 2, Spr. 2; Seg. 3, Spr. 2
 Gesamt: 57

Macrogastra HARTMANN 1841

37. *Macrogastra ventricosa* (DRAPARNAUD 1801) (Abb. 27): In vorwiegend feuchten Wäldern in der Laubstreu, unter Holz und Steinen, an bemoosten Felsen. – Europäisch; vom südlichen Norwegen bis Nordspanien bzw. bis nach Mittelrussland.

W(H) ! – Warmzeitlich; in interglazialen und holozänen Ablagerungen; im Pleistozän lokal über das heutige Areal hinausreichend.

Kamegg:

1981, Schn. 3, Verf. 1 (in 3 Proben aus Verf. 1)
 1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof.: Bpr. 15 (cf.), Bpr. 18 (cf.)
 1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof.: Bpr. 3 (cf.)
 1988, Schn. 26, Lfm. 2–3, Schlitzgru. 98 (Nr. 864)

Gesamt: 17

38. *Macrogastra plicatula* (DRAPARNAUD 1801): An feuchten Standorten in verschiedenen Wäldern; in der Laubschicht,

unter Holz und zwischen Steinen, an bemoosten Felsen und an Bäumen. – (Mittel)europäisch; in ganz Europa mit Schwerpunkt Mitteleuropa.

W ! – Warmzeitlich; interglaziale und holozäne Fundmeldungen, interglazial lokal weiter als heute verbreitet.

Kamegg:

1981, Schn. 1: Lfm. 16–18, Plan. 1–2, aus Verf. (Gra.) (Nr. 41); Lfm. 58–59, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 57); Lfm. 59–60, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 58) (klein); Lfm. 57–58, unter Plan. 3, Gra. II (Nr. 75)

1981, Schn. 2, Lfm. 10–12, unter Plan. 1, Verf. 6 (Nr. 91)

1981, Schn. 3, Verf. 1 (in 3 Proben aus Verf. 1)

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)

1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte: Längsprof. EF: Sig. 7; N-Prof. AB: Sig. 15

1985, Schn. 10, Gra. I, S-Prof., Bpr. 9 (cf.)

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof., Bpr. 10, Bpr. 11, Bpr. 16

1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor: Bpr. 10, Bpr. 12 (cf.)

1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof.; Bpr. 5 (cf.), Bpr. 13

1988, Schn. 25: Bpr. 89 (Nr. 881), Bpr. 90 (Nr. 882), Bpr. 91 (Nr. 875), Bpr.=Verf. 92 (Nr. 876); Lfm. 2–4, Sektor I–J, Bpr. 93 (Nr. 886), Bpr. 94 (Nr. 883)

1988, Schn. 26, Lfm. 2–3, Schlitzgru. 98 (Nr. 864)

1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 2, Spr. 1; Seg. 3, Spr. 2

Straß im Straßertale:

1989, Schn. 3, NO-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 583); SW-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 584)

Gesamt: 121

Macogastra sp. (nicht näher bestimmbare Fragmente):

Kamegg:

1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende: Längsprof. EF: Sig. 2 (cf.); N-Prof. AB: Sig. 7 (cf. *plicatula/ventricosa*), Sig. 8

1986, Schn. 12, Gra. II, S-Prof. AB: Sig. 7, Bpr. 8 (cf.); Sig. 19, Bpr. 12 (cf.); Sig. 21, Bpr. 13

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 11 (große Art; weit und stumpf gerippt); Bpr. 12 (große Art), Bpr. 13, Bpr. 20 (mittelgroße Art; cf. *plicatula*)

1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor, Bpr. 5 (mittelgroße Art)

1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof., Bpr. 5

1988, Schn. 25: Bpr.=Verf. 92 (Nr. 876) (größere Art); Lfm. 2–4, Sektor I–J, Bpr. 93 (Nr. 886) (große Art); Bpr. 97 (Nr. 884) (größere, weit und kräftig gerippte Art, cf. *ventricosa/plicatula*)

1988, Schn. 26, Lfm. 2–3, Schlitzgru. 98 (Nr. 864)

1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 2, Spr. 1 (große Art); Seg. 2, Spr. 3 (große Art)

Gesamt: 53

Clausilia DRAPARNAUD 1805

39. *Clausilia cruciata* (STUDER 1820): In feuchten, kühlen, schattigen Wäldern; in der Bodenstreu, an Bäumen oder unter Fallholz; oberhalb der Waldgrenze auch in offenen Felsbiotopen; in der Regel montan. – Boreo-alpin; in Mittel- und Osteuropa.

W – Warmzeitlich; vereinzelte interglaziale und holozäne Fundmeldungen, lokal über das heutige Areal hinausreichend.

Kamegg:

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)

Gesamt: 7

40. *Clausilia pumila* C. PFEIFFER 1828: In der Bodenstreu und unter Fallholz in feuchten bis nassen Wäldern. – Ostmitteleuropäisch; in Nord-, Mittel-, Ost- und Südosteuropa; im Südostalpengebiet bis Friaul.

W(Wh) – Warmzeitlich und in feuchteren kaltzeitlichen Phasen; weiter als heute verbreitet.

Kamegg:

1981, Schn. 1, Lfm. 18, Plan. 4–5, Gra. I (Nr. 90)

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)

1988, Schn. 25, Bpr. 89 (Nr. 881)

Gesamt: 33

40. *Clausilia dubia* DRAPARNAUD 1805 (Abb. 28): An feuchten, schattigen Felsen, Mauern und Baumstämmen, auch in steinigten Wäldern, calciphil. – Mitteleuropäisch; in West-, Mittel-, Nord-, Ost- und Südosteuropa, ohne die Mittelmeerhalbinseln. Siehe auch Fußnote 8 in der Liste der rezenten Fauna.

Wf (+) – In kalt- und in warmzeitlichen Ablagerungen; kleine, gedrungene Ausbildungen in Lössen oft bezeichnend; lokal über ihr heutiges Verbreitungsgebiet hinausreichend.

Kamegg:

1981, Schn. 1: Lfm. 16–18, Plan. 1–2, aus Verf. (Gra.) (Nr. 41) (Knötchen ausgeprägt); Lfm. 16–18, Plan. 1–2, aus Verf. (Gra.) (Nr. 42); Lfm. 16–17, Plan. 2–3, Gra. I (Nr. 55) (Knötchen ausgeprägt); Lfm. 58–59, Plan. 2–3, Gra. II

(Nr. 57); Lfm. 59–60, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 58) (Knötchen ausgeprägt); Lfm. 57–58, unter Plan. 3, Gra. II (Nr. 75) (Knötchen ausgeprägt); Lfm. 18, Plan. 4–5, Gra. I (Nr. 90) (Knötchen mäßig entwickelt, kleine Individuen)

1981, Schn. 2, Lfm. 10–12, unter Plan. 1, Verf. 6 (Nr. 91) (Knötchen ausgeprägt)

1981, Schn. 3: Verf. 1 (durchgehend stark gerippt, Knötchen ausgeprägt), Verf. 1 (stark gerippt, Knötchen ausgeprägt), Verf. 1 (Knötchen ausgeprägt bis schwach entwickelt)

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402) (cf.)

1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte; Längsprof. EF: Sig. 1 (Knötchen ausgeprägt), Sig. 5 (Knötchen schwach), Sig. 7, Sig. 16 (Knötchen ausgeprägt), Sig. 17 (Knötchen und Rippung immer kräftig), Sig. 19 (cf.); N-Prof. AB: Sig. 2, Sig. 6, Sig. 7 (Rippung kräftig), Sig. 8, Sig. 10 (Knötchen ausgeprägt), Sig. 13 (Knötchen ausgeprägt)

1985, Schn. 10, S-Prof.: Bpr. 9, Bpr. 13

1986, Schn. 12, Gra. II, S-Prof. AB: Sig. 5, Bpr. 6; Sig. 7b, Bpr. 7

1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof.: Bpr. 5 (Knötchen ausgeprägt), Bpr. 6 (cf.), Bpr. 21

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 2 (cf.), Bpr. 7, Bpr. 8 (Knötchen ausgeprägt), Bpr. 9, Bpr. 10 (Knötchen ausgeprägt), Bpr. 11 (Knötchen ausgeprägt), Bpr. 12, Bpr. 13, Bpr. 19, Bpr. 21 (Knötchen schwach)

1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor: Bpr. 4 (cf.), Ka 4, Bpr. 7 (Knötchen ausgeprägt), Bpr. 8, Bpr. 9

1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof.: Bpr. 6, Bpr. 10 (Knötchen verflacht), Bpr. 17

1988, Schn. 25: Bpr. 89 (Nr. 881), Bpr. 90 (Nr. 882) (Knötchen und Rippung kräftig), Bpr. 91 (Nr. 875) (Knötchen kräftig), Bpr.=Verf. 92 (Nr. 876) (Knötchen und Rippung kräftig); Lfm. 2–4, Sektor I–J, Bpr. 93 (Nr. 886) (Knötchen und Rippung stark), Bpr. 94 (Nr. 883) (Knötchen und Rippung kräftig), Bpr. 97 (Nr. 884)

1988, Schn. 26: Lfm. 2–3, Schlitzgru. 98 (Nr. 864) (Knötchen und Rippung kräftig), Bpr.=Verf. 99 (Nr. 891)

1991, Schn. 30, Verf. 128 (Nr. 1 036) (kräftig gerippt, starkes Knötchen)

1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 2, Spr. 2; Seg. 2, Spr. 3 (Knötchen ausgeprägt); Seg. 3, Spr. 1 (Knötchen stark); Seg. 3, Spr. 2

Mühlbach am Manhartsberg:

1985, Schn. 1, Gra., N-Prof.: Sig. 7 (Knötchen deutlich), Sig. 9 (cf.)

Straß im Straßertale:

1989, Schn. 3: NO-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 583) (Knötchen und Rippung ausgeprägt); SW-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 584); Verf. 3 (Nr. 1 281)

Großrußbach:

1997, Schn. 1, Gra. I, UK. von Sch. 4 (Fnr. P505)

Gesamt: 453

Laciniaria HARTMANN 1844

41. *Laciniaria plicata* (DRAPARNAUD 1801): An feuchten bis mäßig feuchten Felsen, alten Mauern oder an Bäumen, in offenen Habitaten. – Mittel- und osteuropäisch; Mittel-, Ost- und Südosteuropa, bis Dänemark, Mittelrussland, Bulgarien, Makedonien bzw. in den Piemont und nach Ostfrankreich.

Wf ! – Warmzeitlich; interglazial weiter verbreitet als heute, holozäne Fundmeldungen im heutigen Areal.

Kamegg:

1981, Schn. 3, Verf. 1 (mit *f. implicata* (BIELZ 1857)) (in 2 Proben aus Verf. 1)

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof., Bpr. 9

1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor, Bpr. 8

Gesamt: 23

Balea (Alinda) H. & A. ADAMS 1855

42. *Balea biplicata* (MONTAGU 1803): An schattigen Waldstandorten, zwischen Steinen, im Boden oder an Bäumen; an trockenen Standorten kleine Ausbildungen. – Mitteleuropäisch; in Mittel- und Südosteuropa, bis nach Südkandinavien, Polen, in die nördlichen und westlichen Karpaten, nach Bulgarien und Nordgriechenland bzw. nach Südtirol, in die nördliche Schweiz und ins nördliche Frankreich.

W(M) ! – Warmzeitlich; interglaziale und holozäne Fundmeldungen.

Kamegg:

1981, Schn. 1, Lfm. 57–58, unter Plan. 3, Gra. II (Nr. 75)

1981, Schn. 3, Verf. 1 (in 2 Proben aus Verf. 1)

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)

1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte; Längsprof. EF: Sig. 14, Sig. 17

1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof., Bpr. 8

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 10, Bpr. 12, Bpr. 20

1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor, Bpr. 5

1988, Schn. 25, Bpr. 90 (Nr. 882), Bpr. 91 (Nr. 875),
Bpr.=Verf. 92 (Nr. 876), Bpr. 87 (Nr. 884)

1988, Schn. 27, Bpr.=Verf. 101 (Nr. 892)

1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof., Seg. 3, Spr. 2

Mühlbach am Manhartsberg:

1985, Schn. 1, Gra., N-Prof., Sig. 7

Gesamt: 100

Bulgarica O. BOETTGER 1877

43. *Bulgarica cana* (HELD 1836): In feuchten Wäldern, unter der Bodenstreu, an Bäumen, unter Fallholz; vorwiegend montan. – Südost- und osteuropäisch; in Mittel- und Osteuropa, bis Südfinnland, nach Mittelrussland und in die Südkarpaten, Alpen, in die nördliche Schweiz, nach Südwest- und Ostdeutschland.

W! – Warmzeitlich; vereinzelte interglaziale und holozäne Fundmeldungen, zum Teil über das heutige Areal hinausreichend.

Kamegg:

1981, Schn. 1, Lfm. 18, Plan. 4–5, Gra. I (Nr. 90)

Gesamt: 6

Baleinae (nicht näher bestimmbare Fragmente)

Kamegg:

1981, Schn. 1: Lfm. 16–18, Plan. 1–2 (Nr. 43) (weitläufig gerippt); Lfm. 16–17, Plan. 2–3, Gra. I (Nr. 55) (weit und kräftig gerippt); Lfm. 58–59, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 57) (starke, weit stehende Rippen); Lfm. 59–60, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 58)

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)

1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte: Längsprof. EF: Sig. 1, Sig. 2, Sig. 5, Sig. 6, Sig. 7, Sig. 8, Sig. 11, Sig. 13, Sig. 15, Sig. 16; N-Prof. AB: Sig. 5, Sig. 8, Sig. 9, Sig. 11, Sig. 14, Sig. 15

1985, Schn. 10, Gra. I, S-Prof., Bpr. 9

1986, Schn. 12, Gra. II, S-Prof. AB: Sig. 5, Bpr. 6; Sig. 7, Bpr. 8; Sig. 7b, Bpr. 7; Sig. 19, Bpr. 12; Sig. 21, Bpr. 13

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 4, Bpr. 5, Bpr. 7, Bpr. 10, Bpr. 11, Bpr. 13, Bpr. 16, Bpr. 19, Bpr. 21

1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor: Bpr. 4, Bpr. 9, Ka 9 atro (cf.), Bpr. 10

1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof.: Bpr. 5, Bpr. 10, Bpr. 13

1988, Schn. 25: Bpr. 89 (Nr. 881); Lfm. 3–4, Sektor I–J, Bpr. 93 (Nr. 886)

1988, Schn. 26: Lfm. 2–3, Schlitzgru. 98 (Nr. 864), Bpr.=Verf. 99 (Nr. 891)

1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 2, Spr. 1; Seg. 2, Spr. 2; Seg. 3, Spr. 1; Seg. 3, Spr. 3

Gars-Thunau:

1986, H, Schn. 133, Lfm. 0, Sektor A, Sig. 11, S-Prof. (Fnr. 13 096)

Mühlbach am Manhartsberg:

1985, Schn. 1, Gra., N-Prof.: Sig. 8, Sig. 9

Straß im Straßertale:

1989, Schn. 3: SW-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 584) (sehr weit gerippt), Verf. 3 (Nr. 1 281) (stark und weit gerippt)

Gesamt: 100

Clausiliidae (nicht näher bestimmbare Fragmente)

Rosenburg:

1987, Schn. 3, Verf. 10, S-Hälfte, unterer Bereich (eng gerippt, mittelgroße Art)

Kamegg:

1981, Schn. 1: Lfm. 58–59, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 57); Lfm. 59–60, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 58) (cf. *Macrogastra* sp., weit und stark gerippt); Lfm. 57–58, unter Plan. 3, Gra. II (Nr. 75); Lfm. 18, Plan. 4–5, Gra. I (Nr. 90) (Rippung kräftig, unregelmäßig und weitstehend)

1981, Schn. 3: Verf. 1 (cf. *Clausilia/Macrogastra* sp.), Verf. 1 (cf. *C. dubia*, *Macrogastra* sp., einzeln cf. *Balea* sp.), Verf. 1

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402) (*Macrogastra* sp., *Clausilia* sp. und cf. *Balea* sp.)

1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte: Längsprof. EF: Sig. 2, Sig. 4 (wahrscheinlich 2 Arten; weiter und stark gerippt), Sig. 6 (cf. *Clausilia/Macrogastra* sp.), Sig. 8 (dünnwandig, fast glatt), Sig. 10 (cf. *Macrogastra/Clausilia* sp.), Sig. 13, Sig. 14, W-Ende (weit gerippt), Sig. 15, Sig. 17, Sig. 18 (weit und stark gerippt); N-Prof. AB: Sig. 4 (cf. *Macrogastra* sp.), Sig. 5 (cf. *Clausilia* sp.), Sig. 6, Sig. 8 (schlank), Sig. 9 (cf. *Macrogastra* sp.), Sig. 11 (cf. *Clausilia* sp.), Sig. 12 (weit gerippt), Sig. 13, Sig. 14 (cf. *Clausilia* sp.), Sig. 15 (cf. *Clausilia* sp.)

1986, Schn. 12, Gra. II, S-Prof. AB: Sig. 5, Bpr. 5; Sig. 7b, Bpr. 7 (cf. *Balea* sp.); Sig. 10, Bpr. 9 (weit gerippt); Sig. 21, Bpr. 13 (cf. *Clausilia* sp.; eng gerippt)

1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 5 (mittelgroße Art), Bpr. 7, Bpr. 14 (große Art; fein, weit und verlöschend gerippt; Apex stumpf, plump), Bpr. 15

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 2 (wahrscheinlich

2 Arten, die eine cf. *Macrogastra* sp.), Bpr. 4 (größere Art), Bpr. 7 (weiter gerippt), Bpr. 8 (größere Art; cf. *Macrogastra* sp.), Bpr. 9 (cf. *Macrogastra* sp.), Bpr. 10 (cf. *Macrogastra* sp., große Art), Bpr. 13 (cf. *Macrogastra* sp., große Art), Bpr. 16 (2 Arten), Bpr. 19 (weit gerippt), Bpr. 21 (cf. *Macrogastra* sp., große Art)

1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor: Bpr. 4 (cf. *Macrogastra* sp.), Ka 7 atro, Bpr. 8 (große Art, weit und stumpf gerippt), Ka 8, atro (cf. *Macrogastra* sp.), Bpr. 9, Ka 9 atro, Bpr. 10

1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof.: Bpr. 5 (cf. *Clausilia dubia/C. rugosa parvula*)

1988, Schn. 25: Bpr. 89 (Nr. 881) (cf. *Clausilia* und *Macrogastra* sp.), Bpr. 90 (Nr. 882) (cf. *Clausilia* und *Macrogastra* sp.), Bpr. 91 (Nr. 875) (cf. *Clausilia dubia* und *Macrogastra plicatula*), Bpr.=Verf. 92 (Nr. 876) (mittelgroße Art, cf. *Clausilia dubia*); Lfm. 2–4, Sektor I–J, Bpr. 93 (Nr. 886)

1988, Schn. 26: Lfm. 2–3, Schlitzgru. 98 (Nr. 864) (cf. *Clausilia/Macrogastra* sp.), Bpr. 99 (Nr. 891) (wahrscheinlich 2 Arten)

1988, Schn. 27, Bpr.=Verf. 101 (Nr. 892) (große Art, weit gerippt, cf. *Macrogastra* sp.)

1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 3, Spr. 1 (cf. *Macrogastra* sp., mittelgroße Art); Seg. 3, Spr. 2; Seg. 3, Spr. 5 (cf. *Clausilia* sp.)

Gars-Thunau:

1978, D, Gru. 50–Gru.ende (korr.; cf. *Clausilia* sp.); Schn. 76, Lfm. 28–30,5, Gru. 107 (weit und stark gerippt)

1982, E, Schn. 91, Lfm. 0–1 A, abfg, Plan. 3–4 (Sack 2) (stark und weitläufig gerippt)

Straß im Straßertale:

1989, Schn. 3: -Verf. Sohle, Sig. 14, NO-Sektor (Nr. 1 582) (cf. *Clausilia* sp.); NO-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 583) (davon 1 cf. *Macrogastra* sp.); SW-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 584) (weit gerippt); Verf. 3 (Nr. 1 281) (cf. *Clausilia* sp.)

Gesamt: *Clausilia* sp.: 15, cf. *Laciniaria* sp.: 3, cf. *Balea/Laciniaria* sp.: 2

Succineacea

Succineidae

Succinella MABILLE 1870

44. *Succinella oblonga* (DRAPARNAUD 1801) (Abb. 29): Weite ökologische Amplitude innerhalb der offenen Biotope zwischen feucht und trocken-warm; in Überschwemmungsge-

bieten, unter Steinen und Holz, am Fuß von Felsen, an mittelfeuchten Hängen, gelegentlich in feuchten Wäldern; am Boden. – Europäisch-sibirisch; in fast ganz Europa, Nordasien.

M(X) + – Überwiegend in kaltzeitlichen Sedimenten; auch warmzeitliche Fundmeldungen.

Rosenburg:

1987, Schn. 3, Verf. 10, S-Hälfte, unterer Bereich

1989, Schn. 10, Schlitzgru. 44, N-Hälfte (Nr. 281)

Kamegg:

1981, Schn. 3, Verf. 1 (in 2 Proben aus Verf. 1)

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402) (cf.)

1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte: Längsprof. EF: Sig. 6; N-Prof. AB: Sig. 10

1985, Schn. 10, Gra. I, S-Prof., Bpr. 13

1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof.: Bpr. 7, Bpr. 9, Bpr. 10, Bpr. 14, Bpr. 18

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 3, Bpr. 7, Bpr. 9, Bpr. 19

1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor: Bpr. 8

1988, Schn. 25: Bpr. 91 (Nr. 875), Bpr. 94 (Nr. 883)

1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 2, Spr. 7; Seg. 3, Spr. 1; Seg. 3, Spr. 5

Gars-Thunau:

1978, D, Gru. 50–Gru.ende

1986, H, Schn. 133, Lfm. 0, Sektor A, Sig. 11 (Fnr. 13 096); Schn. 140, Lfm. 17–18, Sektor B, Plan. 0–Fels, V 53; Schn. 147, Lfm. 18, Sig. 2 (Fnr. 13 104)

1988, J, Schn. 164, Sig. 6+10, x=9–11, y=3–4; Schn. 164, Plan. 3,9, Sig. 30

1995, Schn. 319, Gru. 1 (slawisch), Plan. 2,9 (Fnr. 57621)

Mühlbach am Manhartsberg:

1985, Schn. 1, Gra., N-Prof.: Sig. 7, Sig. 8, Sig. 9, Sig. 11

Straß im Straßertale:

1989, Schn. 3, Verf. 3 (Nr. 1 281)

Großrußbach:

1997, Schn. 1, Gra. I, UK. von Sch. 4 (Fnr. P505)

Gesamt (mit Übergängen zu *o. oblongata*): 321

45. *Succinella oblonga elongata* (SANDBERGER 1875):

M(X) + – Eine der häufigsten Arten pleistozäner Ablagerungen, vor allem der Löss, wo sie oft in großen Zahlen enthalten ist. Sie ist namengebende Komponente von Assoziationen mit *Pupilla loessica*, *P. muscorum*, *P. muscorum densegyrata*, *Semilimax kotulae*, *Galba truncatula* u. a., feuchter und

halbfeuchter Gebiete; in Lößhängen und Talfazies. Diese Faunen und ihre Varianten bezeichnen kaltes, feuchtes Klima, aber nicht so strenges wie die *Pupilla*- oder *Columella*-Faunen; es handelt sich um Gebiete mit reicherer, differenzierterer Vegetation, auch um sumpfige Habitats mit temporären Wasseransammlungen. – Letzte Kälteperiode und ältere Vereisungen; vor allem in ausklingenden Pleniglazialen.

Kamegg:

1981, Schn. 2, Lfm. 10–12, unter Plan. 1, Verf. 6 (Nr. 91)

Großrußbach:

1997, Schn. 1, Gra. I, UK. von Sch. 4 (Fnr. P505)

Gesamt: 95

Succineidae (größere Arten; Gattungen *Succinea* DRAPARNAUD 1801 und *Oxyloma* WESTERLUND 1885)

Es handelt sich höchstwahrscheinlich um Bruchstücke der Arten *Succinea putris* (LINNAEUS 1758) und *Oxyloma elegans* (RISSO 1826). Beide leben in stark feuchten bis nassen Lebensräumen, am Rand von Mooren, Sümpfen, im Schilfgürtel am Ufer von Gewässern, auf nassen Wiesen und in Auwäldern; *O. elegans* mit noch ausgeprägterer Feuchtigkeitsbindung als *S. putris*.

P – Fragmente beider Arten in warm- wie in kaltzeitlichen Ablagerungen, lokal massenhaft in Sumpflössen, in kalt-feuchten Tundraphasen; von *S. putris* vor allem viele holozäne Fundmeldungen; *O. elegans* wird unter warmzeitlichen und wärmer-kaltzeitlichen Fundumständen, aus limnischen Ablagerungen, beispielsweise frühholozänen Sedimenten gemeldet.

Kamegg:

1981, Schn. 3, Verf. 1

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)

1988, Schn. 25, Bpr. 91 (Nr. 875)

1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 2, Spr. 7; Seg. 3, Spr. 5

Gars-Thunau:

1986, H, Schn. 133, Lfm. 0, Sektor A, Sig. 11 (Fnr. 13 096)

Straß im Straßertale:

1989, Schn. 3: NO-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 583); SW-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 584)

Gesamt: 9

Catinella (Quickella) C. R. BOETTGER 1939

46. *Catinella (Qu.) arenaria* (BOUCHARD-CHANTEREAUX 1837): Offene, mäßig feuchte bis mehr trockene Rasen-

standorte, meist in niedrigen Lagen. – Atlantisch; eher zerstreut und selten, an den Meeres-Küstendünen, von der Biskaya bis Norwegen; Öland, Gotland; im Binnenland rezent nur vereinzelt bekannt (Schweiz, Zentralslowakei).

O(H) (+) – Bis jetzt in vorwiegend kaltzeitlichen Kontexten festgestellt, doch auch noch relativ wenig bekannt.

Gars-Thunau:

1995, Schn. 319, Gru. 1 (slawisch), Plan. 2,9 (Fnr. 57620)

Großrußbach:

1997, Schn. 1, Gra. I, UK. von Sch. 4 (Fnr. P505) (cf.)

Gesamt: 3

Achatinacea

Ferussaciidae, Bodenschnecken

Cecilioides A. FÉRUSAC 1814

47. *Cecilioides acicula* (O. F. MÜLLER 1774) (Abb. 30): Subterran im lockeren Substrat, zwischen pflanzlichem Detritus, zwischen Steinen, in Felsritzen, calciphil. – Mediterranwesteuropäisch; im Mittelmeerraum und in den warmen, trockenen Teilen Mittel- und Osteuropas; nordwärts bis Südschweden.

Ot(S) ! – Warmzeitlich; viele holozäne Fundmeldungen; Bewertungen innerhalb der Faunenkomplexe vorbehaltlich aufgrund der subterranean Lebensweise.

Rosenburg:

1987, Schn. 2, Gra. I, CD-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 3, Bpr. 8

1987, Schn. 4, Gra. I, SO-Tor, W-Ende, AB-Prof.: Bpr. 2 (auch 1 Ei (cf.))

1989, Schn. 10, Schlitzgru. 44, N-Hälfte (Nr. 281)

Kamegg:

1981, Schn. 1: Lfm. 16–18, Plan. 1–2, aus Verf. (Gra.) (Nr. 41); Lfm. 16–18, Plan. 1–2, aus Verf. (Gra.) (Nr. 42); Lfm. 16–17, Plan. 2–3, Gra. I (Nr. 55); Lfm. 58–59, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 57)

1981, Schn. 3, Verf. 1 (in 3 Proben aus Verf. 1)

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)

1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof.: Bpr. 16, Bpr. 17

1988, Schn. 25: Bpr. 89 (Nr. 881), Bpr. 90 (Nr. 882), Bpr. 91 (Nr. 875), Bpr.=Verf. 92 (Nr. 876); Lfm. 2–4, Sektor I–J, Bpr. 93 (Nr. 886)

1988, Schn. 26: Lfm. 2–3, Schlitzgru. 98 (Nr. 864), Bpr.=Verf. 99 (Nr. 891)

1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 2, Spr. 1

Straß im Straßertale:

1989, Schn. 3, Verf. 3 (Nr. 1 281)

Großrußbach:

1997, Schn. 1, Gra. I, UK. von Sch. 4 (Fnr. P505)

Gesamt: 81

Punctacea

Punctidae

Punctum MORSE 1864

48. *Punctum pygmaeum* (DRAPARNAUD 1801) (Abb. 31): An verschiedenen mäßig feuchten, gut bewachsenen Standorten, in der Laubschicht verschiedener, vor allem bodensaurer Buchenwälder; auch in offenen Lebensräumen wie auf feuchten Wiesen oder am Rand von Sümpfen, am Fuß von Felsen. – Paläarktisch; in ganz Europa, im nördlichen und westlichen Asien.

M(W) + – Warmzeitlich, auch in feuchteren kaltzeitlichen Phasen; gelegentlich im Löß.

Rosenburg:

1989, Schn. 10, Schlitzgru. 44, N-Hälfte (Nr. 281)

Kamegg:

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)

1985, Schn. 10, Gra. I, S-Prof.: Bpr. 9

1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 6

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 4, Bpr. 9, Bpr. 10, Bpr. 16, Bpr. 17

1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor: Bpr. 7, Bpr. 8

1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof.: Bpr. 2

1988, Schn. 26: Lfm. 2–3, Schlitzgru. 98 (Nr. 864), Bpr.=Verf. 99 (Nr. 891)

1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 2, Spr. 1; Seg. 2, Spr. 6

Gesamt: 35

Discidae

Discus (*Gonyodiscus*) FITZINGER 1833

49. *Discus rotundatus* (O. F. MÜLLER 1774) (Abb. 32): An feuchten, geschützten Standorten verschiedener Art; meist in Wäldern unter Laub, Holz und zwischen Steinen, am Fuß von Felsen, zwischen Hangschutt; auch im offenen Gelände an feuchten und schattigen Stellen, zwischen Kräutern. – West- und mitteleuropäisch; von den mittelatlantischen Inseln über das westliche Europa bis nach Südkandinavien und ins Ostbaltikum.

W(M) ! – Warmzeitlich; viele interglaziale und holozäne Fundmeldungen, auch über das heutige Verbreitungsgebiet hinausreichend.

Rosenburg:

1987, Schn. 3, Verf. 10, S-Hälfte

1989, Schn. 10, Schlitzgru. 44, N-Hälfte (Nr. 281) (große, starkschalige Ex.)

Kamegg:

1981, Schn. 1: Lfm. 16–18, Plan. 1–2, aus Verf. (Gra.) (Nr. 41); Lfm. 16–17, Plan. 2–3, Gra. I (Nr. 55); Lfm. 58–59, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 57); Lfm. 59–60, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 58); Lfm. 57–58, unter Plan. 3, Gra. II (Nr. 75); Lfm. 18, Plan. 4–5, Gra. I (Nr. 90)

1981, Schn. 3, Verf. 1 (in 3 Proben aus Verf. 1)

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)

1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte: Längsprof. EF: Sig. 1, Sig. 2, Sig. 3, Sig. 4, Sig. 5, Sig. 7, Sig. 8, Sig. 10, Sig. 13, Sig. 14, W-Ende, Sig. 15, Sig. 17, Sig. 21; N-Prof. AB: Sig. 2, Sig. 7 (cf.), Sig. 8, Sig. 9, Sig. 10, Sig. 14, Sig. 15

1986, Schn. 12, Gra. II, S-Prof. AB: Sig. 5, Bpr. 6; Sig. 7b, Bpr. 7 (cf.); Sig. 11, Bpr. 10; Sig. 21, Bpr. 13

1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 5, Bpr. 18

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 4, Bpr. 7, Bpr. 8, Bpr. 9, Bpr. 10, Bpr. 11, Bpr. 12, Bpr. 13, Bpr. 20, Bpr. 21

1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor: Bpr. 4, Bpr. 5, Bpr. 7, Ka 7 atro, Bpr. 8, Bpr. 9, Bpr. 10

1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof.: Bpr. 3, Bpr. 5, Bpr. 13

1988, Schn. 25: Bpr. 89 (Nr. 881), Bpr. 90 (Nr. 882), Bpr. 91 (Nr. 875), Bpr.=Verf. 92 (Nr. 876); Lfm. 2–4, Sektor I–J, Bpr. 93 (Nr. 886), Bpr. 94 (Nr. 883), Bpr. 97 (Nr. 884)

1988, Schn. 26: Lfm. 2–3, Schlitzgru. 98 (Nr. 864), Bpr.=Verf. 99 (Nr. 891), Bpr.=Verf. 101 (Nr. 892)

1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 2, Spr. 2 (cf.); Seg. 2, Spr. 3; Seg. 2, Spr. 6; Seg. 3, Spr. 1; Seg. 3, Spr. 2

1992, Schn. 34, Gra. I/EH, Sed.Zone C (Nr. 1 071)

Gars-Thunau:

1978, D, Gru. 50–Gru.ende

Gesamt: 552

50. *Discus perspectivus* (MEGERLE VON MÜHLFELD 1816) (Abb. 33): In feuchten Schuttwäldern, zwischen Falllaub und Steinen, unter Holz, in morschen Stubben, im Moose, am Fuß von Felsen; calciphil. – Dinarisch-karpatisch-ostalpin; in den Ostalpen, den Karpaten, auf dem nordwestlichen Balkan; geschlossen bis etwa entlang der Salzach, ansonsten zerstreute Reliktorkommen im Alpenvorland, bis ins Allgäu.

W(H) !! – Warmzeitliches Leitelement; interglazial und auch noch postglazial weiter als heute verbreitet.

Kamegg:

1981, Schn. 1: Lfm. 16–17, Plan. 2–3, Gra. I (Nr. 55); Lfm. 57–58, unter Plan. 3, Gra. II (Nr. 75); Lfm. 18, Plan. 4–5, Gra. I (Nr. 90)

1981, Schn. 3, Verf. 1 (in 3 Proben aus Verf. 1)

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)

1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte: Längsprof. EF: Sig. 17, Sig. 20; N-Prof. AB: Sig. 5, Sig. 6, Sig. 7, Sig. 8, Sig. 9, Sig. 11, Sig. 13, Sig. 14, Sig. 15

1986, Schn. 12, Gra. II, S-Prof. AB: Sig. 5, Bpr. 6, Sig. 21, Bpr. 13

1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 5

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 4, Bpr. 8, Bpr. 10, Bpr. 11, Bpr. 12, Bpr. 13, Bpr. 16, Bpr. 17, Bpr. 20, Bpr. 21

1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor: Bpr. 4, Bpr. 5, Ka 5 (cf.), Bpr. 8

1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof.: Bpr. 5

1988, Schn. 25: Bpr. 90 (Nr. 882), Bpr. 91 (Nr. 875), Bpr.=Verf. 92 (Nr. 876); Lfm. 2–4, Sektor I–J, Bpr. 93 (Nr. 886), Bpr. 94 (Nr. 883), Bpr. 97 (Nr. 884)

1988, Schn. 26: Lfm. 2–3, Schlitzgru. 98 (Nr. 864), Bpr.=Verf. 99 (Nr. 891)

1988, Schn. 27, Bpr.=Verf. 101 (Nr. 892)

1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 2, Spr. 1; Seg. 3, Spr. 1 (cf.); Seg. 3, Spr. 2

1992, Schn. 34, Gra. I: Plan. 1–2, Sed.Zone C (Nr. 1 062); Plan. 3–4, Schn. AD, Sed.Zone C (Nr. 1 066)

Gars-Thunau:

1978, D, Schn. 76: Lfm. 32–30, Gru. 50; Lfm. 28–30,5, Gru. 107

Mühlbach am Manhartsberg:

1985, Schn. 1, Gra., N-Prof.: Sig. 7, Sig. 8, Sig. 9

Gesamt: 327

Discus (Discus) FITZINGER 1833

51. *Discus ruderatus* (A. FÉRUSAC 1821): In Wäldern, vor allem in den Nadelwäldern, unter Rinden, Fallholz und Steinen, zwischen der Bodenstreu oder an Bäumen; auch auf Feuchtwiesen oder am Rand von Sümpfen; häufig oberhalb von 1 000 m. – Sibirisch-boreoalpin; im nördlichen Europa, in Nordasien, in den Alpen, Karpaten; relikitär nördlich der Alpen und in den südlichen Pyrenäen.

W – Warmzeitlich und in den gemäßigten kaltzeitlichen Phasen; in der älteren Holozänhälfte weit verbreitet, auch über das heutige Areal hinaus.

Kamegg:

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)

1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte: Längsprof. EF: Sig. 5; N-Prof. AB: Sig. 11

1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor, Bpr. 8

1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof.: Bpr. 10

1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 3, Spr. 1

Großrußbach:

1997, Schn. 1, Gra. I, UK. von Sch. 4 (Fnr. P505)

Gesamt: 14

Discus sp. (nicht näher bestimmtes Fragment)

Gars-Thunau:

1988, J, Schn. 163, Plan. 5,9, Sig. 23

Euconulacea

Euconulidae

Euconulus REINHARDT 1883

52. *Euconulus alderi* (GRAY 1840): An nassen Standorten, vor allem am Rand von Sümpfen, im Röhrichtgürtel von Gewässern, auf Nasswiesen. – Westpaläarktisch; in Nord- und Mitteleuropa.

P – Quartär kaum bekannt, da wahrscheinlich nicht von *Euconulus fulvus* (O. F. MÜLLER 1774) unterschieden, die in der Regel nicht an so extrem feuchten Standorten vorkommt, sondern eine relativ weite ökologische Amplitude hat. Von ihr liegen viele quartäre Fundmeldungen (warm- und kaltzeitliche) vor, auch aus Lössen.

Gars-Thunau:

1986, H, Schn. 133, Lfm. 0, Sektor A, Sig. 11 (Fnr. 13 096)

Gesamt: 47

Vitrinacea

Vitrinidae

Semilimax AGASSIZ 1845

53. *Semilimax semilimax* (J. FÉRUSAC 1802): Vor allem an feuchten Waldstandorten, unter Steinen, in der Bodenstreu, an Fallholz; überwiegend montan. – Alpin-mitteleuropäisch; in den Pyrenäen, Alpen, Karpaten und den deutsch-böhmischen Mittelgebirgen.

W(H) – Warmzeitlich; interglaziale und holozäne Fundmeldungen, etwa aus dem heutigen Areal.

Kamegg:

1981, Schn. 1, Lfm. 58–59, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 57)

Gesamt: 1

Semilimax (Hessemilimax) SCHILEYKO 1986

54. *Semilimax (H.) kotulae* (WESTERLUND 1883): In montanen Wäldern an kühlen, feuchten Standorten. – Alpin-karpatisch; Alpen, Karpaten, Böhmisches Masse.

W – Vor allem aus kaltzeitlichen Ablagerungen bekannt, auch außerhalb des heutigen Areals.

Großrußbach:

1997, Schn. 1, Gra. I, UK. von Sch. 4 (Fnr. P505)

Gesamt: 1

Vitrinidae cf. *Semilimax* sp. (nicht näher bestimmbar Fragmente)

Kamegg:

1981, Schn. 1, Lfm. 18, Plan. 4–5, Gra. I (Nr. 90)

1988, Schn. 25, Bpr. 90 (Nr. 882)

Gesamt: 2

Vitrina DRAPARNAUD 1801

55. *Vitrina pellucida* (O. F. MÜLLER 1774): An vielen mäßig feuchten bis eher trockenen Standorten; in Wäldern, Wiesen, an Feldrainen, an trockenen Hängen mit Buschwald; auch in Talauen und am Rand von Gewässern; von allen Glashschnecken offenbar das geringste Feuchtigkeitsbedürfnis. – Holarktisch; in fast ganz Europa, bis ins mittlere Asien.

M – Wahrscheinlich warmzeitlich; verstreute pleistozäne und holozäne Fundmeldungen, etwa aus dem heutigen Verbreitungsgebiet.

Kamegg:

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 10

Gars-Thunau:

1986, H, Schn. 133, Lfm. 0, Sektor A, Sig. 11 (Nr. 13 096)

Gesamt: 7

Zonitidae

Vitrea FITZINGER 1833

56. *Vitrea diaphana* (STUDER 1820): An feuchten bis mäßig feuchten Waldstandorten, unter Laub, Holz und Steinen,

zwischen Hangschutt oder am Fuß bemooster Felsen; überwiegend montan. – Alpin-karpatisch; Pyrenäen, Alpen, Karpaten, nördliche Balkanhalbinsel, Italien; in Deutschland im Alpengebiet und in den Tälern der Alpenflüsse, über die Mittelgebirge verstreute Vorkommen, nordwärts bis zum Teutoburger Wald.

W ! – Warmzeitlich; interglaziale und holozäne Fundmeldungen, auch über das heutige Verbreitungsareal hinausreichend.

Kamegg:

1981, Schn. 1, Lfm. 18, Plan. 4–5, Gra. I (Nr. 90)

1981, Schn. 3, Verf. 1 (cf.)

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)

1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte: Längsprof.

EF: Sig. 1, Sig. 16

1986, Schn. 12, Gra. II, S-Prof. AB: Sig. 5, Bpr. 6

1987, Schn. 18, Gra. I, Bohrloch 1; 100 cm Tiefe (cf.)

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 11, Bpr. 12, Bpr. 13,

Bpr. 16, Bpr. 20, Bpr. 21

1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor, Bpr. 10

1988, Schn. 25, Bpr. 89 (Nr. 881)

1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 3, Spr. 1

Gesamt: 51

Vitrea (Subrimatus) A. J. WAGNER 1907

57. *Vitrea subrimata* (REINHARDT 1871): Meist in feuchten Bergwäldern, unter Laub, Holz und Steinen, zwischen Geröll, am Fuß bemooster Felsen; gelegentlich auch an eher trockenen Standorten; in der Regel montan. – Alpin-mediterran; in den Alpen, Karpaten und den höheren Mittelgebirgslagen; im Mittelmeergebiet zerstreut.

W ! – Warmzeitlich; interglaziale und holozäne, eher zerstreute Fundmeldungen im gegenwärtigen Bereich, lokal weiter als heute verbreitet.

Kamegg:

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 10

Gesamt: 1

Vitrea (Crystallus) LOWE 1854

58. *Vitrea crystallina* (O. F. MÜLLER 1774): An verschiedenen feuchten Standorten, vor allem in Auen, am Rand von Sümpfen, auf Nasswiesen, in der Laubschicht feuchter Wälder, an Fallholz und am Fuß bemooster Felsen, auch im offenen bis halboffenen Gelände, an Bachufern. – Europäisch; in fast ganz Europa.

W(M) (+) – Viele quartäre Fundmeldungen, vor allem in den frühen warmzeitlichen Randphasen; kaltzeitlich weiter als heute verbreitet; Funde auch in Lössen.

Kamegg:

- 1981, Schn. 3, Verf. 1
 1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)
 1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte, Längsprof.
 EF: Sig. 13, Sig. 17
 1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 5
 1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 10, Bpr. 11, Bpr. 12,
 Bpr. 13, Bpr. 16, Bpr. 19, Bpr. 20, Bpr. 21
 1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor: Bpr. 5, Ka 5,
 Bpr. 8
 1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof.: Bpr. 5

Gesamt: 86

59. *Vitrea contracta* (WESTERLUND 1871): An verschiedenen, meist halbtrockenen Standorten, zwischen Steinschutt, in der Bodenstreu oder im Boden, auch im Portalbereich von Höhlen; calciphil. – Westeuropäisch; verstreute Vorkommen im Großteil Europas, ohne den Süden der Mittelmeerhalbinseln.

Wt(Wf) – Warmzeitlich; wenige interglaziale und mehr holozäne Fundmeldungen; wahrscheinlich oft nicht erkannt.

Rosenburg:

- 1989, Schn. 10, Schlitzgru. 44, N-Hälfte (Nr. 281)

Kamegg:

- 1981, Schn. 1: Lfm. 16–18, Plan. 1–2, aus Verf. (Gra.) (Nr. 41);
 Lfm. 16–17, Plan. 2–3, Gra. I (Nr. 55); Lfm. 58–59,
 Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 57); Lfm. 59–60, Plan. 2–3, Gra. II
 (Nr. 58); Lfm. 57–58, unter Plan. 3, Gra. II (Nr. 75)
 1981, Schn. 3, Verf. 1
 1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte: Längsprof.
 EF: Sig. 2, Sig. 6; N-Prof. AB: Sig. 6
 1986, Schn. 12, Gra. II, S-Prof. AB: Sig. 5, Bpr. 5; Sig. 7,
 Bpr. 8
 1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 10, Bpr. 20
 1988, Schn. 25: Bpr. 89 (Nr. 881), Bpr.=Verf. 92 (Nr. 876),
 Bpr. 94 (Nr. 883)
 1988, Schn. 26: Lfm. 2–3, Schlitzgru. 98 (Nr. 864), Bpr.=
 Verf. 99 (Nr. 891)
 1988, Schn. 27, Bpr.=Verf. 101 (Nr. 892)

Gars-Thunau:

- 1978, D, Gru. 50–Gru.ende

Straß im Straßertale:

- 1989, Schn. 3: –Verf. Sohle, Sig. 14, NO-Sektor (Nr. 1 582);
 NO-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 583)

Großrußbach:

- 1997, Schn. 1, Gra. I, UK. von Sch. 4 (Fnr. P505)

Gesamt: 57

Vitrea sp. (nicht näher bestimmbar Fragmente)

Kamegg:

- 1985, Schn. 10, Gra. I, S-Prof.: Bpr. 9 (cf. *diaphana*/
subrimata)
 1988, Schn. 25: Bpr. 89 (Nr. 881), Bpr. 90 (Nr. 882) (cf.)

Straß im Straßertale:

- 1989, Schn. 3: –Verf. Sohle, Sig. 14, NO-Sektor (Nr. 1 582)
 (cf. *diaphana*?)

Gesamt: cf. *diaphana/subrimata* 1; sonst: 2

Aegopsis FITZINGER 1833

60. *Aegopsis verticillus* LAMARCK 1822: An feuchten, schattigen Waldstandorten, in der Laubschicht, unter Holz und Steinen, an moosigen Felsen, am Rand von Quellen; meist im Boden. – Ostalpin-dinarisch; nordwestliche Balkanhalbinsel und Ostalpen, bis zu den Salzburger und den Karnischen Alpen; verstreute Vorkommen bis ins mährische Hügelland.

W !! – Warmzeitlich; interglaziale Leitart und pleistozän-warmzeitlich wahrscheinlich zusammenhängend im Gebiet der deutsch-böhmischen Mittelgebirge und der westlichen Karpaten verbreitet; holozäne Fundmeldungen etwa aus dem heutigen Areal.

Rosenburg:

- 1987, Schn. 2, Gra. I, CD-Prof.: Bpr. 14 (cf.), Bpr. 16 (cf.)
 1987, Schn. 3, Verf. 10, S-Hälfte, unterer Bereich
 1987, Schn. 4, Gra. I, SO-Tor, W-Ende, AB-Prof.: Bpr. 2
 1989, Schn. 10, Schlitzgru. 44, N-Hälfte (Nr. 281)

Kamegg:

- 1981, Schn. 1: Lfm. 16–18, Plan. 1–2, aus Verf. (Gra.) (Nr. 41);
 Lfm. 16–18, Plan. 1–2, aus Verf. (Gra.) (Nr. 42);
 Lfm. 16–18, Plan. 1–2 (Nr. 43) (cf.); Lfm. 16–17, Plan.
 2–3, Gra. I (Nr. 55); Lfm. 16–17, Plan. 2–3, NO-Erweiterung
 (Nr. 56) (cf.); Lfm. 58–59, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 57);
 Lfm. 59–60, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 58); Lfm. 57–58, unter
 Plan. 3, Gra. II (Nr. 75); Lfm. 54–56, Gra. II, Plan. 3–4
 (Nr. 77: Zeichnung 1); Lfm. 56–58, Plan. 4–5, Gra. II

- (Nr. 86); Lfm. 18, Plan. 4–5, Gra. I (Nr. 90); Lfm. 56–58, Plan. 5–6, Gra. II (Nr. 95); Lfm. 58–60, Plan. 5–6, Gra. II (Nr. 96); Lfm. 57–59, Plan. 6–Gra.ende, -3,7 m unter Bodenoberkante (Nr. 100)
- 1981, Schn. 3, Verf. 1 (in 3 Proben aus Verf. 1)
- 1983, Schn. 4: Lfm. 19,5–25,15, Sektor I–K, Plan. 1–2, Gra. II, Tor (Nr. 161); Lfm. 26–28, Sektor B–C, Plan. 3–4, Gra. II (Nr. 215) (großwüchsig); Lfm. 28–30, Sektor B–C, Plan. 3–4, Gra. II (Nr. 216)
- 1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)
- 1985, Schn. 9, Gra. II: 0–40 cm unter Plan. 1, O-Tor, N-Ende (Nr. 471); zwischen Plan. 1 und 2, Längsprof. (Nr. 472); Nr. 477; bis Plan. 2 (-60 cm von Plan. 1), O-Tor, N-Ende (Nr. 489) (groß); 1,7 m unter Plan. 1–2, O-Tor, S-Ende (Nr. 513)
- 1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte; Längsprof. EF: Sig. 1, Sig. 2, Sig. 5, Sig. 7, Sig. 11, Sig. 13, Sig. 14, W-Ende, Sig. 15, Sig. 16, Sig. 17, Sig. 19 (cf.), Sig. 21; N-Prof. AB: Sig. 2; Sig. 5, Sig. 6, Sig. 7, Sig. 8, Sig. 9, Sig. 10, Sig. 11, Sig. 13, Sig. 14, Sig. 15
- 1985, Schn. 10, Gra. I, S-Prof.: Bpr. 9, Bpr. 12, Bpr. 13 (cf.)
- 1986, Schn. 12, Gra. II: Plan. 4–5 (Nr. 610), Plan. 3–4 (Nr. 611), Plan. 5–6 (Nr. 612), Plan. 6–7 (Nr. 615), Plan. 7–8 (Nr. 617)
- 1986, Schn. 12, Gra. II, S-Prof. AB: Sig. 5, Bpr. 5; Sig. 5, Bpr. 6; Sig. 7, Bpr. 8; Sig. 7b, Bpr. 7; Sig. 10, Bpr. 9; Sig. 11, Bpr. 10; Sig. 19, Bpr. 12; Sig. 21, Bpr. 13
- 1986, Gra. II, SW-Hälfte: Plan. 3–4 (Nr. 613); Plan. 6–7 (Nr. 623)
- 1986, Schn. 14, Gra. I, Lfm. 0–10, Sektor A–F, Plan. 1–2 (Nr. 591)
- 1987, Schn. 16, Gra. II, Lfm. 2–6, Sektor E/F/G, Plan. 2–3 (Nr. 699) (sehr großwüchsig); Lfm. 4–6, Sektor C/D, Plan. 3–4 (Nr. 722) (groß); Lfm. 4–6, Sektor E/F/G, Plan. 3–4 (Nr. 724); Lfm. 6–8, Sektor E/F/G, Plan. 3–4 (Nr. 725); Lfm. 8–10, Sektor C/D, Plan. 3–4 (Nr. 727); Lfm. 8–10, Sektor E/F/G, Plan. 3–4 (Nr. 728); ohne Nr. („Muscheln“)
- 1987, Schn. 17, Gra. II, Lfm. 38–44, Plan. 2–3 (Nr. 692)
- 1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 5, Bpr. 15, Bpr. 18, Bpr. 20 (cf.)
- 1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 2 (cf.), Bpr. 4, Bpr. 7, Bpr. 8, Bpr. 9, Bpr. 10, Bpr. 11, Bpr. 12, Bpr. 13, Bpr. 16, Bpr. 17 (cf.), Bpr. 19, Bpr. 20, Bpr. 21
- 1987, Schn. 21, Gra. II: Plan. 2–3 (Nr. 771); Plan. 6–7 (Nr. 795)
- 1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor: Bpr. 4, Ka 4, Bpr. 5, Ka 5, Ka 6, Bpr. 7, Ka 7 atro, Bpr. 8, Ka 8 atro, Bpr. 9, Bpr. 10
- 1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof.: Bpr. 1, Bpr. 2, Bpr. 3, Bpr. 5, Bpr. 9
- 1988, Schn. 25: Bpr. 89 (Nr. 881), Bpr. 90 (Nr. 882), Bpr. 91 (Nr. 875), Bpr. 92 (Nr. 876); Lfm. 2–4, Sektor I–J, Bpr. 93 (Nr. 886), Bpr. 94 (Nr. 883), Bpr. 97 (Nr. 884)
- 1988, Schn. 26: Lfm. 2–3, Schlitzgru. 98 (Nr. 864), Bpr.=Verf. 99 (Nr. 891)
- 1988, Schn. 27, Bpr.=Verf. 101 (Nr. 892)
- 1990, Schn. 28, Gra. II, Plan. 1–2 (Nr. 895)
- 1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 2, Spr. 1; Seg. 2, Spr. 2; Seg. 2, Spr. 3; Seg. 2, Spr. 6 (cf.); Seg. 3, Spr. 1; Seg. 3, Spr. 2
- 1992, Schn. 34, Gra. I, Sed.Zone C: Plan. 1–2 (Nr. 1 062); Plan. 2–3 (Nr. 1 065) (sehr großwüchsig); Plan. 3–4 (Nr. 1 066); Plan. 4–5 (Nr. 1 068); Plan. 1–2 (Nr. 1 070)
- 1992, Schn. 34, Verf. 165 (Nr. 1 102)
- Gars-Thunau:
- 1978, D, Schn. 75: Lfm. 11, Gru. 30–Gru.ende, Verf. 75 unter Plan. 1; Lfm. 11–12, Gru. 75
- 1978, D, Gru. 50–Gru.ende
- 1978, D, Schn. 76, Lfm. 28–30,5, Gru. 107
- 1982, E, Schn. 91: Lfm. 1–2/A, fgmn, Plan. 3–4 (2. Sack); Lfm. 0–1/B, bcgh, Plan. 4–5
- 1986, H, Schn. 133, Lfm. 0, Sektor A, Sig. 11 (Fnr. 13 096) (cf.); Schn. 140, Lfm. 17–18, Sektor B, Plan. 0–Fels, V 53 (cf.); Schn. 147, Lfm. 18, Sig. 2 (Fnr. 13 104)
- 1988, J, Schn. 164, Sig. 6+10, x=9–11, y=3–4 (cf.)
- 1996, Schn. 351, Pfl. 6, Plan. 5,9 (Fnr. 55702)
- 1996, Schn. 352, Pfl. 2, Plan. 2,9 (Fnr. 55944)
- Mühlbach am Manhartsberg:
- 1985, Schn. 1, Gra., N-Prof.: Sig. 7, Sig. 9
- Straß im Straßertale:
- 1989, Schn. 3: NO-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 583); SW-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 584)
- Gesamt: 1133
- Aegopinella* LINDHOLM 1927
61. *Aegopinella nitens* (MICHAUD 1831) (Abb. 34): An mäßig feuchten bis feuchten Standorten, zumeist in Wäldern, in der Laubschicht, unter Fallholz und Steinen, zwischen Schutt auf Hängen, in Auwäldern. – Alpin-mitteleuropäisch; in den Alpen, Westkarpaten, den deutsch-böhmischen Mittelgebirgen.

W ! – Warmzeitlich; inter- und postglaziale Fundmeldungen aus dem heutigen Verbreitungsgebiet.

Rosenburg:

1987, Schn. 2, Gra. I, CD-Prof.: Bpr. 3

1989, Schn. 10, Schlitzgru. 44, N-Hälfte (Nr. 281)

Kamegg:

1981, Schn. 1: Lfm. 16–18, Plan. 1–2, aus Verf. (Gra.) (Nr. 41);

Lfm. 16–17, Plan. 2–3, Gra. I (Nr. 55); Lfm. 58–59, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 57); Lfm. 59–60, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 58); Lfm. 57–58, Gra. II, unter Plan. 3 (Nr. 75); Lfm. 18, Plan. 4–5, Gra. I (Nr. 90)

1981, Schn. 2, Lfm. 10–12, unter Plan. 1, Verf. 6 (Nr. 91)

1981, Schn. 3, Verf. 1 (in 3 Proben aus Verf. 1)

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)

1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte: Längsprof. EF: Sig. 1, Sig. 2, Sig. 4, Sig. 5, Sig. 6, Sig. 7, Sig. 11, Sig. 13, Sig. 14, W-Ende, Sig. 15, Sig. 16, Sig. 17, Sig. 18, Sig. 19, Sig. 20, Sig. 21; N-Prof. AB: Sig. 2, Sig. 5, Sig. 6 (cf.), Sig. 7, Sig. 8, Sig. 9, Sig. 10, Sig. 11, Sig. 13, Sig. 14, Sig. 15

1985, Schn. 10, Gra. I, S-Prof.: Bpr. 9

1986, Schn. 12, Gra. II, Plan. 6–7 (Nr. 615)

1986, Schn. 12, Gra. II, S-Prof. AB: Sig. 5, Bpr. 6; Sig. 7b, Bpr. 7; Sig. 10, Bpr. 9; Sig. 19, Bpr. 12; Sig. 21, Bpr. 13

1986, Schn. 15, Verf. 66 (Nr. 654)

1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 5, Bpr. 6

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 4, Bpr. 5, Bpr. 7, Bpr. 8, Bpr. 9, Bpr. 10, Bpr. 11, Bpr. 12, Bpr. 13, Bpr. 16, Bpr. 17, Bpr. 19, Bpr. 20, Bpr. 21

1987, Schn. 21, Gra. II, Sektor SW, CD-Prof.: Bpr. 4, Ka 4, Bpr. 5, Ka 5, Ka 6, Bpr. 7, Ka 7 atro, Bpr. 8, Ka 8 atro, Bpr. 9, Ka 9 atro, Bpr. 10

1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof.: Bpr. 1, Bpr. 2, Bpr. 3, Bpr. 5, Bpr. 10, Bpr. 13, Bpr. 21

1988, Schn. 25: Bpr. 89 (Nr. 881), Bpr. 90 (Nr. 882), Bpr. 91 (Nr. 875), Bpr.=Verf. 92 (Nr. 876); Lfm. 2–4, Sektor I–J, Bpr. 93 (Nr. 886), Bpr. 94 (Nr. 883), Bpr. 97 (Nr. 884)

1988, Schn. 26: Lfm. 2–3, Schlitzgru. 98 (Nr. 864), Bpr.=Verf. 99 (Nr. 891)

1988, Schn. 27, Verf. 101 (Nr. 892)

1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 2, Spr. 1; Seg. 2, Spr. 3; Seg. 2, Spr. 6; Seg. 2, Spr. 7; Seg. 3, Spr. 1; Seg. 3, Spr. 2

1992, Schn. 34: Gra. I, Plan. 2–3, Sed.Zone C (Nr. 1 065); Verf. 169 (Nr. 1 080), Verf. 178 (Nr. 1 100)

Gars-Thunau:

1978, D, Gru. 50–Gru.ende; Schn. 75, Lfm. 11–12, Gru. 75; Schn. 76, Lfm. 28–30,5, Gru. 107

1986, H, Schn. 132, Lfm. 18, O-Prof., Verf. 6 (Fnr. 13 102);

Schn. 133, Lfm. 0, Sektor A, Sig. 11 (Fnr. 13 096); Schn. 140, Lfm. 17–18, Sektor B, Plan. 0–Fels, V 53; Schn. 147, Lfm. 18, Sig. 2 (Fnr. 13 104)

1988, J, Schn. 168, Sig. 6+10, x=9–11, y=3–4

Mühlbach am Manhartsberg:

1985, Schn. 1, Gra., N-Prof.: Sig. 7, Sig. 8, Sig. 9

Straß im Straßertale:

1989, Schn. 3, NO-Sektor: Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 14 (Nr. 1 582) (cf.), Sig. 19 (Nr. 1 583)

Gesamt: 1293

Perpolita H. B. BAKER 1928

62. *Perpolita petronella* (L. PFEIFFER 1853): An kühleren und feuchteren Standorten, am Rand von Sümpfen, auf alpinen Rasenflächen, auch in schattigen Wäldern; überwiegend montan. – Boreo-alpin; im nördlichen und mittleren Europa, in den Alpen und in Westsibirien.

H – Verstreute Fundmeldungen im Pleistozän wie im Holozän.

Kamegg:

1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof.: Bpr. 6

1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 3, Spr. 1

Gars-Thunau:

1986, H, Schn. 132, Lfm. 18, O-Prof., Verf. 6 (Fnr. 13 102)

Gesamt: 3

Oxychilus (Riedelius) HUDEC 1961

63. *Oxychilus inopinatus* (ULIČNÝ 1887) (Abb. 35): Subterran in trocken-warmen Hängen, unter Steinen und am Fuß trockener Felsen, gelegentlich im Kulturgelände; vor allem im Flachland und in niedrigen Lagen. – Subkarpatisch-balkanisch.

Ot(Ws) – Wahrscheinlich warmzeitlich; Fundmeldungen überwiegend aus der jüngeren Holozänhälfte.

Rosenburg:

1987, Schn. 2, Gra. I, CD-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 8 (cf.)

1989, Schn. 10, Schlitzgru. 44, N-Hälfte (Nr. 281)

Kamegg:

1981, Schn. 3, Verf. 1 (in 3 Proben aus Verf. 1)

Gars-Thunau:

1977, C, Schn. 70 (Urnenfelderkultur)

1978, D: Ohne Angaben; Gru. 50–Gru.ende; Schn. 75,

Lfm. 11–12, Gru. 75 (cf.); Schn. 76, Lfm. 32–33, Gru. 50; Schn. 76, Lfm. 28–30,5, Gru. 107
 1982, E: Schn. 90, Lfm. 7–8/c, Plan. 1–2 (Nr. 7 792); Schn. 91, Lfm. 1–2/A, fgmn, Plan. 3–4 (Sack 1); Schn. 91, Lfm. 1–2/A, fgmn, Plan. 3–4 (Sack 2); Schn. 91, Lfm. 0–1/B, bcgh, Plan. 4–5
 1986, H: Schn. 132, Lfm. 18, O-Prof., Verf. 6 (Fnr. 13 102); Schn. 132, Lfm. 18, O-Prof., Verf. 6+teilweise Sig. 2 (Fnr. 13 103); Schn. 133, Lfm. 0, Sektor A, Sig. 11 (Fnr. 13 096); Schn. 140, Lfm. 17–18, Sektor B, Plan. 0–Fels, V 53; Schn. 147, Lfm. 18, Sig. 2 (Fnr. 13 104)
 1990, L, Schn. 229, Plan. 3, Sig. 1, UK-Grube (Fnr. 36 691)
 1995, Schn. 319, Pfl. 3, Plan. 2,9 (Fnr. 52352)
 1995, Schn. 331, Gru. 1 (Latène?), Plan. 3,9 (Fnr. 53503)
 1996, Schn. 342, Pfl. 1, Plan. 1,9 (Fnr. 55056)
 1996, Schn. 358, Gra., Plan. 3,9 (Fnr. 57315)
 1996, Schn. 358, Gra., Plan. 4,9 (Fnr. 57457)
 1996, Schn. 359, Gra., Plan. 2,9 (Fnr. 57176)
 Ohne Angaben

Gesamt: 62

Zonitidae (nicht näher bestimmbare Fragmente)

Kamegg:

1991, Schn. 30, Verf. 128 (Nr. 1 036) (cf. *Oxychilus* sp.)

Straß im Straßertale:

1989, Schn. 3, SW-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 584), Verf. 3 (Nr. 1 281) (cf. *Oxychilus* sp. und cf. *Aegopinella* sp.)

Gesamt: cf. *Oxychilus* sp.: 2, *Aegopinella* sp.: 1

Nacktschneckenschälchen

Vitrinacea: Milacidae

64. cf. *Tandonia* LESSONA & POLLONERA 1882

Limacacea: Boettgerillidae

65. *Boettgerilla pallens* SIMROTH 1912 (cf.)

Limacacea: Limacidae

66. cf. *Limax* LINNAEUS 1758, *Malacolimax* MALM 1868, *Lehmannia* HEYNEMANN 1863

Limacacea: Agriolimacidae

67. cf. *Deroceras* RAFINESQUE 1820

Milacidae (Abb. 36): Im gesamten Mittelmeerraum verbreitet; von den in der europäischen Fauna bekannten 37 Arten wurden einige durch den Menschen weit verschleppt. Subterrän, teils im Kulturgelände, teils in mon-

tanen Kalkschuttwäldern. – Größe der Schälchen bis etwa 6 mm; ziemlich dick, gerundet, eiförmig oder länglich-elliptisch, der Nucleus liegt vorne, median, nicht randständig. – M !

Boettgerillidae: Die Art *Boettgerilla pallens* lebt an feuchten, schattigen Stellen im Kulturgelände, subterrän; auch in feuchten Wäldern. Sie ist ursprünglich wahrscheinlich kaukasisch-osteuropäisch verbreitet und wurde ab 1960 in fast ganz Europa festgestellt; nach FECHTER & FALKNER (1989) wurde ihr Vorkommen in Westeuropa durch Sammlungsbelege bis 1949 rückdatiert. Dies könnte ein Hinweis auf ein eventuelles Vorkommen auch in Mitteleuropa sein, welches möglicherweise länger zurückliegt; gleichzeitig können Schälchen aber sekundär in die Bodenproben gelangen. – WOt.

Limacidae (Abb. 37): In verschiedenen Waldbiotopen, auch im Kulturgelände. – W(M) !

Agriolimacidae (Abb. 38): In vielfältigen Biotopen, die meisten Arten sind feuchtigkeitsliebend; in Wäldern, am Rand von Gewässern, auf feuchten Wiesen, am Rand von Sümpfen oder im Kulturgelände. – M bis M(P) (+)

Das Schälchen von *Boettgerilla pallens* ist klein, etwa 2 mm lang, ziemlich dick, mit median gelegenen, nicht randständigem Nucleus; bei den beiden anderen Familien sind die Schälchen meist dünn, flach, mit randständigem, seitlich verschobenen Nucleus. Bei den großen Arten (*Limax*) können sie mehr als 10 mm lang, auch verdickt sein, mit deutlichen Zuwachslinien; die der kleineren Arten sind meist unter 6 mm lang.

Rosenburg:

1987, Schn. 3, Verf. 10, S-Hälfte, unterer Bereich

1989, Schn. 10, Schlitzgru. 44, N-Hälfte (Nr. 281)

Kamegg:

1981, Schn. 1: Lfm. 16–18, Plan. 1–2, aus Verf. (Gra.) (Nr. 41) (cf. *Deroceras* sp.); Lfm. 16–18, Plan. 1–2, aus Verf. (Gra.) (Nr. 42) (cf. *Deroceras* sp.); Lfm. 58–59, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 57) (mit cf. *Limax* sp.); Lfm. 59–60, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 58); Lfm. 57–58, unter Plan. 3, Gra. II (Nr. 75) (7–8 Arten); Lfm. 18, Plan. 4–5, Gra. I (Nr. 90)

1981, Schn. 3, Verf. 1 (mit cf. *Limax* sp.), Verf. 1 (mit cf. Milacidae und cf. *Deroceras laeve* oder *D. sturanyi*)

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402) (2 Arten Agriolimacidae)

1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte; Längsprof. EF: Sig. 1, Sig. 17; N-Prof. AB: Sig. 2 (cf. *Deroceras* sp.), Sig. 7 (cf. *Limax* sp.), Sig. 8, Sig. 13, Sig. 14 (cf. *Limax* sp.)

1986, Schn. 12, Gra. II, S-Prof. AB: Sig. 5, Bpr. 6 (cf. *Dero-*

- ceras* sp.); Sig. 7b, Bpr. 7 (mit cf. *Deroceras* sp.); Sig. 10, Bpr. 9 (mittelgroße Art)
- 1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 3, Bpr. 8 (cf. *Deroceras* sp.), Bpr. 9, Bpr. 10, Bpr. 11 (mit cf. *Limax* sp.), Bpr. 12 (mit cf. *Limax* sp. und cf. *Deroceras* sp.), Bpr. 13, Bpr. 16, Bpr. 19, Bpr. 20, Bpr. 21
- 1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor: Bpr. 5, Bpr. 8
- 1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof.: Bpr. 21 (*Deroceras* sp.)
- 1988, Schn. 25: Bpr. 89 (Nr. 881), Bpr. 90 (Nr. 882), Bpr. 91 (Nr. 875) (cf. *Deroceras* sp.), Bpr.=Verf. 92 (Nr. 876) (*Deroceras* sp.); Lfm. 2–4, Sektor I–J, Bpr.=Verf. 93 (Nr. 886), Bpr. 94 (Nr. 883)
- 1988, Schn. 26, Bpr.=Verf. 99 (Nr. 891)
- 1988, Schn. 27, Bpr.=Verf. 101 (Nr. 892)
- 1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 2, Spr. 1 (cf. *Deroceras* sp. und *Limax* sp.); Seg. 2, Spr. 2 (cf. *Deroceras* sp.)
- Gars-Thunau:
- 1978, Gru. 50–Gru.ende
- 1982, E, Schn. 91, Lfm. 0–1 A, abfg, Plan. 3–4 (Sack 2)
- 1986, H, Schn. 133, Lfm. 0, Sektor A, Sig. 11 (Fnr. 13 096)
- Mühlbach am Manhartsberg:
- 1985, Schn. 1, Gra., N-Prof.: Sig. 7, Sig. 11
- Straß im Straßertale:
- 1989, Schn. 3: -Verf. Sohle, Sig. 14, NO-Sektor (Nr. 1 582) (mittelgroße Art); NO-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 583) (2 Arten); SW-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 584) (2 Arten); Verf. 3 (Nr. 1 281)
- Großrußbach:
- 1997, Schn. 1, Gra. I, UK. von Sch. 4 (Fnr. P505) (cf. *Limax* sp., größere Art, *Deroceras* sp.)
- Gesamt: cf. *Boettgerilla pallens*: 8; cf. Milacidae: 35; cf. *Limax* sp.: 7; Limacacea (3–4 größere Arten): 71; cf. *Deroceras* sp.: 28; Limacacea (4 kleinere Arten): 86
- Helicacea
- Bradybaenidae, Strauchsnecken
- Fruticicola* HELD 1838
68. *Fruticicola fruticum* (O. F. MÜLLER 1774) (Abb. 39): An verschiedenen feuchten, mehr offenen Standorten, in Hecken, Gebüsch, aufgelockerten Lichtwäldern, an Feld- und Waldrändern, in Auegebieten; wärmeliebend, aber gegen Trockenheit empfindlich. – Westasiatisch–(mittel)europäisch; in fast ganz Europa ohne die Britischen Inseln und die nördlichen und südlichen Randgebiete.
- W(M) – Warmzeitlich und wärmere kaltzeitliche Phasen; für die frühglazialen und frühwarmzeitlichen Abschnitte
- bezeichnende Faunenkomponente (*Fruticicola fruticum*-Faunen); auch über ihr heutiges Areal hinaus verbreitet.
- Rosenburg:
- 1987, Schn. 2, Gra. I, CD-Prof.: Bpr. 3, Bpr. 10
- 1987, Schn. 3, Verf. 10, S-Hälfte, unterer Bereich
- 1987, Schn. 4, Gra. I, SO-Tor, O-Ende, Plan. 4 (Nr. 52) (cf.)
- 1989, Schn. 10, Schlitzgru. 44, N-Hälfte (Nr. 281)
- Kamegg:
- 1981, Schn. 1: Lfm. 16–17, Plan. 2–3, Gra. I (Nr. 55); Lfm. 58–59, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 57); Lfm. 59–60, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 58); Lfm. 58–60, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 61); Lfm. 57–58, unter Plan. 3, Gra. II (Nr. 75); Lfm. 56–58, Plan. 4–5, Gra. II (Nr. 86); Lfm. 18, Plan. 4–5, Gra. I (Nr. 90); Lfm. 56–58, Plan. 5–6, Gra. II (Nr. 95) (f. *fasciata* (MOQUIN-TANDON 1855))
- 1981, Schn. 2, Lfm. 10–12, unter Plan. 1, Verf. 6 (Nr. 91)
- 1981, Schn. 3: Gru. 1 (Nr. 125) (f. *fasciata*), Verf. 1 (in 4 Proben aus Verf. 1)
- 1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)
- 1985, Schn. 8, Lfm. 64–68, Sektor E–I, Plan. 1–2 (Nr. 439)
- 1985, Schn. 9: 0–40 cm unter Plan. 1, Gra. II, O-Tor, N-Ende (Nr. 471); zwischen Plan. 1 und 2, Gra. II (Nr. 472); Sektor L–M, Lfm. 3–4, Gru. 32 (Nr. 474); bis Plan. 2 (–60 cm von Plan. 1), Gra. II, N-Ende (Nr. 489); 1,7 m unter Plan. 1–2, Gra. II, O-Tor, S-Ende (Nr. 513); 1,2 m unter Plan. 1–2, Gra. II, O-Tor, N-Ende (Nr. 528)
- 1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte; Längsprof. EF: Sig. 1, Sig. 2, Sig. 3, Sig. 5, Sig. 6, Sig. 7 (cf.), Sig. 13, Sig. 14, W-Ende, Sig. 16, Sig. 17, Sig. 18, Sig. 19; N-Prof. AB: Sig. 5, Sig. 6, Sig. 7, Sig. 8, Sig. 9, Sig. 11, Sig. 12, Sig. 15
- 1985, Schn. 10, Gra. I, S-Prof.: Bpr. 9, Bpr. 13, Bpr. 13a, Bpr. 14
- 1986, Schn. 11, Plan. 1–2, Gru. 46, S-Hälfte (Nr. 599)
- 1986, Schn. 12: Gra. II, Plan. 4–5 (Nr. 610); Gra. II, Plan. 3–4 (Nr. 611); Gra. II, Plan. 5–6 (Nr. 612); Gra. II, Plan. 6–7 (Nr. 615) (groß); Verf. 55 (Nr. 628); Verf. 55, 2. Hälfte (Nr. 637)
- 1986, Schn. 12, Gra. II, S-Prof. AB: Sig. 3, Bpr. 4 (cf.); Sig. 5, Bpr. 6; Sig. 7, Bpr. 8; Sig. 7b, Bpr. 7; Sig. 10, Bpr. 9; Sig. 11, Bpr. 10; Sig. 21, Bpr. 13
- 1986, Schn. 13: Plan. 1–2, Gru. 48, N-Hälfte (Nr. 609); Gra. II, SW-Hälfte, Plan. 6–7 (Nr. 623)
- 1987, Schn. 16: Gra. II, Lfm. 4–6, Sektor C/D, Plan. 3–4 (Nr. 722); Gra. II, Lfm. 6–8, Sektor EFG, Plan. 3–4 (Nr. 725); Lfm. 10–12, Sektor EFG, Plan. 3–4 (Nr. 730)
- 1987, Schn. 17, Verf. 67, NO-Sektor (Nr. 697)

- 1987, Schn. 18: Lfm. 6, Sektor CD, Plan. 1–2, Verf. 72 (Nr. 712); Gra. I, Plan. 10–11 (Nr. 735) (mit *f. fasciata*)
- 1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 5, Bpr. 6, Bpr. 15, Bpr. 18
- 1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 4, Bpr. 7, Bpr. 8, Bpr. 9, Bpr. 10, Bpr. 11, Bpr. 12, Bpr. 13, Bpr. 14, Bpr. 16, Bpr. 19, Bpr. 20, Bpr. 21
- 1987, Schn. 21, Gra. II, Plan. 1–2 (Nr. 768); Plan. 10–11 (Nr. 807)
- 1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor: Bpr. 4, Ka 4, Bpr. 5, Ka 5, Ka 6, Bpr. 7, Ka 7 atro, Bpr. 8, Ka 8 atro, Bpr. 10
- 1987, Schn. 22: Gru 83, SO-Teil (Nr. 800) (groß, starkschalig); Gru. 83, NW-Teil (Nr. 812)
- 1988, Schn. 23, Gra. II: Plan. 5–6 (Nr. 857), Plan. 6–8 (Nr. 858), Plan. 9–10 (Nr. 866), Plan. 12–13 (Nr. 872)
- 1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof.: Bpr. 1, Bpr. 2, Bpr. 3, Bpr. 5 (cf.), Bpr. 10, Bpr. 13
- 1988, Schn. 25: Bpr. 89 (Nr. 881), Bpr. 90 (Nr. 882), Bpr. 91 (Nr. 875), Bpr.=Verf. 92 (Nr. 876); Lfm. 2–4, Sektor I–J, Bpr. 93 (Nr. 886), Bpr. 94 (Nr. 883), Bpr. 97 (Nr. 884) (cf.)
- 1988, Schn. 26: Lfm. 2–3, Schlitzgru. 98 (Nr. 864), Bpr.=Verf. 99 (Nr. 891)
- 1988, Schn. 27, Bpr.=Verf. 101 (Nr. 892)
- 1990, Schn. 28, Plan. 1–2, Gra. II (Nr. 895)
- 1991, Schn. 30, Verf. 128 (Nr. 1 036)
- 1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 2, Spr. 1; Seg. 2, Spr. 2; Seg. 2, Spr. 3; Seg. 2, Spr. 4; Seg. 2, Spr. 6; Seg. 3, Spr. 1; Seg. 3, Spr. 2
- 1991, Schn. 33, Verf. 155 (Nr. 1 050)
- 1992, Schn. 34: Verf. 177 (Nr. 1 037) (mit *f. fasciata*); Gra. I, Plan. 1–2, Sed.Zone C (Nr. 1 062); Gra. I, Plan. 2–3, Sed.Zone C (Nr. 1 065); Gra. I, Plan. 3–4, Sed.Zone C (Nr. 1 066); Gra. I, Plan. 4–5, Sed.Zone C (Nr. 1 068); Gra. I, Plan. 1–2, Sed.Zone C (Nr. 1 070); Gra. I, Sed.Zone C (Nr. 1 071); Gra. I, Plan. 5–6 (Nr. 1 072: Zeichnung 2); Verf. 167b (Nr. 1 074: Zeichnung 3), Verf. 169 (Nr. 1 080) (mit *f. fasciata*); Gra. I, A-A1, Plan. 9–10 (Nr. 1 089); Verf. 178 (Nr. 1 100), Verf. 165 (Nr. 1 102), Verf. 164 (Nr. 1 103), Verf. 174 (Nr. 1 104) (groß), Verf. 176 (Nr. 1 105) (mit *f. fasciata*)
- Gars-Thunau:
- 1978, D, Schn. 75, Lfm. 11, Gru. 30–Gru.ende, Verf. 75, unter Plan. 1
- 1978, D, Gru. 50–Gru.ende
- 1986, H, Schn. 133, Lfm. 0, Sektor A, Sig. 11 (Fnr. 13 096); Schn. 147, Lfm. 18, Sig. 2 (Fnr. 13 104) (cf.)
- 1988, J, Schn. 164, Sig. 6+10, x=9–11, y=3–4; Schn. 164, Plan 3,9, Sig. 30
- Ohne Angaben
- Mühlbach am Manhartsberg:
- 1985, Schn. 1, Gra., N-Prof., Sig. 9
- Straß im Straßertale:
- 1989, Schn. 3: -Verf. Sohle, NO-Sektor, Sig. 14 (Nr. 1 582); NO-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 583); SW-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 584); Verf. 3 (Nr. 1 281)
- Großrußbach:
- 1997, Schn. 1, Gra. I, UK. von Sch. 4 (Fnr. P505)
- Gesamt: 915
- Hygromiidae
- Trichia* HARTMANN 1841
69. *Trichia hispida* (LINNAEUS 1758) (Abb. 40): An vielfältigen, nicht zu trockenen Standorten, in Talwiesen, Lichtwäldern, Gebüsch, Hecken, Auegebieten, auch im Kulturgebiet; unter Laub, zwischen Steinen und in der oberflächlichen Zersetzungsschicht, an Brennesseln. – Europäisch; in Europa ohne die südlichen Halbinseln.
- M + –Viele quartäre Fundmeldungen, vor allem in kaltzeitlichen Ablagerungen, viele Funde aus Lössen.
- Rosenburg:
- 1989, Schn. 10, Schlitzgru. 44, N-Hälfte (Nr. 281)
- Kamegg:
- 1981, Schn. 3, Verf. 1
- 1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, Längsprof. EF: Sig. 8
- 1985, Schn. 10, Gra. I, S-Prof.: Bpr. 10, Bpr. 12
- 1986, Schn. 12, Gra. II, S-Prof. AB: Sig. 7b, Bpr. 7
- 1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor: Bpr. 12 (cf.)
- 1988, Schn. 26, Bpr.=Verf. 99 (Nr. 891)
- Gars-Thunau:
- 1988, J, Schn. 163, Plan. 5,9: Sig. 23
- 1995, Schn. 319, Gru. 1 (slawisch), Plan. 2,9 (Fnr. 57620)
- Straß im Straßertale:
- 1989, Schn. 3, SW-Sektor, Plan.3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 584)
- Großrußbach:
- 1997, Schn. 1, Gra. I, UK. von Sch. 4 (Fnr. P505)
- Gesamt: 92

Petasina BECK 1847

70. *Petasina unidentata* (DRAPARNAUD 1805) (Abb. 41): An feuchten Waldstandorten, vor allem in Bergwäldern, in der Bodenstreu, unter Altholz und Steinen, in Hochstaudenfluren, zwischen Steinschutt; auch in Auegebieten bzw. oberhalb der Baumgrenze auf Hängen, zwischen Geröllen. – Ostalpin-westkarpatisch; von der östlichen Schweiz über die Alpen und das nördliche Alpenvorland bis in die westlichen Karpaten und in den polnischen Jura.

W(H) ! – Warmzeitlich; Fundmeldungen aus inter- und postglazialen Ablagerungen aus dem heutigen Verbreitungsgebiet, lokal auch darüber hinaus.

Kamegg:

1981, Schn. 1: Lfm. 16–18, Plan. 1–2, aus Verf. (Gra.) (Nr. 41); Lfm. 16–18, Plan. 1–2, aus Verf. (Gra.) (Nr. 42); Lfm. 16–17, Plan. 2–3, Gra. I (Nr. 55); Lfm. 58–59, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 57); Lfm. 59–60, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 58); Lfm. 57–58, unter Plan. 3, Gra. II (Nr. 75); Lfm. 18, Plan. 4–5, Gra. I (Nr. 90)

1981, Schn. 2, Lfm. 10–12, unter Plan. 1, Verf. 6 (Nr. 91) (cf.)

1981, Schn. 3, Verf. 1 (in 3 Proben aus Verf. 1)

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)

1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte, Längsprof. EF: Sig. 1, Sig. 2, Sig. 4, Sig. 5, Sig. 6, Sig. 7, Sig. 8 (cf.), Sig. 10, Sig. 11, Sig. 13, Sig. 14, W-Ende, Sig. 15, Sig. 16, Sig. 17, Sig. 18, Sig. 19, Sig. 20, Sig. 21; N-Prof. AB: Sig. 1, Sig. 2, Sig. 4, Sig. 5, Sig. 7, Sig. 8, Sig. 9, Sig. 10, Sig. 11, Sig. 12, Sig. 13, Sig. 14, Sig. 15

1985, Schn. 10, Gra. I, S-Prof.: Bpr. 8 (cf.), Bpr. 9, Bpr. 13

1986, Schn. 12, Gra. II, Plan. 4–5 (Nr. 610)

1986, Schn. 12, Gra. II, S-Prof. AB: Sig. 5, Bpr. 5; Sig. 5, Bpr. 6; Sig. 7, Bpr. 8; Sig. 7b, Bpr. 7; Sig. 10, Bpr. 9; Sig. 11, Bpr. 10; Sig. 19, Bpr. 12; Sig. 21, Bpr. 13

1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 5, Bpr. 6, Bpr. 8, Bpr. 9, Bpr. 15

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 4, Bpr. 5, Bpr. 8, Bpr. 9, Bpr. 10, Bpr. 11, Bpr. 12, Bpr. 13, Bpr. 14, Bpr. 16, Bpr. 17, Bpr. 19, Bpr. 20, Bpr. 21

1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor: Bpr. 4, Ka 4, Bpr. 5, Ka 5, Ka 6, Bpr. 7, Ka 7 atro, Bpr. 8, Ka 8 atro, Bpr. 9, Ka 9 atro, Bpr. 10, Bpr. 12

1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 3, Bpr. 5, Bpr. 10, Bpr. 13, Bpr. 16, Bpr. 17

1988, Schn. 25: Bpr. 89 (Nr. 881), Bpr. 90 (Nr. 882), Bpr. 91 (Nr. 875), Bpr.=Verf. 92 (Nr. 876); Lfm. 2–4, Sektor I–J, Bpr. 93 (Nr. 886), Bpr. 94 (Nr. 883), Bpr. 97 (Nr. 884)

1988, Schn. 26, Lfm. 2–3, Schlitzgru. 98 (Nr. 864), Bpr.=Verf. 99 (Nr. 891)

1988, Schn. 27, Bpr.=Verf. 101 (Nr. 892)

1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 2, Spr. 1; Seg. 2, Spr. 3; Seg. 2, Spr. 4; Seg. 2, Spr. 6; Seg. 3, Spr. 1; Seg. 3, Spr. 2

1992, Schn. 34: Verf. 177 (Nr. 1 037); Gra. I, Plan. 3–4, Sed.Zone C (Nr. 1 066); Gra. I, Plan. 4–5, Sed.Zone C (Nr. 1 068)

Gars-Thunau:

1986, H, Schn. 133, Lfm. 0, Sektor A, Sig. 11 (Fnr. 13 096)

Mühlbach am Manhartsberg:

1985, Schn. 1, Gra., N-Prof.: Sig. 9, Sig. 10, Sig. 11

Straß im Straßertale:

1989, Schn. 3, NO-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 583)

Gesamt: 1820

In den allermeisten Fällen war der für diese Art charakteristische Lippenzahn kräftig ausgebildet.

Trichia/Petasina sp. (nicht näher bestimmbar Fragmente)

Kamegg:

1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, N-Prof. AB: Sig. 3

1985, Schn. 10, Gra. I, S-Prof.: Bpr. 14

Straß im Straßertale:

1989, Schn. 3: -Verf. Sohle, Sig. 14, NO-Sektor (Nr. 1 582); Verf. 3 (Nr. 1 281)

Helicopsis FITZINGER 1833

Helicopsis striata (O. F. MÜLLER 1774) (Abb. 42): Trockene, sonnige Rasenstandorte des Flach- und Hügellandes. – (West-) Mitteleuropäisch.

S(X) + – Zahlreiche Vorkommen in Lössen und Lößzwischen-schichten innerhalb von Bodenkomplexen, in Abspül-schichten und in gemäßigten Schwankungen innerhalb der Kaltzeiten. Sie ist Leitart der sog. „*Helicopsis striata*-Faunen“, die in ihrer Zusammensetzung den „*Chondrula tridens*-Faunen“ ähnlich sind, aber zum Unterschied von diesen keine anspruchsvolleren Arten beinhalten. Sie bilden Übergänge zwischen den letzteren und den typischen, von Pupillen beherrschten Lößfaunen der trockenen Ausprägung (LOŽEK 1964: 139). – Auch aus holozänen Fundschichten innerhalb ihres heutigen Areals bekannt.

Kamegg:

1981, Schn. 3, Verf. 1

Gars-Thunau:

1995, Schn. 319, Gru. 1 (slawisch), Plan. 2,9 (Fnr. 57620)

Großrußbach:

1997, Schn. 1, Gra. I, UK. von Sch. 4 (Fnr. P505)

Gesamt: 27

Monachoides GUDE & WOODWARD 1921

72. *Monachoides incarnatus* (O. F. MÜLLER 1774): In der Laubschicht oder Spreuschicht der meisten Wälder, die Jungtiere an der Vegetation; unter Gebüsch und Hecken, zwischen Geröll; auch an entsprechend feuchten Stellen im Kulturgebiet. – Mitteleuropäisch; westwärts bis ins mittlere Frankreich, im Süden von den Südalpen bis nach Bulgarien, ostwärts bis zu den westlichen Karpaten, nordwärts bis Südschweden.

KERNEY et al. (1983) vereinigen die Genera *Monachoides*, *Pseudotrachia* und *Urticicola* unter *Perforatella*; nach FALKNER (1990: 104) sind dies conchologisch wie auch anatomisch heterogene Gruppen. Ich schließe mich dieser Trennung an.

W ! – Warmzeitlich; viele interglaziale und holozäne Fundmeldungen, etwa aus dem heutigen Bereich.

Rosenburg:

1987, Verf. 10, S-Hälfte, unterer Bereich

1989, Schn. 10, Schlitzgru. 44, N-Hälfte (Nr. 281)

Kamegg:

1981, Schn. 1: Lfm. 16–18, Plan. 1–2, Verf. (Gra.) (Nr. 41); Lfm. 16–17, Plan. 2–3, NO-Erweiterung (Nr. 56); Lfm. 58–59, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 57); Lfm. 59–60, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 58); Lfm. 57–58, unter Plan. 3, Gra. II (Nr. 75); Lfm. 18, Plan. 4–5, Gra. I (Nr. 90); Lfm. 56–58, Plan. 5–6, Gra. II (Nr. 95)

1981, Schn. 3, Verf. 1 (in 2 Proben aus Verf. 1)

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)

1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte: Längsprof. EF: Sig. 1, Sig. 2, Sig. 3, Sig. 5, Sig. 6, Sig. 14, W-Ende, Sig. 15, Sig. 17, Sig. 20; N-Prof. AB: Sig. 5, Sig. 7, Sig. 8, Sig. 9, Sig. 10, Sig. 11, Sig. 12, Sig. 13

1986, Schn. 12, Gra. II, S-Prof. AB: Sig. 5, Bpr. 6; Sig. 7, Bpr. 8 (cf.); Sig. 7b, Bpr. 7; Sig. 19, Bpr. 12; Sig. 21, Bpr. 13

1987, Schn. 16, Gra. II, Lfm. 4–6, Sektor CD, Plan. 3–4 (Nr. 722)

1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 5, Bpr. 6, Bpr. 7, Bpr. 9, Bpr. 15

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 4, Bpr. 5,

Bpr. 7, Bpr. 9, Bpr. 10, Bpr. 11, Bpr. 12, Bpr. 13, Bpr. 16, Bpr. 20, Bpr. 21

1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof.: Bpr. 4, Bpr. 5, Ka 5,

Ka 6, Bpr. 7, Ka 7 atro, Bpr. 8, Bpr. 9, Ka 9 atro, Bpr. 10

1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof.: Bpr. 1, Bpr. 2, Bpr. 13

1988, Schn. 25: Gra. II, Bpr. 89 (Nr. 881), Bpr. 90 (Nr. 882), Bpr. 91 (Nr. 875), Bpr.=Verf. 92 (Nr. 876); Lfm. 2–4, Sektor I–J, Bpr. 93 (Nr. 886), Bpr. 94 (Nr. 883), Bpr. 97 (Nr. 884)

1988, Schn. 26: Lfm. 2–3, Schlitzgru. 98 (Nr. 864), Bpr.=Verf. 99 (Nr. 891)

1988, Schn. 27, Bpr.=Verf. 101 (Nr. 892)

1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 2, Spr. 1; Seg. 2, Spr. 3; Seg. 2, Spr. 4; Seg. 3, Spr. 1; Seg. 3, Spr. 2

1992, Schn. 34, Gra. I: Plan. 1–2, Sed.Zone C (Nr. 1 062); Plan. 4–5, Sed.Zone C (Nr. 1 068)

Gars-Thunau:

1978, D, Gru. 50–Gru.ende

1978, D, Schn. 76, Lfm. 28–30,5, Gru. 107

1986, H, Schn. 133, Lfm. 0, Sektor A, Sig. 11 (Fnr. 13 096)

1996, Schn. 348, Gru. 1, Plan. 6,9 (Fnr. 55857) (mit eingetrockneten Weichteilresten)

Mühlbach am Manhartsberg:

1985, Schn. 1, Gra., N-Prof.: Sig. 7

Gesamt: 184

Urticicola LINDHOLM 1927

73. *Urticicola umbrosus* (C. PFEIFFER 1828): In feuchten, laubholzbetonten Wäldern, in der Strauch- und Krautschicht, in Auegebieten; gelegentlich an Hängen. – Ostalpin-karpatisch; von der westlichen Ukraine über die nördlichen Karpaten und den Polnischen Jura bis in die östlichen deutschen Mittelgebirge, die Ostalpen und ins Alpenvorland; westwärts bis in den östlichen Fränkischen Jura, nach Oberschwaben, ins Tiroler Inntal; südwärts bis Bosnien.

W(Wh) ! – Vor allem warmzeitlich; verstreute pleistozäne und holozäne Fundmeldungen aus dem heutigen Verbreitungsgebiet.

Rosenburg:

1987, Schn. 2, Gra. I, CD-Prof.: Bpr. 3

Kamegg:

1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte: Längsprof.

EF: Sig. 4, Sig. 5, Sig. 7, Sig. 15, Sig. 17; N-Prof. AB: Sig. 8, Sig. 12

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 10, Bpr. 11, Bpr. 12, Bpr. 13 (cf.), Bpr. 16, Bpr. 20, Bpr. 21

1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor: Bpr. 5
 1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof.: Bpr. 5, Bpr. 20 (cf.)
 1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 3, Spr. 2 (cf.)

Gesamt: 24

Candidula KOBELT 1871

74. *Candidula soosiana* (J. WAGNER 1933): An trockenen, sonnigen, offenen, auch felsigen Standorten; an Feldrainen. – Westkarpatisch; bekannt aus dem Gebiet um Budapest, den Beskiden und der südlichen Slowakei. Aus Österreich liegen Schalenfunde aus Niederösterreich (vor allem nördlich der Donau, von Wien bis zum Kamp) und Burgenland vor.

KERNEY et al. (1983) stellen diese Art in die Synonymie von *Candidula unifasciata* (POIRET 1801); KLEMM (1974) und LOŽEK (1964) führen sie als getrennte Arten. Aus historischen Gründen behalte ich in dieser Studie die artliche Trennung noch bei. Eine Diskussion des Genus *Candidula* KOBELT 1871 bringt HAUSDORF (1988). *C. unifasciata* ist west- und mitteleuropäisch verbreitet; nach FECHTER & FALKNER (1989) in Westeuropa ohne die Britischen Inseln, ostwärts zerstreut bis Polen und Niederösterreich (=die Schalenfunde von *C. soosiana*), südlich der Alpen von Piemont bis ins westliche Slowenien. Nach FALKNER (1990) ist sie im Fränkischen Jura und im Muschelkalkgebiet noch in guten Beständen vertreten, in Bayern aber insgesamt rückläufig.

S(X) – Spärliche Fundmeldungen von *C. unifasciata* (Interglazial und Holozän), heutiges Verbreitungsgebiet; *C. soosiana*-Funde (subrezent) aus Niederösterreich und Burgenland, wahrscheinlich auch in subrezentem Schichten im Bereich des angegebenen Areals.

Fragmente von *Candidula*-Schalen sind oft kaum von der sehr ähnlichen *Helicopsis striata* (O. F. MÜLLER 1774), heute ebenfalls xerothermophil, zu unterscheiden.

Rosenburg:

1987, Schn. 2, Gra. I, CD-Prof.: Bpr. 3, Bpr. 5, Bpr. 7, Bpr. 8, Bpr. 9, Bpr. 10, Bpr. 11, Bpr. 12, Bpr. 13, Bpr. 14, Bpr. 15, Bpr. 16, Bpr. 23
 1987, Schn. 4, Gra. I, SO-Tor, W-Ende, AB-Prof.: Bpr. 7 (cf.)
 1989, Schn. 10, Schlitzgru. 44, N-Hälfte (Nr. 281)

Kamegg:

1981, Schn. 1: Lfm. 59–60, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 58); Lfm. 57–58, unter Plan. 3, Gra. II (Nr. 75); Lfm. 18: Plan. 4–5, Gra. I (Nr. 90)
 1981, Schn. 2, Lfm. 10–12, unter Plan. 1, Verf. 6 (Nr. 91)
 1981, Schn. 3, Verf. 1 (Unterscheidung gegenüber *Helicopsis*

striata nicht immer sicher möglich) (in 3 Proben aus Verf. 1)

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)

1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte: Längsprof. EF: Sig. 1 (*Candidula/Helicopsis* sp.), Sig. 2, Sig. 3 (*Candidula* oder *Helicopsis* sp.), Sig. 4 (*Candidula/Helicopsis* sp.), Sig. 5, Sig. 6, Sig. 7, Sig. 9, Sig. 11 (*Candidula/Helicopsis* sp.), Sig. 12 (*Candidula/Helicopsis* sp.), Sig. 13, Sig. 14, W-Ende, Sig. 15, Sig. 16 (*Candidula/Helicopsis* sp.), Sig. 17, Sig. 19 (*Candidula/Helicopsis* sp.), Sig. 20 (*Candidula/Helicopsis* sp.), Sig. 22 (*Candidula/Helicopsis* sp.); N-Prof. AB: Sig. 2 (*Helicopsis/Candidula* sp.), Sig. 3 (*Helicopsis/Candidula* sp.), Sig. 5 (*Helicopsis/Candidula* sp.), Sig. 8, Sig. 9, Sig. 10 (*Helicopsis/Candidula* sp.), Sig. 11 (*Helicopsis/Candidula* sp.), Sig. 12 (*Candidula/Helicopsis* sp.), Sig. 13, Sig. 15

1985, Schn. 10, Gra. I, S-Prof.: Bpr. 9, Bpr. 13a, Bpr. 14

1986, Schn. 12, Gra. II, S-Prof. AB: Sig. 7b, Bpr. 7

1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof.: Bpr. 6, Bpr. 8, Bpr. 9, Bpr. 10, Bpr. 13, Bpr. 14, Bpr. 15, Bpr. 16, Bpr. 18, Bpr. 20, Bpr. 21

1987, Schn. 18, Gra. I, Bohrloch 1: -125 cm, -150 cm, -175 cm, -200 cm

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 3 (cf.), Bpr. 4, Bpr. 5, Bpr. 7, Bpr. 8, Bpr. 10, Bpr. 11, Bpr. 12, Bpr. 18, Bpr. 20, Bpr. 21

1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor: Bpr. 4, Bpr. 7 (*Candidula/Helicopsis* sp.), Ka 7 atro, Bpr. 8, Bpr. 9, Ka 9 atro (*Candidula/Helicopsis* sp.)

1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 5, Bpr. 6 (cf.), Bpr. 10, Bpr. 13, Bpr. 15 (cf.), Bpr. 16, Bpr. 17, Bpr. 18, Bpr. 20, Bpr. 21

1988, Schn. 25: Bpr. 89 (Nr. 881), Bpr. 90 (Nr. 882), Bpr. 91 (Nr. 875), Bpr.=Verf. 92 (Nr. 876); Lfm. 2–4, Sektor I–J, Bpr. 93 (Nr. 886), Bpr. 94 (Nr. 883), Bpr. 97 (Nr. 884)

1988, Schn. 26: Lfm. 2–3, Schlitzgru. 98 (Nr. 864), Bpr.=Verf. 99 (Nr. 891)

1988, Schn. 27: Bpr.=Verf. 101 (Nr. 892)

1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 2, Spr. 1; Seg. 2, Spr. 2; Seg. 2, Spr. 3; Seg. 2, Spr. 4; Seg. 2, Spr. 5; Seg. 2, Spr. 6; Seg. 2, Spr. 7; Seg. 3, Spr. 1; Seg. 3, Spr. 2; Seg. 3, Spr. 4; Seg. 3, Spr. 5

Gars-Thunau:

1978, D, Gru. 50–Gru.ende

1982, E, Schn. 90, Lfm. 5–6/A–B, Plan. 1–2 (Nr. 7 793) (cf.); Schn. 91, Lfm. 1–2/A, fgmn, Plan. 3–4 (Sack 1); Schn. 91, Lfm. 1–2/A, fgmn, Plan. 3–4 (Sack 2) (cf.)

1986, H, Schn. 132, Lfm. 18, O-Prof., Verf. 6 (Fnr. 13 102);

Schn. 132, Lfm. 18, O-Prof., Verf. 6+teilweise Sig. 2 (Fnr. 13 103); Schn. 140, Lfm. 16–17/B, unter 6 (Feinfraktion); Schn. 147, Lfm. 18, Sig. 2 (Fnr. 13 104)

Mühlbach am Manhartsberg:

1985, Schn. 1, Gra., N-Prof.: Sig. 10 (*Helicopsis/Candidula* sp.)

Straß im Straßertale:

1989, Schn. 3: -Verf. Sohle, Sig. 14, NO-Sektor (Nr. 1 582) (*Candidula/Helicopsis* sp.); NO-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 583) (*Candidula/Helicopsis* sp.); SW-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 584); Verf. 3 (Nr. 1 281)

Gesamt: *Candidula soosiana*: 520, cf. *Candidula* sp.: 6, *Candidula/Helicopsis* sp. 119

Xerolenta MONTEROSATO 1892

75. *Xerolenta obvia* (MENKE 1828) (Abb. 43): An trockenen, exponierten Standorten, in Steppen, auf trockenen, auch felsigen Hängen. – Südosteuropäisch; von Kleinasien über die östliche und mittlere Balkanhalbinsel und die Karpatenländer bis zur südlichen Ostseeküste und nach Südostfrankreich; in Deutschland etwa bis zur Linie Heidelberg–Lübeck reichend.

Zur generischen Selbständigkeit von *Xerolenta* MONTEROSATO 1892 siehe HAUSDORF (1988: 22–23).

S(X) – In Mitteleuropa (jung)holozäne Fundmeldungen; pleistozäne Funde auf der Balkanhalbinsel.

Kamegg:

1981, Schn. 3, Verf. 1 (in 2 Proben aus Verf. 1)

1990, Schn. 28, Gra. II, Plan. 1–2 (Nr. 895)

Gesamt: 15

Euomphalia WESTERLUND 1889

76. *Euomphalia strigella* (DRAPARNAUD 1801): Wärmebedürftiges Bodentier in aufgelockerten Wäldern, unter Gebüsch, Hecken, an Waldrändern, auch auf Halbtrockenrasen, in felsbetonten Standorten, auf mäßig trockenen bis trockenen Hängen. – Ost- und mitteleuropäisch; in Ost- und Mitteleuropa vom südlichen Skandinavien bis zum Schwarzen Meer, westwärts bis ins östliche Schleswig-Holstein, zum Rhein; durch das mittlere Frankreich bis zu den Pyrenäen.

Ws(S) – Warmzeitlich und in den wärmeren kaltzeitlichen Phasen; in frühglazialen Wärmeschwankungsphasen zusammen mit *Fruticicola fruticum* bestandsbildend; zahlreiche

pleistozäne und holozäne Fundmeldungen aus dem heutigen Verbreitungsgebiet.

Rosenburg:

1987, Schn. 2, Gra. I, CD-Prof.: Bpr. 11, Bpr. 13, Bpr. 19 (cf.), Bpr. 22

1987, Schn. 3, Verf. 10, S-Hälfte, unterer Bereich

1987, Schn. 4, Gra. I, SO-Tor, W-Ende, AB-Prof.: Bpr. 6

1989, Schn. 10, Schlitzgru. 44, N-Hälfte (Nr. 281)

Kamegg:

1981, Schn. 1: Lfm. 16–18, Plan. 1–2, aus Verf. (Gra.) (Nr. 41); Lfm. 16–17, Plan. 2–3, Gra. I (Nr. 55); Lfm. 58–59, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 57); Lfm. 59–60, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 58); Lfm. 57–58, unter Plan. 3, Gra. II (Nr. 75); Lfm. 18, Plan. 4–5, Gra. I (Nr. 90)

1981, Schn. 2, Lfm. 10–12, unter Plan. 1, Verf. 6 (Nr. 91)

1981, Schn. 3, Verf. 1 (in 4 Proben aus Verf. 1)

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)

1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte: Längsprof. EF: Sig. 3 (cf.), Sig. 4 (cf.), Sig. 5 (cf.), Sig. 14, W-Ende (cf.), Sig. 15, Sig. 17 (cf.), Sig. 20 (cf.); N-Prof. AB: Sig. 1 (cf.), Sig. 5, Sig. 6, Sig. 7 (cf.), Sig. 8, Sig. 12 (cf.), Sig. 13

1986, Schn. 11, Plan. 1–2, Gru. 46, S-Hälfte (Nr. 599)

1986, Schn. 12, Gra. II, Plan. 6–7 (Nr. 615); Verf. 55, S-Hälfte (Nr. 628)

1986, Gra. II, S-Prof. AB: Sig. 5, Bpr. 6 (cf.); Sig. 7b, Bpr. 7

1986, Schn. 13, Gra. II, Plan. 2–3 (Nr. 605)

1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 5, Bpr. 6, Bpr. 7, Bpr. 8, Bpr. 9, Bpr. 14, Bpr. 15 (cf.), Bpr. 16, Bpr. 18, Bpr. 20, Bpr. 21

1987, Schn. 18, Gra. I, Bohrloch 1: -125 cm, -200 cm

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 4, Bpr. 6 (cf.), Bpr. 7, Bpr. 8, Bpr. 9, Bpr. 10, Bpr. 11, Bpr. 12, Bpr. 13, Bpr. 16, Bpr. 17, Bpr. 18, Bpr. 19, Bpr. 20, Bpr. 21

1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor: Bpr. 4, Bpr. 5, Ka 5, Ka 6, Bpr. 7, Ka 7 atro (cf.), Bpr. 8, Ka 8 atro, Bpr. 9, Bpr. 10

1987, Schn. 22, Gru. 83, SO-Teil (Nr. 800)

1988, Schn. 23, Gra. II, Plan. 5–6 (Nr. 857)

1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof.: Bpr. 1, Bpr. 2, Bpr. 3, Bpr. 5, Bpr. 6, Bpr. 9, Bpr. 11, Bpr. 12, Bpr. 13, Bpr. 14 (cf.), Bpr. 18, Bpr. 21

1988, Schn. 25: Bpr. 89 (Nr. 881), Bpr. 90 (Nr. 882), Bpr. 91 (Nr. 875), Bpr.=Verf. 92 (Nr. 876); Lfm. 2–4, Sektor I–J, Bpr. 93 (Nr. 886), Bpr. 94 (Nr. 883), Bpr. 97 (Nr. 884)

1988, Schn. 26: Lfm. 2–3, Schlitzgru. 98 (Nr. 864), Bpr.=Verf. 99 (Nr. 891)

- 1991, Schn. 32, Plan. 1, Seg. 2 (Nr. 980)
 1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 2, Spr. 1; Seg. 2, Spr. 2; Seg. 2, Spr. 5; Seg. 3, Spr. 1; Seg. 3, Spr. 2; Seg. 3, Spr. 4 (cf.)
 1992, Schn. 34: Verf. 177 (Nr. 1 037); Gra. I, Plan. 3–4, Sed.Zone C (Nr. 1 066); Gra. I, Plan. 4–5, Sed.Zone C (Nr. 1 068); Gra. I, Sed.Zone C (Nr. 1 070); Gra. I, Plan. 5–6 (Nr. 1 072); Verf. 169 (Nr. 1 080); Verf. 169 (Nr. 1 098); Verf. 176 (Nr. 1 105)

Gars-Thunau:

- 1978, D, Gru. 50–Gru.ende; Schn. 75, Lfm. 11–12, Gru. 75; Schn. 76, Lfm. 28–30,5, Gru. 107 (cf.)
 1986, H, Schn. 132, Lfm. 18, O-Prof., Verf. 6+teilweise Sig. 2 (Fnr. 13 103) (cf.); Schn. 133, Lfm. 0, Sektor A, Sig. 11 (Fnr. 13 096)
 1988, J, Schn. 163, Plan. 5,9, Sig. 23; Schn. 164, Sig. 6+10, x=9–11, y=3–4
 1996, Schn. 356, Latène-Grab (?), Plan. 2,9 (Fnr. 55170) (cf.)
 1996, Schn. 359, Aschengrube, Plan. 2,9 (Fnr. 57170)

Straß im Straßertale:

- 1989, Schn. 3: NO-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 583); Verf. 3 (Nr. 1 281) (cf.)

Gesamt: 660

Helicodonta A. FÉRUSAC 1821

77. *Helicodonta obvoluta* (O. F. MÜLLER 1774): In verschiedenen Wäldern, in der Laubstreu, unter Holz und Steinen, unter Gebüsch und Hecken; feuchtigkeits- und kalkbedürftig. – Süd- und mitteleuropäisch; von den Pyrenäen über Süd- und Mittelfrankreich bis nach Belgien, Südlimburg, die deutschen Mittelgebirge; nach Osten bis zu den inneren Westkarpaten, südwärts über die Alpen bis in die Toskana und auf die nordwestliche Balkanhalbinsel; isolierte Vorkommen in Südostengland und in Schleswig-Holstein.

W ! – Warmzeitlich; interglazial in Mitteleuropa wahrscheinlich zusammenhängend und etwas weiter als heute verbreitet; viele inter- und postglaziale Fundmeldungen.

Kamegg:

- 1981, Schn. 1, Lfm. 58–59, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 57) (cf.)

Gesamt: 1

Helicidae

Arianta TURTON 1831

78. *Arianta arbustorum* (LINNAEUS 1758): An verschiedenen feuchten Wald- und Offenlandstandorten, in Hecken, Gebüsch, in Krautbeständen; im Gebirge auf alpinen Matten und felsigen Grasheiden. – Mittel- und nordeuropäisch; in Nordwest- und Mitteleuropa, einschließlich des Alpen- und Karpatengebietes, von den Spanischen Ostpyrenäen bis ins nördliche Norwegen und nach Island, im nördlichen Irland, im nördlichen Ostseegebiet in Küstennähe; ostwärts zerstreute Vorkommen bis in die westliche Ukraine.

W(M) (+) – In kalt- und warmzeitlichen Ablagerungen viele Fundmeldungen, lokal häufig in Lössen (mit *A. arbustorum alpicola* (FÉRUSAC)); als bestandsbildende Komponente vor allem in spätkaltzeitlichen und frühwarmzeitlichen Abschnitten („*Arianta*-Faunen“).

Kamegg:

- 1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)
 1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte: Längsprof. EF: Sig. 4 (cf.), Sig. 5, Sig. 7 (cf.), Sig. 15 (cf.); N-Prof. AB: Sig. 3, Sig. 7, Sig. 8, Sig. 10, Sig. 13
 1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof.: Bpr. 6, Bpr. 16
 1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 2, Spr. 2

Gars-Thunau:

- 1978, D, Gru. 50–Gru.ende
 1986, H, Schn. 147, Lfm. 18, Sig. 2 (Fnr. 13 104)
 1996, Schn. 359, Aschengrube, Plan. 2,9 (Fnr. 57170)

Mühlbach am Manhartsberg:

- 1985, Schn. 1, Gra., N-Prof.: Sig. 11

Großrußbach:

- 1997, Schn. 1, Gra. I, UK. von Sch. 4 (Fnr. P505)

Gesamt: 25

Helicigona A. FÉRUSAC 1821

79. *Helicigona lapicida* (LINNAEUS 1758): In laubholzbetonten Wäldern, in Hecken, an beschatteten Felsen, in Steinpalten, an alten Mauern und am Fuß derselben, auch an Bäumen. – West- und mitteleuropäisch; in West- und Mitteleuropa von Mittelportugal bis ins mittlere Skandinavien bzw. bis ins südliche Schottland, im südlichen Irland isoliert; in den Alpen nördlich des Hauptkammes; ostwärts bis zum Polnischen Jura und in die Waldkarpaten.

W(Wf) ! – Warmzeitlich; in inter- und postglazialen Ablagerungen im heutigen Verbreitungsgebiet und darüber hinaus.

Gars-Thunau:
1978, D, Gru. 50–Gru.ende

Gesamt: 2

Chilostoma FITZINGER 1833

80. *Chilostoma achates* (ROSSMAESSLER 1835): An schattigen, feuchten Felsen, zwischen Steinschutt und Geröllen, auch im Boden; petrophil, aber nicht kalkgebunden. – Ostalpin; geschlossenes Vorkommen bis zu den Zillertaler Alpen, zerstreut bis zum Rheintal.

Of – Quartär noch wenig bekannt; Funde in spätglazialen und holozänen Komplexen im heutigen Bereich.

Kamegg:

1981, Schn. 1, Lfm. 18, Plan. 4–5, Gra. I (Nr. 90)
1981, Schn. 3, Verf. 1 (in 2 Proben aus Verf. 1)
1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, N-Prof. AB: Sig. 7
1987, Schn. 18, Gra. 1, W-Prof.: Bpr. 9, Bpr. 10 (cf.)
1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 11 (cf.), Bpr. 12, Bpr. 21
1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof.: Bpr. 9 (cf.)
1988, Schn. 25, Lfm. 2–4, Sektor I–J, Bpr. 93 (Nr. 886)
1988, Schn. 26, Lfm. 2–3, Schlitzgru. 98 (Nr. 864) (cf.)
1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 2, Spr. 1

Gars-Thunau:

1986, H, Schn. 133, Lfm. 0, Sektor A, Sig. 11 (Fnr. 13 096) (cf.)

Gesamt: 23

Isognomostoma FITZINGER 1833

81. *Isognomostoma isognomostomos* (SCHROETER 1784): In verschiedenen, vor allem montanen Wäldern, unter Holz und Steinschutt, in morschen Stubben, bis über die Baumgrenze. – Alpin-karpatisch; in den Alpen, Karpaten, den deutschen bis polnischen Mittelgebirgen; im früheren Ostpreußen isoliertes Vorkommen.

W ! – Warmzeitlich; vereinzelte interglaziale und viele holozäne Fundmeldungen, auch über das heutige Areal hinausreichend.

Kamegg:

1981, Schn. 1, Lfm. 16–18, Plan. 1–2, Verf. (Gra.) (Nr. 41);
Lfm. 59–60, Plan. 2–3, Gra II (Nr. 58)
1981, Schn. 3, Verf. 1
1986, Schn. 12, Gra. II, S-Prof. AB: Sig. 5, Bpr. 5
1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof.: Bpr. 5

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 10, Bpr. 11, Bpr. 12, Bpr. 16, Bpr. 19

1988, Schn. 25, Bpr. 97 (Nr. 884) (cf.)

Gesamt: 14

Causa SCHILEYKO 1971

82. *Causa holosericea* (STUDER 1820): In montanen Wäldern, an Altholz und in morschen Stubben, zwischen Steinen, oft auf kalkarmen Substraten. – Alpin-westkarpatisch; im Alpengebiet, in den westlichen Karpaten, im Französischen und Schweizer Jura; im Fränkischen Jura isoliertes Vorkommen.

W ! – Warmzeitlich; mehr vereinzelte quartäre Fundmeldungen, interglazial weiter als heute verbreitet.

Kamegg:

1981, Schn. 1: Lfm. 59–60, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 58);
Lfm. 57–58, unter Plan. 3, Gra. II (Nr. 75)
1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, N-Prof. AB: Sig. 5
1986, Schn. 12, Gra. II, S-Prof. AB: Sig. 7, Bpr. 8 (cf.)
1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof.: Bpr. 6
1988, Schn. 25: Bpr. 89 (Nr. 881) (cf.), Bpr. 91 (Nr. 875) (cf.)
1988, Schn. 26, Bpr.=Verf. 99 (Nr. 891)
1988, Schn. 27, Bpr.=Verf. 101 (Nr. 892)
1991, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 2, Spr. 1

Gesamt: 13

Causa/Isognomostoma sp. (nicht näher bestimmbar Fragmente):

Kamegg:

1981, Schn. 3, Verf. 1
1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende: N-Prof. AB: Sig. 9 (cf.), Sig. 15
1988, Schn. 25: Bpr. 90 (Nr. 882), Bpr.=Verf. 92 (Nr. 876);
Lfm. 2–4, Sektor I–J, Bpr. 93 (Nr. 886), Bpr. 94 (Nr. 883)
1988, Schn. 26: Lfm. 2–3, Schlitzgru. 98 (Nr. 864), Bpr.=Verf. 99 (Nr. 891)

Gesamt: 13

Cepaea HELD 1838

83. *Cepaea hortensis* (O. F. MÜLLER 1774): An mäßig feuchten Standorten verschiedener Art; in Wäldern, Auegebieten, unter Buschwerk und Hecken, am Fuß von Felsen und Mauern, auch im Kulturgelände. – West- und mitteleuropäisch; vom nordöstlichen Spanien über Frankreich und die

Britischen Inseln bis ins nördliche Norwegen und ins südliche Island; ostwärts bis in die Ostseeländer, in die westlichen Karpaten; in den Nord- und Südostalpen und den angrenzenden Karstländern. Die Art wurde auch in Nordamerika festgestellt (FECHTER & FALKNER 1989).

W(M) ! – Warmzeitlich; pleistozäne und holozäne Fundmeldungen aus dem heutigen Verbreitungsgebiet.

Rosenburg:

1989, Schn. 10, Schlitzgru. 44, N-Hälfte (Nr. 281)

Gesamt: 2

Cepaea (Austrotachea) G. PFEFFER 1929

84. *Cepaea vindobonensis* (A. FÉRUSAC 1821) (Abb. 44): An verschiedenen, lichtoffenen Standorten, in Lichtwäldern, an sonnigen, auch felsigen Hängen, unter Gebüsch und Hecken, an Waldrändern; vor allem im Flach- und Hügelland. – Pontisch-pannonisch; im Karpaten- und Ostalpengebiet; westwärts bis Passau (keine Lebendbeobachtungen mehr) bzw. bis zum Tagliamento; auf der Balkanhalbinsel bis Thesalien und zum nördlichen Schwarzmeergebiet; nordwärts bis ins sächsische Elbtal, zerstreut durch Polen bis fast zur Ostsee. – Im östlichen Österreich rückläufig; FALKNER (1990) führt die Rückgänge in erster Linie auf natürliche – großklimatische – Ursachen zurück. Sicher ist hier aber auch anthropogen bedingter Biotopentzug maßgeblich.

S(Ws) !! – Warmzeitlich; viele holozäne, vor allem jung-holozäne Fundmeldungen aus dem heutigen Verbreitungsgebiet; interglazial weiter als heute verbreitet.

Rosenburg:

1987, Schn. 2, Gra. I, CD-Prof.: Bpr. 12 (cf.)

1987, Schn. 3, Verf. 10, S-Hälfte, unterer Bereich

1989, Schn. 10, Plan. 2–3, Verf. 63/O-Sektor (Nr. 285)

Kamegg:

1981, Schn. 1: Lfm. 16–18, Plan. 1–2, Verf. (Gra.) (Nr. 41); Lfm. 16–17, Plan. 2–3, Gra. I (Nr. 55); Lfm. 58–59, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 57); Lfm. 59–60, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 58); Lfm. 57–58, unter Plan. 3., Gra. II (Nr. 75); Lfm. 56–58, Plan. 4–5, Gra. II (Nr. 86); Lfm. 18, Plan. 4–5, Gra. I (Nr. 90); Lfm. 56–58, Plan. 5–6, Gra. II (Nr. 95); Lfm. 58–60, Plan. 5–6, Gra. II (Nr. 96: Zeichnung 4)

1981, Schn. 3: Oberfläche bis Plan. 1, N-Erweiterung (Nr. 104: Zeichnung 5, 6); Gru. 1 (Nr. 125: Zeichnung 7)

1981, Schn. 3, Verf. 1 (in 3 Proben aus Verf. 1)

1983, Schn. 4, Sektor E-F, Plan. 4–5, Gra. I (Nr. 169)

1985, Schn. 8, Verf. 41 (Nr. 486)

1985, Schn. 9: Plan. 1, O-Tor, Gra. II (Nr. 466); 0–40 cm

unter Plan. 1, Gra. II, O-Tor, N-Ende (Nr. 471); zwischen Plan. 1 und 2, Gra. II (Nr. 472); Sektor L-M, Lfm. 3–4, Gru. 32 (Nr. 474); Gra. II (Nr. 477: Zeichnung 8); 1,7 m unter Plan. 1–2, Gra. II, O-Tor, S-Ende (Nr. 513: Zeichnung 9, 10); 1,2 m unter Plan. 1–2, Gra. 2, O-Tor, N-Ende (Nr. 528: Zeichnung 11); 165–270 cm unter Plan. 1, Gra. II (Nr. 540)

1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende: Längsprof. EF: Sig. 8, Sig. 17; N-Prof. AB: Sig. 5, Sig. 7, Sig. 8, Sig. 9, Sig. 11

1986, Schn. 11, Plan. 1–2, Gru. 46, S-Hälfte (Nr. 599)

1986, Schn. 12: Gra. II, Plan. 4–5 (Nr. 610); Gra. II, Plan. 3–4 (Nr. 611); Gra. II, Plan. 5–6 (Nr. 612); Gra. II, Plan. 6–7 (Nr. 615); Gra. II, Plan. 7–8 (Nr. 617); Verf. 55, S-Hälfte (Nr. 628: Zeichnung 12); Verf. 55, 2. Hälfte (Nr. 637)

1986, Schn. 12, Gra. II, S-Prof. AB: Sig. 3, Bpr. 4; Sig. 5, Bpr. 6; Sig. 7, Bpr. 8; Sig. 7b, Bpr. 7; Sig. 23, Bpr. 15

1986, Schn. 13, Gra. II, Plan. 2–3 (Nr. 605); SW-Hälfte, Plan. 6–7 (Nr. 623)

1986, Schn. 14, Gra. I, O-Prof. AB, Sig. 4 (Nr. 636)

1987, Schn. 16, Gra. II: Lfm. 4–6, Plan. 3–4 (Nr. 722); Lfm. 4–6, Sektor EFG, Plan. 3–4 (Nr. 724); Lfm. 6–8, Sektor EFG, Plan. 3–4 (Nr. 725)

1987, Schn. 18, Gra. I, Plan. 10–11 (Nr. 735)

1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 5, Bpr. 6, Bpr. 9

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 5, Bpr. 9, Bpr. 10, Bpr. 11, Bpr. 12, Bpr. 13, Bpr. 16, Bpr. 17, Bpr. 19, Bpr. 20, Bpr. 21

1987, Schn. 21, Gra. II: Plan. 1–2 (Nr. 768), Plan. 2–3 (Nr. 771), Plan. 7–8 (Nr. 797), Plan. 10–11 (Nr. 807), Plan. 11–12 (Nr. 820)

1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor: Bpr. 4, Ka 4, Bpr. 5, Ka 5, Ka 6, Bpr. 7, Ka 7 atro, Bpr. 8, Ka 9 atro, Bpr. 10 (cf.)

1987, Schn. 22: Gru. 83, SO-Teil (Nr. 800); Gru. 83, NW-Teil (Nr. 812)

1987, ohne Angaben („Muscheln“)

1988, Schn. 23, Gra. II, Plan. 3–5 (Nr. 855: Zeichnung 13), Plan. 5–6 (Nr. 857: Zeichnung 14), Plan. 6–8 (Nr. 858)

1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof.: Bpr. 1, Bpr. 2, Bpr. 10 (cf.)

1988, Schn. 25: Bpr. 89 (Nr. 881), Bpr. 90 (Nr. 882), Bpr. 91 (Nr. 875), Bpr.=Verf. 92 (Nr. 876); Lfm. 2–4, Sektor I–J, Bpr. 93 (Nr. 886), Bpr. 94 (Nr. 883)

1990, Schn. 28, Gra. II, Plan. 1–2 (Nr. 895)

1991, Schn. 32, Plan. 1, Seg. 2 (Nr. 980)

1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 2, Spr. 1; Seg. 2, Spr. 6; Seg. 3, Spr. 1; Seg. 3, Spr. 3
 1992, Schn. 34: Verf. 177 (Nr. 1 037); Gra. I, Plan. 1–2, Sed.Zone C (Nr. 1 062); Gra. I, Plan. 2–3, Sed.Zone C. (Nr. 1 065); Gra. I, Plan. 3–4, Sed.Zone C (Nr. 1 068); Gra. I, Plan. 4–5, Sed.Zone C (Nr. 1 068); Gra. I, Plan. 1–2, Sed.Zone C (Nr. 1 070); Gra. I, Sed.Zone C (Nr. 1 071); Gra. I, Plan. 5–6 (Nr. 1 072: Zeichnung 15, 16); Gra. I, Plan. 2–3 (Nr. 1 077); Verf. 169 (Nr. 1 080); Gra. I, Plan. 9–10 (Nr. 1 089); Verf. 169 (Nr. 1 098); Gra. I, Sed.Zone B (Nr. 1 101); Verf. 165 (Nr. 1 102: Zeichnung 17, 18); Verf. 174; Verf. 176 (Nr. 1 105)

Gars-Thunau:

1978, D, Schn. 75, Lfm. 11, Gru. 30–Gru.ende, Verf. 75 unter Plan. 1; Gru. 50–Gru.ende; Schn. 76, Lfm. 28–30,5, Gru. 107; ohne Angaben (cf.)
 1982, E, Schn. 91: Lfm. 0–1/D, dejk, Plan. 3–4; Lfm. 1–2/A, fgmn, Plan. 3–4 (Sack 2)
 1986, H, Schn. 133, Lfm. 0, Sektor A, Sig. 11 (Fnr. 13 096); Schn. 147, Lfm. 18, Sig. 2 (Fnr. 13 104)
 1988, J, Schn. 163, Plan. 3,9, Sig. 11, Ostsektor; Schn. 163, Plan. 4,9, Sig. 11, W-Sektor (cf.); Schn. 164, Sig. 6+10, x=9–11, y=3–4; Schn. 164, Plan. 3,9, Sig. 30; Schn. 165, Sig. 7, x=4,4–9, y=0–2

Straß im Straßertale:

1981, Kreisgrabensystem, Gru. 2: SW-Sektor (Nr. 13), NO-Sektor (Nr. 14)
 1989, Schn. 3: NO-Sektor, Schn. 3–Verf. Sohle, Sig. 14 (Nr. 1 582); NO-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 583); SW-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 584); Verf. 3 (Nr. 1 281)

Großrußbach:

1997, Schn. 1, Gra. I, UK. von Sch. 4 (Fnr. P505)

Gesamt: 387

Helix LINNAEUS 1758

85. *Helix pomatia* LINNAEUS 1758 (Abb. 45): In lichten Wäldern, Gebüsch, Hecken und Hainen, an Waldrändern, an Hängen, auch steinig, in Krautbeständen und in Weinbergen; auch im Kulturgelände; wärme- und kalkbedürftig. – Südost- und mitteleuropäisch; nordwärts bis Südschweden, westwärts bis Südengland und bis ins mittlere Frankreich, ostwärts durch ganz Polen, bis Estland, Weißrussland, in die Ukraine; südwärts nach Norditalien, auf die nördliche und mittlere Balkanhalbinsel, bis Makedonien.

W, Ws(M) ! – Warmzeitlich; häufige interglaziale und

holozäne Fundmeldungen aus dem heutigen Verbreitungsgebiet.

Rosenburg:

1987, Schn. 3, Verf. 10, S-Hälfte, unterer Bereich (cf.)

1988, Schn. 2, Plan. 2 (Nr. 216: Zeichnung 19)

Kamegg:

1981, Schn. 1: Lfm. 58–59, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 57); Lfm. 59–60, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 58); NO-Erweiterung, Lfm. 18–20, Plan. 2–3, Gra. I (Nr. 69); Lfm. 57–58, unter Plan. 3, Gra. II (Nr. 75); Lfm. 54–56, Plan. 3–4, Gra. II (Nr. 77); Lfm. 56–58, Plan. 4–5, Gra. II (Nr. 86); Lfm. 18, Plan. 4–5, Gra. I (Nr. 90); Lfm. 56–58, Plan. 5–6, Gra. II (Nr. 95: Zeichnung 20, 21); Lfm. 58–60, Plan. 5–6, Gra. II (Nr. 96: Zeichnung 22); Lfm. 57–59, Plan. 6–Gra.ende, – 3,7 m unter Bodenoberkante (Nr. 100: Zeichnung 23) (groß); Lfm. 29, Pfostengru. 2, beim Ausnehmen (Nr. 101) (groß)

1981, Schn. 3: Gru. 1 (Nr. 125); Verf. 1 (in 2 Proben aus Verf. 1)

1983, Schn. 4, Lfm. 26–28, Sektor B–C: Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 211: Zeichnung 24) (groß); Plan. 3–4, Gra. II (Nr. 215) (groß)

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)

1985, Schn. 9: Plan. 1, Gra. II, O-Tor, N-Ende (Nr. 466) (groß); 0–40 cm unter Plan. 2, Gra. II, O-Tor, N-Ende (Nr. 471: Zeichnung 25, 26); zwischen Plan. 1 und 2, Gra. II (Nr. 472); Sektor L–M, Lfm. 3–4, Gru. 32 (Nr. 474); Gra. II (Nr. 477: Zeichnung 27); bis Plan. 2, –60 cm von Plan. 1, Gra. II, N-Ende (Nr. 489) (groß); 1,7 m unter Plan. 1, Gra. II, O-Tor, S-Ende (Nr. 513: Zeichnung 28) (groß)

1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor: Längsprof. EF: Sig. 7, Sig. 14, W-Ende; N-Prof. AB: Sig. 15 (cf.)

1986, Schn. 12: Gra. II, Plan. 4–5 (Nr. 610); Gra. II, Plan. 3–4 (Nr. 611); Gra. II, Plan. 5–6 (Nr. 612: Zeichnung 29–31); Gra. II, Plan. 6–7 (Nr. 615); Gra. II, Plan. 8–10 (Nr. 626); Verf. 55, S-Hälfte (Nr. 628); Gra. II, Plan. 9–10 (Nr. 630: Zeichnung 32) (groß)

1986, Schn. 12, Gra. II, S-Prof. AB: Sig. 5, Bpr. 5; Sig. 5, Bpr. 6 (cf.)

1986, Schn. 13: Gra. II, Plan. 2–3 (Nr. 605); Plan. 1–2, Gru. 48, N-Hälfte (Nr. 609); Gra. II, SW-Hälfte, Plan. 3–4 (Nr. 613); Gra. II, SW-Hälfte, Plan. 4–5 (Nr. 614); Gru. 48, S-Hälfte (Nr. 618); Gra. II, SW-Hälfte, Plan. 6–7 (Nr. 623)

1986, Schn. 14, Gru. 57 (Nr. 624) (groß)

1986, Schn. 15: Verf. 62, aus S-Hälfte (Nr. 648); Verf. 66, aus

- Gräbchen zwischen den Prof. CD und GH (Nr. 654: Zeichnung 33) (groß); Verf. 65, N-Hälfte (Nr. 656) (groß)
- 1987, Schn. 16, Gra. II: Lfm. 2–6, Sektor EFG, Plan. 2–3 (Nr. 699); Lfm. 4–6, Sektor CD, Plan. 3–4 (Nr. 722); Lfm. 4–6, Sektor EFG, Plan. 3–4 (Nr. 724: Zeichnung 34); Lfm. 6–8, Sektor EFG, Plan. 3–4 (Nr. 725: Zeichnung 35, 36); Lfm. 8–10, Sektor CD, Plan. 3–4 (Nr. 727); Lfm. 8–10, Sektor EFG, Plan. 3–4 (Nr. 728: Zeichnung 37) (stark-schalig).
- 1987, Schn. 17, Gra. II, Lfm. 32–38, Plan. 1–2 (Nr. 686)
- 1987, Schn. 19, unter Plan. 1, Gru. 79, NW-Teil (Nr. 837)
- 1987, unter Plan. 1, Gru. 79, O-Teil (Nr. 845: Zeichnung 38, 39)
- 1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 12, Bpr. 13
- 1987, Schn. 21, Gra. II: Plan. 1–2 (Nr. 768), Plan. 2–3 (Nr. 771), Plan. 6–7 (Nr. 795), Plan. 7–8 (Nr. 797)
- 1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor: Bpr. 4, Bpr. 9 (inkohliert)
- 1987, ohne Angaben („Muscheln“)
- 1988, Schn. 25: Bpr. 90 (Nr. 882); Lfm. 2–4, Sektor I–J, Bpr. 93 (Nr. 886) (inkohliert)
- 1988, Schn. 26, Lfm. 2–3, Schlitzgru. 98 (Nr. 864) (cf.)
- 1990, Schn. 28, Gra. II, Plan. 1–2 (Nr. 895)
- 1990, Schn. 29, Gra. I, Plan. 3–4 (Nr. 941)
- 1991, Schn. 30, Verf. 128 (Nr. 1 036: Zeichnung 40)
- 1991, Schn. 32, Gra. I, Prof. GH: Seg. 2, Spr. 6
- 1991, Schn. 33, Verf. 155 (Nr. 1 050: Zeichnung 41–45)
- 1992, Schn. 34: Verf. 177 (Nr. 1 037); Gra. I, Plan. 1–2, Sed.Zone C (Nr. 1 062); Gra. I, Plan. 2–3, Sed.Zone C (Nr. 1 065); Gra. I, Plan. 3–4, Sed.Zone C (Nr. 1 066: Zeichnung 46); Gra. I, Plan. 4–5, Sed.Zone C (Nr. 1 068); Gra. I, Plan. 1–2, Sed.Zone C (Nr. 1 070); Gra. I, Sed.Zone C (Nr. 1 071); Gra. I / A-A1, Plan. 9–10 (Nr. 1 089); Verf. 168/E (Nr. 1 091), Verf. 169 (Nr. 1 098), Verf. 178 (Nr. 1 100), Verf. 165 (Nr. 1 102), Verf. 164 (Nr. 1 103)
- Gars-Thunau:
- 1978, D, Gru. 50–Gru.ende; Schn. 75, Lfm. 10–12, Gru. 75; Schn. 76, Lfm. 28–30,5, Gru. 107
- 1982, E, Schn. 91: Lfm. 0–1A, abfg, Plan. 3–4 (Sack 2); Lfm. 0–1B, bcgh, Plan. 4–5 (cf.); Lfm. 1–2A, fgmn, Plan. 3–4 (Sack 1); Lfm. 1–2A, fgmn, Plan. 3–4 (Sack 2)
- 1986, H, Schn. 147, Lfm. 18, Sig. 2 (Fnr. 13 104) (cf.)
- 1996, Schn. 348, Pfl. 3, Plan. 7,9 (Fnr. 57363) (cf.)
- 1996, Schn. 353, Pfl. 1, Plan. 3,9 (Fnr. 55408) (cf.)
- 1996, Schn. 356, Latène-Grab (?), Plan. 2,9 (Fnr. 55166) (cf.)
- 1996, Schn. 358, Gra.; Plan. 3,9 (Fnr. 57166)
- Strögen:
- 1989, Gra. II, N, Prof.schn. CD: Plan. 5–6 (Nr. 67), Plan. 6–7 (Nr. 69)
- Straß im Straßertale:
- 1981, Kreisgrabensystem, Gru. 2 (Nr. 1)
- 1989, Schn. 3: -Verf. Sohle, Sig. 14, NO-Sektor (Nr. 1 582); NO-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 583) (einige verkohlt); SW-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 584) (einige verkohlt)
- Gesamt: 280
- Helicacea (nicht näher bestimmbare Fragmente):
- Rosenburg:
- 1987, Schn. 2, Gra. I, CD-Prof.: Bpr. 10
- 1987, Schn. 4, Gra. I, SO-Tor, W-Ende, AB-Prof.: Bpr. 2 (cf. *Helicidae/Hygromiidae* und größere Art *Helicidae* – *Cepaea* sp.?), Bpr. 7 (*Hygromiidae*)
- Kamegg:
- 1981, Schn. 2, Lfm. 10–12, unter Plan. 1, Verf. 6 (Nr. 91) (cf. *Hygromiidae*)
- 1981, Schn. 3, Verf. 1
- 1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte: Längsprof. EF: Sig. 10
- 1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof.: Bpr. 6 (größere Art, *Helicidae*), Bpr. 10 (*Helicidae*, große Art.)
- 1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 10 (große Art, *Helicidae*); Bpr. 17
- 1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor: Ka 6, Ka 9 atro
- 1991, Schn. 32, Gra. I, Prof. GH: Seg. 2, Spr. 7 (cf. *Arianta/Fruticicola* sp.); Seg. 3, Spr. 4 (*Hygromiidae*); Seg. 3, Spr. 5 (cf. *Hygromiidae*)
- Gars-Thunau:
- 1986, H, Schn. 132, Lfm. 18, O-Prof., Verf. 6 (Fnr. 13 102) (cf. *Helicidae*); Schn. 133, Lfm. 0, Sektor A, Sig. 11 (Fnr. 13 096)
- Davon: *Arianta/Fruticicola* sp.: 1, *Cepaea* sp.: 1

4.1.2 Bivalvia

Palaeoheterodonta

Unionoida

Unionacea

Unionidae

Unio PHILIPSSON 1788

86. *Unio pictorum* (LINNAEUS 1758): In verschiedenen fließenden und stehenden größeren Gewässern; in Flüssen, Altwässern, Seen, Teichen; im Schlammgrund. – Europäisch; im nördlichen, mittleren und nordwestlichen Europa, in Westspanien und in Portugal, ostwärts bis ins Uralgebiet.

FL – Verstreute quartäre Fundmeldungen, in Fluss- und Seesedimenten, im heutigen Verbreitungsgebiet. Zu Schalenfunden von *Unio* div. sp. in Siedlungsgebieten vgl. FRANK (1990, 1996: 116–119, 137–141, Taf. 1–17). – Bei den Bivalviern wurde auf ganze Exemplare (nicht gezählte Einzelklappen) rückgerechnet.

Kamegg:

1985, Schn. 9, Plan. 1–2 (Nr. 472: Zeichnung 138)

Straß im Straßertale:

1981, Kreisgrabensystem, Gru. 2, SO-Sektor (Nr. 8: Zeichnung 139)

Gesamt: 2

Unio (Crassunio) MODEL 1964

87. *Unio crassus* PHILIPSSON 1788: In saubereren Flüssen und Bächen, bis in den Oberlauf, auch im Litoral von Seen. – Europäisch; in Europa ohne die Britischen Inseln, Iberische Halbinsel und Italien; im Schwarzmeergebiet und in Mesopotamien.

F – Viele quartäre Fundmeldungen, in Siedlungen mitunter sehr zahlreich; vgl. FRANK (1990).

Rosenburg:

1987, Schn. 4, Gra. I, SO-Tor, W-Ende: Bpr. 7

1989, Schn. 9 (Nr. 263: Zeichnung 47)

Kamegg:

1981, Schn. 3, Verf. 1

1983, Schn. 4, Lfm. 14–16, Sektor AB, Plan. 1, Verf. 9 (Nr. 231: Zeichnung 48)

1985, Schn. 9, Gra. II: zwischen Plan. 1 und 2 (Nr. 472: Zeichnung 49–53); O-Tor (Nr. 568: Zeichnung 55–57)

1985, Schn. 10, bis 20 cm unter Plan. 1, Gru. 33, Sektor 1 (Nr. 521)

1986, Schn. 13: Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 605: Zeichnung 58)

(am Hinterende gerade abgeschnitten); Plan. 1–2, Gru. 48, N-Hälfte (Nr. 609); Gru. 48, S-Hälfte (Nr. 618)

1986, Schn. 14, Gru. 57 (Nr. 624)

1986, Schn. 15: Verf. 62, S-Hälfte (Nr. 648: Zeichnung 59–64) (1 am Wirbel gelocht); Verf. 62, N-Hälfte (Nr. 650); Verf. 65, S-Hälfte (Nr. 652: Zeichnung 65)

1987, Schn. 16, Gra. II, Lfm. 6–8, Sektor EFG, Plan. 3–4 (Nr. 725: Zeichnung 66) (cf.)

1987, Schn. 17, Verf. 67, NO-Sektor (Nr. 697: Zeichnung 67) (Hinterende mit Gebrauchsspuren?)

1987, Schn. 19: unter Plan. 1, Gru. 79, NW-Teil (Nr. 837: Zeichnung 68–70) (eine mit 2 Lochungen); unter Plan. 1, Gru. 79, O-Teil (Nr. 845: Zeichnung 71)

1987, Schn. 21, Gra. II: Plan. 9–10 (Nr. 799: Zeichnung 72, 73), Plan. 10–11 (Nr. 807: Zeichnung 74)

1987, Schn. 22, Gru. 83, NW-Teil (Nr. 812: Zeichnung 75)

1987, ohne Angaben („Muscheln“: Zeichnung 76)

1988, Schn. 25: Sektor FG, Lfm. 6–8, Prof. AB, Verf. 91, SO-Teil (Nr. 869: Zeichnung 77–82) (an zwei rechten Klappen je eine kleine Perforation); Sektor DE, Prof. AB, Verf. 94 (Nr. 870: Zeichnung 83, 84); Sektor FG, Lfm. 6–8, Verf. 91, NW-Teil (Nr. 874)

1990, Schn. 28, Plan. 7–8, Gra. II, Schn. AD (Nr. 911: Zeichnung 85)

1990, Schn. 29, Gra. I, Plan. 1–2 (Nr. 930)

1991, Schn. 30, Verf. 133 (Nr. 991: Zeichnung 86, 87)

1991, Schn. 31: Verf. 139 (Nr. 1 037: Zeichnung 88), Verf. 138 (Nr. 1 046: Zeichnung 89, 90)

1991, Schn. 32, Verf. 162 (Nr. 987: Zeichnung 91)

1992, Schn. 34: Verf. 177 (Nr. 1 037); Gra. I, Plan. 1–2, Sed.Zone C (Nr. 1 070: Zeichnung 92), Verf. 173 (Nr. 1 095: Zeichnung 93), Verf. 179 (Nr. 1 100: Zeichnung 94–99); Gra. I, Sed.Zone B (Nr. 1 101: Zeichnung 100–102); Verf. 165 (Nr. 1 102: Zeichnung 103)

Strögen:

1989, Gra. I: Plan. 1–2, südl. Teil (Nr. 19); Schn. 1, Plan. 2–3, Prof.Schn. EF (Nr. 24: Zeichnung 104); Schn. 1, Plan. 2–3, Prof.Schn. CD (Nr. 31: Zeichnung 105); Schn. 1, Plan. 3–4, Prof.Schn. AB (Nr. 34: Zeichnung 106); Schn. 1, Plan. 3–4, Prof.Schn. CD (Nr. 35); Schn. 1, Plan. 6–7, Prof.Schn. AB (Nr. 48: Zeichnung 107); Schn. 1, Plan. 6–Gra.sohle, Prof.Schn. EF (Nr. 103: Zeichnung 108)

1989, Gra. II: Plan. 5–6, Prof.Schn. CD (Nr. 67: Zeichnung 109); Plan. 6–7, Prof.Schn. CD (Nr. 69: Zeichnung 110–113); Plan. 4–5, Prof.Schn. GH (Nr. 70: Zeichnung 114); Plan. 5–6, Prof.Schn. GH (Nr. 73: Zeichnung 115); Schn. 1, Plan. 7–8, Prof.Schn. GH (Nr. 75: Zeichnung 116); Schn. 1, Plan. 4–5, Prof.Schn. GH (Nr. 106: Zeich-

nung 117); Schn. 1, Plan. 6–7, Prof. Schn. GH (Nr. 115: Zeichnung 118)

Straß im Straßertale:

1981, Kreisgrabensystem: Gru. 2 (Nr. 1: Zeichnung 119–123); Gru. 2: SO-Sektor (Nr. 8: Zeichnung 124–129); SW-Sektor (Nr. 13: Zeichnung 130, 131); NO-Sektor (Nr. 14: Zeichnung 132–137) (davon 1 linke Klappe perforiert)

1989, Schn. 3, NO-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 583) (inkohliert)

Gesamt: 193

Unio sp. (Fragmente und Splitter)

Kamegg:

1981, Schn. 1: Lfm. 58–59, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 57); Lfm. 57–58, unter Plan. 3, Gra. II (Nr. 75)

1981, Schn. 3, Verf. 1 (in 3 Proben aus Verf. 1)

1985, Schn. 9, Plan. 1–2 (Nr. 472)

1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor: W-Ende, O-Hälfte, Längsprof. EF: Sig. 14; N-Ende, N-Prof. AB: Sig. 3

1986, Schn. 11, Plan. 1–2, Gru. 46, S-Hälfte (Nr. 599)

1987, Schn. 21, Gra. II, Plan. 1–2 (Nr. 768: Zeichnung 140)

1988, Schn. 25: Bpr. 90 (Nr. 882) (cf.), Bpr. 91 (Nr. 875) (cf.), Bpr. 94 (Nr. 883) (cf.)

1988, Schn. 26, Bpr.=Verf. 99 (Nr. 891) (cf.)

1991, Schn. 32, Gra. I, Prof. GH: Seg. 2, Spr. 5 (cf.); Seg. 3, Spr. 4 (cf.)

Strögen:

1989, Gra. II, Schn. 1, Plan. 6–7, Prof. Schn. AB (Nr. 86)

Straß im Straßertale:

1989, Schn. 3: -Verf. Sohle, Sig. 14, NO-Sektor (Nr. 1 582) (cf.); SW-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 584) (einige inkohliert); Verf. 3 (Nr. 1 281)

Gesamt: 5

Heterodonta

Veneroida

Sphaeriacea

Sphaeriidae

Nur durch einzelne, sehr stark korrodierte Fragmente repräsentiert:

88. *Sphaerium* SCOPOLI 1777 oder *Musculium* LINK 1807, sp. Keine näheren Aussagen möglich.

Großrußbach:

1997, Schn. 1, Gra. I, UK. von Sch. 4 (Fnr. P505)

Gesamt: 1

89. cf. *Pisidium* C. PFEIFFER 1821, sp.

Keine näheren Aussagen möglich.

Großrußbach:

1997, Schn. 1, Gra. I, UK. von Sch. 4 (Fnr. P505)

Gesamt: 2

4.1.3 Nicht identifizierbare bzw. nicht mehr bestimmte, meist stark korrodierte Fragmente und Splitter (gesamt)

Rosenburg:

1987, Schn. 2, Gra. I, CD-Prof.: Bpr. 3, Bpr. 14

1987, Schn. 4, Gra. I, SO-Tor, W-Ende, AB-Prof.: Bpr. 4

1989, Schn. 10, Schlitzgru. 44, N-Hälfte (Nr. 281)

Kamegg:

1981, Schn. 1: Lfm. 16–18, Plan. 1–2, Verf. (Gra.) (Nr. 41);

Lfm. 16–18, Plan. 1–2, Verf. (Gra.) (Nr. 42) (die meisten

cf. *Helicacea*); Lfm. 16–17, Plan. 2–3, Gra. I (Nr. 55) (*Fruticicola* sp., *Euomphalia* sp., *Aegopis* sp.);

Lfm. 16–17, Plan. 2–3, NO-Erweiterung (Nr. 56); Lfm. 58–59, Plan. 2–3,

Gra. II (Nr. 57) (*Aegopis* sp., *Euomphalia* sp. u. a.);

Lfm. 59–60, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 58); Lfm. 57–58, unter

Plan. 3, Gra. II (Nr. 75); Lfm. 18, Plan. 4–5, Gra. I (Nr. 90)

(vor allem *Euomphalia* sp., *Petasina* sp., *Fruticicola* sp.)

1981, Schn. 3, Verf. 1 (*Helicacea*: *Fruticicola* sp., *Euomphalia* sp., *Petasina* sp., auch *Cepaea* sp., *Aegopis* sp.) (in 3 Proben aus Verf. 1)

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)

1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte: Längsprof.

EF: Sig. 1, Sig. 2, Sig. 4, Sig. 5, Sig. 6, Sig. 7, Sig. 9, Sig. 13,

Sig. 14, W-Ende, Sig. 15, Sig. 16, Sig. 17, Sig. 18, Sig. 19;

N-Prof. AB: Sig. 1, Sig. 2, Sig. 5, Sig. 6, Sig. 7, Sig. 8, Sig.

9, Sig. 10 (davon 1 cf. *Aegopis* sp.), Sig. 11, Sig. 13, Sig. 14,

Sig. 15

1985, Schn. 10, Gra. I, S-Prof.: Bpr. 9, Bpr. 13, Bpr. 14

1986, Schn. 12, Gra. II, S-Prof. AB: Sig. 5, Bpr. 5; Sig. 5, Bpr. 6; Sig. 7b, Bpr. 7

1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 5, Bpr. 6, Bpr. 8, Bpr. 9, Bpr. 15, Bpr. 16, Bpr. 18

1987, Schn. 18, Gra. I, Bohrloch 1: 125 cm Tiefe

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 3, Bpr. 4, Bpr. 5,

Bpr. 7 (die meisten *Helicacea*), Bpr. 8, Bpr. 9, Bpr. 10,

Bpr. 11, Bpr. 12, Bpr. 13, Bpr. 14, Bpr. 16, Bpr. 18,

Bpr. 19, Bpr. 20, Bpr. 21

1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor: Bpr. 4, Ka 4,

Bpr. 5, Ka 5, Ka 7 atro, Bpr. 8, Ka 8 atro, Bpr. 9, Bpr. 10,

Bpr. 12

1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 3, Bpr. 5, Br. 6, Bpr. 9, Bpr. 10, Bpr. 13, Bpr. 20

1988, Schn. 25: Bpr. 89 (Nr. 881) (v. a. *P. unidentata*, Clausiliidae, *Fruticicola* sp., *Euomphalia* sp., *Aegopinella* sp.), Bpr. 90 (Nr. 882) (*Petasina* sp., *Aegopinella* sp., *Fruticicola* sp. u. a.), Bpr. 91 (Nr. 875) (v. a. *Petasina* sp., *Euomphalia* sp.), Bpr.=Verf. 92 (Nr. 876) (*Fruticicola* sp., *Euomphalia* sp., *Petasina* sp.); Lfm. 2–4, Sektor I–J, Bpr. 93 (Nr. 886) (*Petasina* sp., *Euomphalia* sp., Clausiliidae), Bpr. 94 (Nr. 883), Bpr. 97 (Nr. 884)

1988, Schn. 26: Lfm. 2–3, Schlitzgru. 98 (Nr. 864) (Clausiliidae, *Petasina* sp., *Euomphalia* sp., *Fruticicola* sp.), Bpr.=Verf. 99 (Nr. 891) (*Aegopinella* sp., *Petasina* sp., *Euomphalia* sp.)

1988, Schn. 27, Bpr.=Verf. 101 (Nr. 892) (v. a. *Petasina* sp.)

1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 2, Spr. 1; Seg. 2, Spr. 2; Seg. 2, Spr. 3; Seg. 2, Spr. 4; Seg. 2, Spr. 6; Seg. 3, Spr. 1; Seg. 3, Spr. 2

Gars-Thunau:

1978, D, Gru. 50–Gru.ende; Schn. 75, Lfm. 11–12, Gru. 75 (Helicacea?); Schn. 76, Lfm. 28–30,5, Gru. 107

1982, E, Schn. 91: Lfm. 0–1B, bcgh, Plan. 4–5; Lfm. 1–2A, fingn, Plan. 3–4 (Sack 1); Lfm. 1–2A, fgmn, Plan. 3–4 (Sack 2)

1986, H, Schn. 132, Lfm. 18, O-Prof., Verf. 6 (Fnr. 13 102); Schn. 132, Lfm. 18, O-Prof., Verf. 6+teilweise Sig. 2 (Fnr. 13 103); Schn. 140, Lfm. 17–18, Sektor B, Plan. 0–Fels, V 53; Schn. 147, Lfm. 18, Sig. 2 (Fnr. 13 101) (cf. *Cepaea* sp.)

1988, J, Schn. 163, Plan. 4,9, Sig. 11, W-Sektor; Schn. 164, Sig. 6+10, x=9–11, y=3–4

Mühlbach am Manhartsberg:

1985, Schn. 1, Gra., N-Prof.: Sig. 7, Sig. 9

Straß im Straßertale:

1989, Schn. 3: -Verf. Sohle, Sig. 14 (Nr. 1 582); NO-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 583) (v. a. Helicacea, auch *Granaria* sp., *Chondrula* sp.); SW-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 584); Verf. 3 (Nr. 1 281)

4.1.4 Schnecken-Eier

Kamegg:

1984, Schn. 6, Gru. 20, NO (Nr. 402)

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof. AB: Bpr. 10

1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 3, Spr. 1

4.1.5 „Konkreme“

In vielen Proben waren kleine, 1 bis 3 mm große, rundliche, ovale bis unregelmäßig geformte Konkreme enthal-

ten; mit rauer Oberfläche; bräunlich bis weißlichgelb. Wahrscheinlich sind es Kalkkonkreme von Regenwürmern.

Rosenburg:

1987, Schn. 2, Gra. I, CD-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 5, Bpr. 6, Bpr. 7, Bpr. 8, Bpr. 10, Bpr. 11, Bpr. 14, Bpr. 15, Bpr. 16, Bpr. 18, Bpr. 19, Bpr. 20, Bpr. 21, Bpr. 22, Bpr. 23 (sehr zahlreich)

1989, Schn. 10, Schlitzgru 44, N-Hälfte (Nr. 281)

Kamegg:

1981, Schn. 1: Lfm. 16–18, Plan. 1–2, Verf. (Gra.) (Nr. 41); Lfm. 16–18, Plan. 1–2, Verf. (Gra.) (Nr. 42); Lfm. 16–17, Plan. 2–3, Gra. I (Nr. 55); Lfm. 58–59, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 57); Lfm. 59–60, Plan. 2–3, Gra. II (Nr. 58); Lfm. 57–58, unter Plan. 3, Gra. II (Nr. 75); Lfm. 18, Plan. 4–5, Gra. I (Nr. 90)

1981, Schn. 3, Verf. 1 (in 2 Proben aus Verf. 1)

1985, Schn. 9, Gra. II, O-Tor, N-Ende, O-Hälfte: Längsprof. EF: Sig. 1, Sig. 15, Sig. 19; N-Prof. AB: Sig. 5, Sig. 6 (zahlreich), Sig. 7, Sig. 8

1985, Schn. 10, Gra. I, S-Prof.: Bpr. 13

1986, Schn. 12, Gra. II, S-Prof. AB: Sig. 5, Bpr. 5; Sig. 5, Bpr. 6 Sig. 19, Bpr. 12

1987, Schn. 18, Gra. I, W-Prof.: Bpr. 2, Bpr. 5, Bpr. 6, Bpr. 9, Bpr. 12, Bpr. 15, Bpr. 16, Bpr. 18, Bpr. 21

1987, Schn. 20, Gra. II, N-Prof.: Bpr. 3, Bpr. 4, Bpr. 7, Bpr. 8, Bpr. 9 (sehr zahlreich), Bpr. 10 (sehr zahlreich), Bpr. 11 (sehr zahlreich), Bpr. 12 (sehr zahlreich), Bpr. 13 (sehr zahlreich), Bpr. 14, Bpr. 16 (sehr zahlreich), Bpr. 17, Bpr. 18, Bpr. 19 (sehr zahlreich), Bpr. 20, Bpr. 21 (sehr zahlreich)

1987, Schn. 21, Gra. II, CD-Prof., SW-Sektor: Ka 3, Bpr. 4, Ka 4, Bpr. 5 (zahlreich), Ka 5, Bpr. 7, Bpr. 10

1988, Schn. 23, Gra. II, AB-Prof.: Bpr. 1, Bpr. 2, Bpr. 3, Bpr. 5, Bpr. 9, Bpr. 21

1988, Schn. 25: Bpr. 89 (Nr. 881), Bpr. 90 (Nr. 882), Bpr. 91 (Nr. 875), Bpr.=Verf. 92 (876); Lfm. 2–4, Sektor I–J, Bpr. 93 (Nr. 886)

1988, Schn. 26, Bpr.=Verf. 99 (Nr. 891)

1991, Schn. 32, Gra. I, GH-Prof.: Seg. 3, Spr. 1

1992, Schn. 34, Gra. I, Plan. 2–3, Sed.Zone C (Nr. 1 065)

Mühlbach am Manhartsberg:

1985, Schn. 1, Gra., N-Prof.: Sig. 9, Sig. 10, Sig. 11

Straß im Straßertale:

1989, Schn. 3: -Verf. Sohle, Sig. 14, NO-Sektor (Nr. 1 582); NO-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 583); SW-Sektor, Plan. 3–Verf. Sohle, Sig. 19 (Nr. 1 584); Verf. 3 (Nr. 1 281)

Großrußbach:

1997, Schn. 1, Gra. I, UK. von Sch. 4 (Fnr. P505)